

Axel Springer Verlag AG, Post 10 08 94, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
 Wichtigste Telefonnummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (0228) 304-1 / Anzeigenabteilung (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung
 Hamburg (040) 347-1 - Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Belgien 38,00 Bfr., Dänemark 9,75 Dkr., Frankreich 7,00 F., Griechenland 150 Dr.,
 Großbritannien 65 p., Italien 1500 L., Jugoslawien 270,00 D., Luxemburg 23,00 Lit.,
 Niederlande 2,20 fl., Norwegen 7,50 skr., Österreich 16,80 S., Portugal 115 Esc.,
 Schweden 6,50 skr., Schweiz 6,00 sfr., Spanien 170 Ptas., Kanarische Inseln 185 Ptas.

POLITIK

Ägypten: Moskau hat Kairo eine engere Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung der Kernenergie angeboten. Ägypten ist wegen des wachsenden Eigenbedarfs an der Kernkraft-Nutzung interessiert. Ein Auftrag über den Bau eines Druckwasser-Reaktors - auch die Kraftwerk Union AG (KWU) ist interessiert - würde bislang nicht vergeben.



Bosporus: US-Außenminister Shultz (Foto) will sich eine Woche Zeit nehmen, um mit Athen und Ankara über die künftige Präsenz der USA in beiden Ländern zu verhandeln. Zugleich will er versuchen, die Spannungen zwischen Griechenland und der Türkei zu entschärfen. (S. 5)

Niederlande: Bei den Kommunalwahlen hat die oppositionelle Arbeiterpartei PVDA Gewinne erzielt. So gelang ihr erstmals ein Einbruch in die traditionell christdemokratischen Hochburgen des Landes. (S. 5)

Ungarn: Das Zentralkomitee der ungarischen KP hat eine ständige Erneuerung an der Spitze der Partei gefordert. Diese sei bisher nicht immer rechtzeitig erfolgt, heißt es in einem Kommuniqué. „Subjektivität und zwischenpersönliche Abhängigkeiten“ hätten allzu häufig eine Stärkung der Parteiführung verhindert.

WIRTSCHAFT

Wirtschaftslage: Die Bundesbank sieht keinen Anlaß, die Konjunktur in der Bundesrepublik mit weiteren geldpolitischen Expansionsanreizen zu stimulieren. Die Bundesrepublik habe sich weitgehend dem Zustand der Preisstabilität angenähert. (S. 9)

Ernährungsindustrie: Die Forderung nach einem freien Markt in allen Bereichen der Wirtschaft stand im Mittelpunkt der vierten Unternehmertagung der Deutschen Ernährungsindustrie. An den Gesetzgeber wurde appelliert, vor allem im Ernährungssektor die Rahmenbedingungen zu überprüfen. (S. 9)

Börse: An den Aktienmärkten konnte sich kein einheitlicher Trend ausbilden. Bei den Bertschmann-Gaueßscheinen gab es einen Kursrückgang. Der Rentenmarkt war wenig verändert. WELT-Aktienindex 293,58 (293,11), BHF-Rentenindex 107,095 (107,117), BEF-Performance Index 103,396 (103,389), Dollarmittelkurs 2,2499 (2,2509) Mark. Goldpreis pro Feinunze 350,65 (346,75) Dollar.

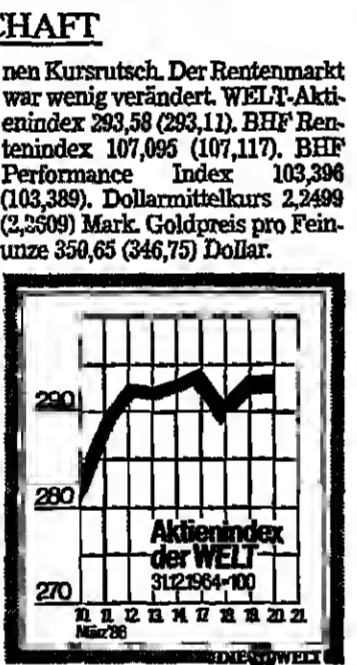
Förderung: Mit einem Rekordbetrag von 147 Millionen Mark hat das Bundesforschungsministerium 1985 Technologie in Berlin gefördert. Berlin gehört mit Bayern und Baden-Württemberg zu den führenden Ländern im Forschungs- und Entwicklungssektor.

Verkehr: Zwischen Berlin und dem Bundesgebiet wurden 1985 28,3 Millionen Reisende gezählt. Das waren 2,3 Millionen mehr als im Jahr zuvor. Den höchsten Zuwachs gab es im Straßenverkehr mit 9,5 Prozent.

Tarife: Als „fern aller Realität“ bezeichnet der Bundesverband Druck die Forderung der Gewerkschaften nach siebenprozentigen Lohnsteigerungen in dieser Branche. Die Löhne in den Betrieben des Verbandes seien „ohnehin an der Spitze angesiedelt“.

„Wasserpfeffrig“: Als einen umwelt- und ordnungspolitischen Irrweg hat der Bundesverband der Deutschen Industrie den von Baden-Württemberg geplanten „Wasserpfeffrig“ bezeichnet. Eine solche Abgabe wäre ein „Strukturbruch“ in der Umweltpolitik.

Saarland: Eine von CDU und FDP unterstützte Aktionsgemeinschaft hat 30 000 Unterschriften gegen die Schulpläne der SPD-Landesregierung vorgelegt. Die Regierung will 6 neue Gesamtschulen einrichten sowie 22 Hauptschulen, 3 Realschulen und ein Gymnasium schließen. (S. 8)



Schwierigkeiten: Mit ethischen Argumenten hatte die Regie zu kämpfen, bis Wagner „Der fliegende Holländer“ in London auf die Bühne kommen konnte. Doch führte Dirigent Gerd Albrecht das Werk noch zu zündender musikalischer Klarheit. (S. 19)

Eiskunstlauf: Bei den Weltmeisterschaften in Genf hat vor der entscheidenden Damen-Kür heute Abend die Amerikanerin Debi Thomas die Führung übernommen. Auf Platz vier folgte Titelverteidigerin Katarina Witt („DDR“). Claudia Leistner (Mannheim) ist Sechste. (S. 7)

Motorsport: Das Nürburgring-Hotel und die Haupttribüne der Rennstrecke sind von der Kreisverwaltung Ahweiler wegen Brandgefahr gesperrt worden. Es wird bemängelt, daß technische Einrichtungen zur Feuerhemmung fehlen. Die Nürburgring GmbH hat Widerspruch eingelegt.

Umwelt: Verständigung gab es nicht, als die Naturschützer Alarmschlägen und - bei einer Umwelttagung in Wiesbaden - scharf mit den verschiedensten Sportdisziplinen ins Gericht gingen. Vor allem der Motorsport (Foto) wurde ins Visier genommen: „Keine Sportart verstößt sich am Naturschutz so wie der sogenannte Motorsport.“ (S. 20)

Raumfahrt: Die Urteile amerikanischer Kenner der sowjetischen Raumfahrt fallen nach der Einrichtung der sowjetischen Raumstation „Mir“ einhellig aus: Die UdSSR habe mindestens ein Jahrzehnt Vorsprung gewonnen. Die USA könnten frühestens 1996 nachziehen, zumal die NASA schon vor der Katastrophe von „Challenger“ in Verzug geraten war. (S. 20)

Leserbriefe und Personalien Seite 6
Fernsehen Seite 18
Wetter: Unbeständig Reise-WELT Seite 1

Kohl in der 116-Debatte: SPD geht es nur um Machtwechsel

Bundestag verabschiedet Gesetzentwurf / Vogel: Schwerster Sozialkonflikt
GÜNTHER BADING, Bonn
Nach einer heftigen Debatte, in der die gegensätzlichen Standpunkte von Regierungskoalition und Opposition noch einmal deutlich wurden, hat der Bundestag gestern den Regierungsentwurf für die Novellierung des Neutralitäts-Paragrafen 116 im Arbeitsförderungsrecht in zweiter und dritter Lesung mit 266 gegen 210 Stimmen in namentlicher Abstimmung verabschiedet. Die neue Regelung, die voraussichtlich am 18. April im Bundesrat behandelt wird, soll noch in diesem Sommer in Kraft treten.

Im Verlauf der Auseinandersetzung griff auch Bundeskanzler Helmut Kohl in die Debatte ein. Er unterstrich, daß die in der Öffentlichkeit von DGB und SPD aufgestellte Behauptung, mit der Novellierung werde die Streikfähigkeit der Gewerkschaften angegriffen, falsch sei und in den Bereich der „Diffamierung des politischen Gegners“ gehöre. Es gehe ausschließlich um die Sicherung der neutralen Rolle des Staates in einem Arbeitskampf.

Die sozialen Leistungen seiner Regierung, etwa die Schaffung von 600 000 neuen Arbeitsplätzen, zu verschweigen. „Es geht in der Diskussion um den Paragraphen 116 nicht mehr um eine politische Auseinandersetzung. Es geht um das Ziel eines Machtwechsels“, sagte Kohl. An die SPD gewandt fügte er hinzu: „Und dazu ist Ihnen nahezu jedes Mittel recht.“

Chirac will die Regierung straffen

Schwierige Kabinettsbildung / Mitterrand weist mehrere Kandidatenvorschläge zurück
DW, Paris
Der designierte französische Premierminister Jacques Chirac hat seine Kabinettsliste erst nach teilweise schwierigen Verhandlungen abschließen können. Staatspräsident Mitterrand empfing gestern nachmittag zunächst den amtierenden Regierungschef Fabius und dann Chirac.

Der Führer der liberalen UDF, Jean Lecanuet, hatte am Mittwochabend bestätigt, daß ihm das Amt des Außenministers angeboten worden war. Mitterrand habe aber diesen Vorschlag abgelehnt. Lecanuet gilt als ein Befürworter des amerikanischen Programms einer weltraumgestützten Raketenabwehr (SDI). Nach dem Nein aus dem Elysee würde nach übereinstimmenden Berichten der derzeitige französische Botschafter in Moskau, der 60 Jahre Berufsdiplomat Jean-Bernard Raimond, für das Außenressort vorgesehen. Der Staatspräsident akzeptierte auch nicht die Ernennung von François Léotard, dem Vorsitzenden der zur UDF gehörenden Republikanischen Partei,

Washington erweitert SDI-Zusage

Abwehr von sowjetischen Kurzstreckenraketen im Programm / Europäer erleichtert
RÜDIGER MONIAC, Würzburg
Die USA haben ihren NATO-Verbindeten versichert, beim SDI-Forschungsprogramm für eine Raketenabwehr aus dem Weltraum werde auch eine Abwehr der vor allem Westeuropa bedrohenden sowjetischen Kurz- und Mittelstreckenraketen entwickelt. Der amerikanische Verteidigungsminister Caspar Weinberger sagte den Alliierten bei der in Würzburg tagenden Nuklearen Planungsgruppe auch enge sicherheitspolitische Konsultationen über alle möglichen SDI-Folgen zu.

Die europäischen Minister nahmen diese Meldung mit Genugtuung auf, da damit viele ihrer Befürchtungen an Gewicht verlieren, die USA würden sich mit dem SDI-Projekt eine Art Schutzschild gegen nukleare Bedrohungen beschaffen wollen. Die Sicherheit ihrer Verbündeten aber vernachlässigen.

Die Flucht des Stürmers Lippmann

K. Bl. Bonn
Der 26jährige Frank Lippmann, Stürmer beim „DDR“-Fußball-Oberligaklub Dynamo Dresden, hat sich nach der 3:7-Niederlage bei Bayer Uerdingen von seiner Mannschaft abgesetzt und ist nicht wieder in die „DDR“ zurückgekehrt. Lippmann wurde gestern vormittag bereits vermißt. Angeblich hat er in der Nacht nach dem Europapokal-Spiel in Krefeld das Mannschaftshotel verlassen, um zunächst bei Bekannten im Westen zu bleiben.

Die Dresdner Mannschaft ist gestern morgen um sieben Uhr von diesem Hotel per Bus zum Düsseldorf Flughafen gefahren. Dort fand eine legale Kontrolle des Bundesgrenzschutzes statt. Auf dem Flughafen erklärte der erste Vorsitzende des Dresdner Vereins, Horst Arlt, dem Uerdingen Betreuer Schimmetz: „Lippmann ist nicht da.“

DER KOMMENTAR

Klarstellung

PETER GILLIES
Das freigewählte deutsche Parlament stellte gestern einiges klar, das leider der Präzisierung bedurfte. Unter anderem dieses: Der Staat und seine Kassen haben sich aus guten Gründen der Machtbalance aus Arbeitskämpfen herauszuhalten; der Bundestag beugt sich keinem Druck einer Großlobby, agitiere sie von der Straße oder aus Funktionsstuben; die Regierung und vor allem ihre größte Fraktion ist nicht gespalten, sondern geschlossen. Auch die von der Opposition aufgeschäumte Polemik verdeckt diese Erkenntnisse nur unwesentlich und lediglich auf Zeit.

Verständlich ist, daß der Deutsche Gewerkschaftsbund im Schulterschluß mit der SPD versucht, den Streikgeld-Paragraphen 116 auf die politische Warmhalteplatte zu setzen, damit er auf zu den nächsten Bundestagswahlen noch frisch ausschaut. Das hätte den Vorzug, erstens eine Bresche in die wirtschaftspolitischen Erfolge dieser Regierung zu schlagen und zweitens die Däfte zu überlagern, die aus der

Manila will jetzt Parlament auflösen

DW, Manila
Die philippinische Präsidentin Corazon Aquino plant für die nächste Woche die Auflösung des Parlamentes und die Ausrufung einer Revolutionsregierung. Das neue Kabinett werde „die Neue Regierung der Philippinen“ heißen, verlaute aus dem Präsidentenpalast. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen Wahlen zu einem neuen Zwei-Kammer-Parlament stattfinden. Nach einer Übergangszeit von sechs bis acht Monaten soll ein Verfassungsentwurf dem Volk zur Zustimmung vorgelegt werden.

VDO bietet neue Vorzugsaktien an

ad. Frankfurt
Die neuen Vorzugsaktien von Europas größtem Hersteller von Anzeigengeräten für Kraft-, Luft- und Wasserfahrzeuge, der VDO Adolf Schindling AG in Schwalbach, werden von heute an bis zum 24. März für 210 Mark je 50-DM-Aktie angeboten. Von den Vorzugsaktien im Wert von 70 Millionen Mark kommen nur 39,5 Millionen an den Markt. Weltweit setzte die VDO im vergangenen Jahr 1,72 Milliarden Mark um.

Ariane-Start gescheitert

DW, Kourou
Der 17. Start der Europarakte Ariane ist im Raumfahrtzentrum Kourou in Französisch-Guyana gescheitert. Der Countdown der Rakete vom Typ Ariane 3 war in der Nacht einmal kurz unterbrochen worden. Beim zweiten Versuch zündete die Rakete nicht. Sie blieb unverehrt auf der Startrampe stehen. Die Panne wird auf einen Computer-Fehler zurückgeführt. Mit einem neuen Startversuch der Rakete wird frühestens in einer Woche gerechnet.

CSU verschärft Kritik an Namibia-Politik in Bonn

BERNT CONRAD, Bonn
Für effektive Beiträge der Bundesregierung zur Lösung des Namibia-Konflikts hat sich der bayerische Staatsminister für Bundesangelegenheiten, Peter Schmidhuber (CSU), ausgesprochen. „Ich vermisses konstruktive Initiativen! Der permanente Hinweis auf die UNO-Sicherheitsrats-Resolution 435 bewegt ja nichts. Das wissen alle“, sagte Schmidhuber - offensichtlich an Bundeskanzler Kohl und Bundesaußenminister Genscher gewandt - in einem Interview des Namibia-Presdienestes.

Der CSU-Politiker fuhr fort, bisher hätten schon mehr als 130 Abgeordnete der Union an die Bundesregierung appelliert, den Prozeß der Versöhnung in Namibia politisch und wirtschaftlich zu unterstützen. „Wenn man direkt oder indirekt jedoch die Interimsregierung in Namibia als null und nichtig erklärt, fördert man diesen Prozeß nicht.“

Handwritten signature or note at the bottom of the page.



os Menem
Alfonso

Zum Schluß eine Geste mit einem guten Tropfen
Harmonie und Historie begleiteten den Bundespräsidenten bei seinem Staatsbesuch in Österreich. Daß Richard von Weizsäcker zum Abschluß demonstrativ eine Lanzette für die ehrlichen, doch durch den Glykol-Skandal arg gebeutelten Winzer bricht - das bringt ihm vollends die Sympathie der Gastgeber ein.

DER ANDERE

zu machen, wenn hier...
NÜRNBURG ZEITUNG
Da sich der Minister...
Frankfurter Allgemeine

Zum Schluß eine Geste mit einem guten Tropfen

Harmonie und Historie begleiteten den Bundespräsidenten bei seinem Staatsbesuch in Österreich. Daß Richard von Weizsäcker zum Abschluß demonstrativ eine Lanzette für die ehrlichen, doch durch den Glykol-Skandal arg gebeutelten Winzer bricht - das bringt ihm vollends die Sympathie der Gastgeber ein.

Von BERNT CONRAD

Die österreichischen Winzer sollten Richard von Weizsäcker Kränze flechten. Denn der burgenländische Wein, der dem Bundespräsidenten heute in Rust am Neusiedler See durch die Kehle rinnt, könnte sich für die glykolschädigten Weinbauern als pures Gold erweisen. Wir hätten ja gar nicht gewagt, Herrn von Weizsäcker eine Weinprobe in Rust zuzumuten, aber wir sind sehr froh, daß er selber den Wunsch geäußert hat, meinte ein österreichischer Diplomat beim Festbankett in der Wiener Hofburg, während er einen knochentrockenen Vektiner aus der Wachau genießlich über die Zunge rollen ließ.

Und die Störche klappern Beifall
So endet diese Visite beim südlichen Nachbar- und Brudervolk heute unter dem beifälligen Geklapper burgenländischer Störche ebenso harmonisch, wie sie begonnen hatte.

Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...
Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...



Station eines Staatsbesuchs: Richard und Marianna von Weizsäcker in der Spanischen Hofreitschule

nehmenden österreichischen Skandalen entronnen zu sein. Wir empfinden Ihren Besuch ohne jeden Vorbehalt als einen ehrlichen, aufrichtigen Freundschaftsbekundungsgestus, der gleich am ersten Tag bei Fogosch (einem delikaten Donaufisch), Kalbmarinieren und Nußparfaits im Geheimen Ratsaal der Hofburg, Richard von Weizsäcker versprochen hat, den Schatz der deutsch-österreichischen Freundschaft zu wahren und zu mehren, und beschwor dafür nicht nur Gemeinsamkeiten der Vergangenheit, sondern auch die Hoffnung auf eine europäische Zukunft.

Der große Aufmarsch der Diplomaten
Hier hatte einst nach Napoleons Sturz unter Metternichs Regie der „Kongreß getagt“. Nun war der hintere Teil des mächtigen Raumes mit der schwingvollen Freitreppe durch Buchsbäume abgetrennt. Durch den restlichen immer noch weiten Freiraum marschierte ein Diplomat nach dem anderen auf das Hülfeln um den Staatsgast zu, um Richard von Weizsäcker und dem daneben postierten Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher zu begrüßen.

Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...
Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...

Maern geschichtlicher Erinnerungen. Gewiß mag im österreichischen Bundeskanzleramt und im Außenministerium am Ballhausplatz mancher Beamte über verwinkelte Gänge und schwer heizbare alte Räume klagen. Aber wiegt das Bewußtsein, daß hier schon Fürst Metternich unter gleichen Umständen gewirkt hat, nicht den zweifelhafte Vorteil klimatisierter Glasfensterfronten auf?

Der große Aufmarsch der Diplomaten
Hier hatte einst nach Napoleons Sturz unter Metternichs Regie der „Kongreß getagt“.

Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...
Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...

len der Protokollchef, der Namen und Herkunftsländ sämtlicher Missionen - und es waren weit über hundert - auswendig wußte. Aber die historische Umgebung, in der sich all dies abspielte, deutete nicht nur die vielbeschworenen Gemeinsamkeiten, sondern auch die Schwierigkeiten einer in vergangenen Jahrhunderten bis in die Neuzeit hinein niemals ungefährdeten Bruderschaft an. Aus gutem Grund vermißt es Richard von Weizsäcker beispielsweise, in den Räumen Maria Theresias den Namen ihres Erzfinders Friedrich des Großen zu nennen. Und er war nicht so unhöflich, bei Erörterungen über die Vergangenheit die Hunderttausende zu erwähnen, die in Wien dem österreichischen Kaiser zugebeugt hatten.

Der große Aufmarsch der Diplomaten
Hier hatte einst nach Napoleons Sturz unter Metternichs Regie der „Kongreß getagt“.

Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...
Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...

Zwei junge Damen blättern ein neues Lufthansa-Kapitel auf

Späte Premiere bei der Lufthansa: Die ersten beiden Damen gehen in die Piloten-Ausbildung. Andere Gesellschaftern haben längst ihre Erfahrungen mit Frauen im Cockpit gemacht - und zwar keine schlechten.

Von MARIA GROHME

Unter Fliegern kursiert eine aufschlußreiche Anekdote: Auf einer inneramerikanischen Route schaut während des Flugs eine ältere Dame ins Cockpit, sieht rechts neben dem Kapitän eine Frau sitzen und staunt. „Ich wußte gar nicht, daß der Kapitän auch eine Sekretärin dabei hat.“ Das passierte noch vor etwa dreizehn Jahren Beverly Bass, die als Ex-Pilotin bei American Airlines fliegt. Die amerikanischen Fluginnen hatten zu diesem Zeitpunkt etwa 50 Frauen im Heer der 33 000 Piloten auf Verkehrsflugzeugen.

Ähnliche Erfahrungen machten zu Beginn der siebziger Jahre mit Beverly Bass auch andere Kolleginnen im Cockpit. Heute hat die gesamte amerikanische Cockpit-Crew etwa 250 Pilotinnen. Die Frau im Cockpit gehört in den USA zum Alltag. Sie eroberte sich still und ohne Aufsehen einen Platz in der jahrzehntelangen von Männern besetzten Flugszene. Es gelang ihnen, Vorurteile abzubauen.

Der große Aufmarsch der Diplomaten
Hier hatte einst nach Napoleons Sturz unter Metternichs Regie der „Kongreß getagt“.

Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...
Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...

im Cockpit. Bei Air France fliegen heute drei Damen City-Jets, bei der Air Inter gibt es noch mehr fliegende Frauen. „Keine Vorbehalte von seiten der Kollegen oder der Passagiere“ meldet auch die British Caledonian. Zwar sind sich die meisten Fluggesellschaften mit dem verstorbenen Flugkapitän Alfred Vermaaten, der die Bremer Verkehrsfliegerschule in zwei Jahrzehnten zu einer der besten und erfolgreichsten Flugschulen der Welt geformt hat, darin einig, daß Frauen ein Flugzeug genauso sicher fliegen können wie Männer. Doch daß es bei der Deutschen Lufthansa immerhin bis 1986 dauerte, bis sich die ersten beiden Frauen für die Pilotinnen-Ausbildung qualifizieren konnten, hat sicher nicht nur mit dem Vorurteil zu tun, daß Frauen technische „Analphabeten“ seien.

Des Pudels Kern ist eher in der Entscheidung pro oder contra Familien zu suchen, die im ersten Fall einen erheblichen finanziellen Verlust für jede Airline bedeutet. Die Ausbildungskosten von rund 300 000 Mark bis zur Lizenz amotisieren sich nicht, wenn eine bestimmte Anzahl von Flugstunden nicht mehr absolviert wird. Und vom dritten Schwangerschaftsmonat an darf eine Pilotin kein Flugzeug mehr fliegen.

Diese aus wirtschaftlichen Erwägungen geübte Zurückhaltung bei der deutschen Fluggesellschaft mag zwar immer noch bestehen. Doch hat nach eigenem Bekunden der Lufthansa das 1980 vollzogene Anpassungsgesetz ein entsprechende EG-Richtlinien, die die Gleichbehandlung von Mann und Frau fördern, ein Umdenken beschleunigt. Nachdem im Dezember letzten Jahres noch alle Kandidatinnen durchgefallen, haben in diesem Monat zwei die harten Prüfungen bestanden.

Der große Aufmarsch der Diplomaten
Hier hatte einst nach Napoleons Sturz unter Metternichs Regie der „Kongreß getagt“.

Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...
Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...

Die Frauen sind sichtbar auf dem Vormarsch, meinte der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lufthansa, Heinz Ruhbau, als er nun gestern in Frankfurt die beiden ersten Frauen vorstellte, die bei der Lufthansa zur Pilotin ausgebildet werden. Evi Lausemann (21) aus St. Georgen in Oberbayern hatte erst am Mittwoch erfahren, daß auch die fünf Zentimeter Körpergröße, die ihr an den vorgeschriebenen mindestens 1,70 Metern fehlten, kein Hindernis mehr sein würden. Zwei Tests im Flugsimulator belegten, daß sie in Zukunft alle Instrumente erreichen wird. Die junge Frau mit dem Abiturdurchschnitt 2,9 hatte zunächst ein Jahr Betriebswirtschaft in Passau studiert und ein Semester Grundschullehrer absolviert. Sie nahm, wie die Lufthansa mitteilte, die schweren Hürden des Auswahlverfahrens mit Bravour, gleichsam als „Nacuraliter“.

Nicola Lunemann (20) aus Köln, Abiturdurchschnitt 1,5, wollte zunächst Medizin studieren. Die Zeit bis zum Studienbeginn überbrückte sie als Stewardess bei der Lufthansa. Und vom dritten Schwangerschaftsmonat an darf eine Pilotin kein Flugzeug mehr fliegen.

Diese aus wirtschaftlichen Erwägungen geübte Zurückhaltung bei der deutschen Fluggesellschaft mag zwar immer noch bestehen. Doch hat nach eigenem Bekunden der Lufthansa das 1980 vollzogene Anpassungsgesetz ein entsprechende EG-Richtlinien, die die Gleichbehandlung von Mann und Frau fördern, ein Umdenken beschleunigt. Nachdem im Dezember letzten Jahres noch alle Kandidatinnen durchgefallen, haben in diesem Monat zwei die harten Prüfungen bestanden.

Der große Aufmarsch der Diplomaten
Hier hatte einst nach Napoleons Sturz unter Metternichs Regie der „Kongreß getagt“.

Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...
Frankfurter Allgemeine
Unter heutigem...



Das Cockpit, ihr künftiger Arbeitsplatz: Evi Lausemann (l.) und Nicola Lunemann

KLÖCKNER-MOELLER
Verteilen, schalten, steuern und automatisieren.
Elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte zur Automatisierung und Energieverteilung.
Wir forschen, planen, bauen und leisten Kundendienst in aller Welt.
Da haben Sie, in einem Satz, unsere komplette Leistungs-Palette. Eine Palette, auf die wir in den vergangenen mehr als 85 Jahren immer wieder neue Farbtupfer gesetzt haben. Denn genauso lange beschäftigen wir uns damit, Strom sicher zu beherrschen, zu schalten und zu steuern.
Von der speicherprogrammierbaren Steuerung bis zur Energieverteilungsanlage. Alle Systeme mit „eingebauter“ Zukunftssicherheit, denn längst haben wir bewährte Elektromechanik mit fortschrittlicher Elektronik ergänzt. Und in unseren Labors wird ständig an neuen Entwicklungen, an noch besseren Fertigungs- und Prüfmethoden gearbeitet. Das Ergebnis sind Produkte, die mehr leisten, einfacher zu handhaben und trotzdem preisgünstig sind.
Ingenieure und Techniker in über 300 Technischen Außenbüros im In- und Ausland und 6.000 Mitarbeiter in 23 Werken bieten Ihnen ein komplettes Programm moderner Problemlösungen für Automatisierung und Energieverteilung.
Sprechen Sie mit uns. Wir haben das Know-how für Qualität.
Klöckner-Moeller, Postfach 1880, D-5300 Bonn 1, Tel. 02 28/602-0.

ordnet:
phen 116:
Vahlkampf
Arbeitsminister Blum...
Die Volksabstimmung über den Verbleib - mit Vorbehalten - in der NATO hat Bewegung in die spanische Parteienlandschaft gebracht. Das Ergebnis (53 Prozent Ja, 39 Prozent Nein-Stimmen, 40 Prozent Enthaltung) muß anders gewertet werden als der offizielle Propaganda-Apparat der Regierung es erklärt - und wie es die NATO-Partner sehen. Mindestens eine Million der Ja-Stimmen kommen nämlich aus dem bürgerlichen Lager. In persönlicher Verantwortung traten viele bürgerliche Wähler gegen die Empfehlung des Oppositionsführers Fraga Iribarne an die Urnen und stimmten mit ja. Diese Ja-Stimmen sind deshalb aber keine „Dissidenten“, mit denen nur die Gonzalez-Partei bei den Parlamentswahlen im Herbst rechnen könnte. Im Gegenteil: hier handelt es sich um bewußt konservative Bürger. Oppositionsführer Fraga Iribarne zieht von der Stimmhaltung die „technische“ Enthaltung ab, zählt die weißen Zettel (6 Prozent) hinzu und errechnet sich so eine Gefolgschaft, die ungefähr den letzten Wahlergebnissen entspricht. Er ist zufrieden.
Auf der anderen Seite läßt das Nein zur NATO (nur 23 Prozent des Wahlzettel) einen echten Riß in der Wählererschaft der sozialistischen Regierung erkennen. Bei den NATO-Gegnern handelt es sich aber nicht nur um Linkssozialisten, Kommunisten, Pazifisten und Grüne, sondern auch um Falangisten und Konservative, die aus historischen Gründen gegen jede Einbindung Spaniens in ein multilaterales Bündnis sind. Sie erinnern daran, daß Spanien nur deshalb von den Schrecken des 2. Weltkrieges verschont blieb, weil General Franco nicht den Achsenmächten beitrug, obwohl diese ihm halfen, den spanischen Bürgerkrieg gegen die von der Sowjetunion unterstützte und schließlich geleitete Volksfront zu gewinnen.
Keine absolute Mehrheit
Der Generalsekretär der bürgerlichen Volksallianz, AP, Jorge Verstrynge, gab jetzt der katholischen Zeitung „La“ eine Version von der neuen Parteienlandschaft, gemäß dem Ergebnis des Referendums. Danach haben die Sozialisten ihre absolute Mehrheit von 1982 mit damals 10

In Spanien formiert sich neue Parteienlandschaft

Bei nächsten Wahlen entscheiden die Gruppen der Mitte
ROLF GÖRTZ, Madrid
Die Volksabstimmung über den Verbleib - mit Vorbehalten - in der NATO hat Bewegung in die spanische Parteienlandschaft gebracht. Das Ergebnis (53 Prozent Ja, 39 Prozent Nein-Stimmen, 40 Prozent Enthaltung) muß anders gewertet werden als der offizielle Propaganda-Apparat der Regierung es erklärt - und wie es die NATO-Partner sehen. Mindestens eine Million der Ja-Stimmen kommen nämlich aus dem bürgerlichen Lager. In persönlicher Verantwortung traten viele bürgerliche Wähler gegen die Empfehlung des Oppositionsführers Fraga Iribarne an die Urnen und stimmten mit ja. Diese Ja-Stimmen sind deshalb aber keine „Dissidenten“, mit denen nur die Gonzalez-Partei bei den Parlamentswahlen im Herbst rechnen könnte. Im Gegenteil: hier handelt es sich um bewußt konservative Bürger. Oppositionsführer Fraga Iribarne zieht von der Stimmhaltung die „technische“ Enthaltung ab, zählt die weißen Zettel (6 Prozent) hinzu und errechnet sich so eine Gefolgschaft, die ungefähr den letzten Wahlergebnissen entspricht. Er ist zufrieden.
Auf der anderen Seite läßt das Nein zur NATO (nur 23 Prozent des Wahlzettel) einen echten Riß in der Wählererschaft der sozialistischen Regierung erkennen. Bei den NATO-Gegnern handelt es sich aber nicht nur um Linkssozialisten, Kommunisten, Pazifisten und Grüne, sondern auch um Falangisten und Konservative, die aus historischen Gründen gegen jede Einbindung Spaniens in ein multilaterales Bündnis sind. Sie erinnern daran, daß Spanien nur deshalb von den Schrecken des 2. Weltkrieges verschont blieb, weil General Franco nicht den Achsenmächten beitrug, obwohl diese ihm halfen, den spanischen Bürgerkrieg gegen die von der Sowjetunion unterstützte und schließlich geleitete Volksfront zu gewinnen.
Keine absolute Mehrheit
Der Generalsekretär der bürgerlichen Volksallianz, AP, Jorge Verstrynge, gab jetzt der katholischen Zeitung „La“ eine Version von der neuen Parteienlandschaft, gemäß dem Ergebnis des Referendums. Danach haben die Sozialisten ihre absolute Mehrheit von 1982 mit damals 10

Bei den Kommunalwahlen in Holland mischte Marokkos König kräftig mit

HELMUTH HETZEL, Den Haag
Die in der Opposition stehenden Sozialdemokraten haben sich bei den Kommunalwahlen in den Niederlanden als die stärkste politische Kraft im Lande profiliert. Aber auch der marokkanische König Hassan II. muß zum Lager der Sieger gezählt werden.
Bei einer für Gemeinderatswahlen hohen Wahlbeteiligung von fast 78 Prozent gelang es der „Partei der Arbeit“ (PVDA), in fast allen 600 niederländischen Gemeinden erhebliche Stimmengewinne zu erzielen. Im Landesdurchschnitt kamen sie auf 32 Prozent der Stimmen - sieben Prozent mehr als bei den Kommunalwahlen von 1982.
Lubbers zuversichtlich
Starke Einbußen erlitt die im Haag miteigende „Partei für Freiheit und Demokratie“ (VVD), die mit 18,3 Prozent der Stimmen vier Prozent verlor. Die Partei des christdemokratischen Regierungschefs Ruud Lubbers, die CDA, konnte mit 31,2 Prozent (minus ein Prozent) ihre Position dagegen weitgehend behaupten. Verteilt und überträgt man dieses Wahlergebnis auf die Mandate im Haager Parlament ergibt sich daraus nur eine hauchdünne Mehrheit von zwei der insgesamt 150 Abgeordnetensitze für die regierende Koalition von CDA und VVD. Premierminister Lubbers wertete das Ergebnis dennoch als Beweis dafür, „daß wir auf dem richtigen Weg sind“. Sein Wahlziel für die am 21. Mai stattfindenden Parlamentswahlen - 50 Sitze für die CDA und 30 für die VVD - sei durchaus realistisch.
Als eigentliche Überraschung dieser Wahl gilt jedoch die Tatsache, daß es den Sozialdemokraten erstmals gelang, in die traditionellen christdemokratischen Hochburgen des Landes, im katholischen Süden der Provinzen Brabant und Limburg, einzubrechen. In Maastricht schafften die Sozialdemokraten es sogar, stärkste Partei zu werden.
Einen Erfolg konnte auch der marokkanische König Hassan verbuchen. Durch seinen Appell an die in Holland lebenden Marokkaner, nicht am Umengang teilzunehmen, und eine daraufhin über die hiesigen Moscheen verbreitete Kampagne gegen eine Wahlbeteiligung wurde unter den 100 000 marokkanischen Bürgern „eine wahre Angstpsychose ausgelöst“, sagt Hassan bel Ghazi, Mitglied des Amsterdamer Rates für Minderheiten. „Gerüchte machten die Runde, daß die Angehörigen in Marokko dafür bestraft werden könnten, und daß Spitzel der Armees-Bewegung vor den Wahllokale den Namen ei-

Shultz will Spannung Athen-Ankara mildern

Die militärische Präsenz der USA soll gesichert werden
E. ANTONAROS, Ankara
Der amerikanische Außenminister George Shultz muß bei seiner am Samstag beginnenden Reise in die Türkei und nach Griechenland eine komplizierte Aufgabe meistern. Er will versuchen, daß einerseits die militärische Präsenz der USA in den beiden schwierigen NATO-Ländern für die Zukunft gesichert und andererseits die politische Spannung zwischen Athen und Ankara entschärft wird.
Nicht zureichend ist der Eindruck, daß die Gespräche des Ministers in Ankara reine Routine sein werden. Anders als der griechische Ministerpräsident Andreas Papandreu haben die Türken ihre Zugehörigkeit zum westlichen Lager nie in Frage gestellt. Aber der seit vielen Monaten überfällige Abschluß eines neuen Verteidigungs- und Wirtschaftshilfsabkommens mit den Amerikanern ist bisher nicht zustande gekommen, weil Ankara mit dem US-Paket nicht einverstanden ist.
Im September hatten die Türken Washington eine Neufassung des Kooperationsabkommens vorgelegt. Unter anderem fordern sie eine Militärhilfe in Höhe von jährlich einer Milliarde Dollar zu günstigen Konditionen, einen Abbau der Importrestriktionen für türkische Exportgüter sowie eine Erhöhung der Wirtschaftshilfe. Sie wünschen außerdem eine höhere amerikanische Beteiligung am Ausbau einer einheimischen Verteidigungsindustrie.
Trotz zahlreicher Gespräche zwischen der türkischen Regierung und Beamten des State Department konnten die gegensätzlichen Auffassungen nicht überbrückt werden. Die Folge: Seit dem Ablauf des 1980 abgeschlossenen Abkommens befinden sich die in der ganzen Türkei strategisch platzierten US-Stützpunkte und Abhöreinrichtungen in einem verfallslosen Übergangszustand.
Die Türken sind verärgert darüber, daß der US-Kongreß die Militärhilfe für 1986 von 789 auf 715 Millionen Dollar zusammengestrichen hat. Ankara erhält außerdem Wirtschaftshilfe in Höhe von 150 Millionen Dollar. Ministerpräsident Özal hat wiederholt gesagt, daß die Türkei für einen „derart unzureichenden Hilfsbe-

Votum des entsvotum!
Engelhard (FDP)
WELT: Der DGB will...
Engelhard: Er will...
WELT: Welche Konsequenz...
Engelhard: Wie auch immer...
Medizinlich kann...
Perfektion...
Frage auf...
Lith gibt...
Praxis in der...
Sie summieren...
Bücher, die seit langem...
sind.

Chaos und Müll in Griechenland

dpa, Athen
Müllberge säumten gestern die Straßen Athens und versperrten den Fußgängern die Gehwege. Im Straßenverkehr herrschte Chaos. Das sind Folgen des Streiks von mehr als 270 000 griechischen Arbeitnehmern, die gegen die Sparpolitik der sozialistischen Regierung und das weitgehende Einfrieren der Löhne und Gehälter bis Ende 1987 protestieren.
Im Ausmaß befinden sich im ganzen Land rund 200 000 Bauarbeiter, 30 000 Bedienstete der staatlichen Stromgesellschaft, etwa 30 000 Bedienstete der Städte und Gemeinden und zirka 10 000 Lehrer an privaten Schulen. Die staatliche Stromgesellschaft hat die Griechen aufgefordert, für die Dauer des Streiks Auszüge zu meiden, weil Stromausfälle nicht ausgeschlossen seien.

Marcos will nach Panama

dpa, Washington
Der gestürzte philippinische Präsident Ferdinand Marcos wird seinen Aufenthaltsort wahrscheinlich noch an diesem Wochenende von Hawaii (USA) nach Panama verlegen, um etwaige gerichtliche Vorladungen und Befragungen durch den amerikanischen Kongreß im Zusammenhang mit seinem Vermögen zu umgehen.
In Washington haben erste Überprüfungen der rund 2300 Seiten starken Dokumente Marcos die Kritik an ihm weiter verschärft. Die Papiere deuten auf ein größeres Ausmaß an Korruption und Mißbrauch von US-Finanzhilfe hin, als bisher angenommen. Die „Washington Post“ berichtet gestern, Marcos habe noch im Januar 175 Millionen Dollar Zinsen aus US-Wirtschaftshilfe auf eigene Konten umgeleitet.

Marcos will nach Panama

dpa, Washington
Der gestürzte philippinische Präsident Ferdinand Marcos wird seinen Aufenthaltsort wahrscheinlich noch an diesem Wochenende von Hawaii (USA) nach Panama verlegen, um etwaige gerichtliche Vorladungen und Befragungen durch den amerikanischen Kongreß im Zusammenhang mit seinem Vermögen zu umgehen.
In Washington haben erste Überprüfungen der rund 2300 Seiten starken Dokumente Marcos die Kritik an ihm weiter verschärft. Die Papiere deuten auf ein größeres Ausmaß an Korruption und Mißbrauch von US-Finanzhilfe hin, als bisher angenommen. Die „Washington Post“ berichtet gestern, Marcos habe noch im Januar 175 Millionen Dollar Zinsen aus US-Wirtschaftshilfe auf eigene Konten umgeleitet.

Glomp spricht mit Papst über Besuch

AP, Rom
Der Primas der Katholischen Kirche Polens, Kardinal Jozef Glomp, ist gestern zu fünftägigen Gesprächen mit Papst Johannes Paul II. in Rom eingetroffen.
Kardinal Glomp hatte am Mittwoch den Wunsch ausgedrückt, daß Papst Johannes Paul II. von den Warschauer Behörden der Besuch Polens im kommenden Jahr gestattet wird. In der Sankt-Barbara-Kirche in Warschau betonte er vor mehr als tausend Gläubigen, der polnische Klerus plane für Juni 1987 einen eucharistischen Kongreß in der polnischen Hauptstadt. Für die gleiche Zeit sei der Papstbesuch vorgesehen, auf den man sich vorbereiten müsse. Seit seiner Amtseinführung hat der Papst bereits 1979 und 1983 sein Heimatland besucht.

Ausländer wählen Linke

Insgesamt, so schätzt man, habe nur die Hälfte der 300 000 wahlberechtigten Ausländer gewählt, und wenn sie gewählt haben, so beweist das Beispiel Rotterdam, haben fast alle von ihnen - in Rotterdam 87 Prozent - für die Partei der Arbeit gestimmt. Die CDA mußte sich in Rotterdam mit 4,5, die VVD mit 9,7 Prozent der ausländischen Stimmen begnügen.
Zu teilweise chaotischen Szenen kam es in manchen Wahllokalen, weil türkische und marokkanische Männer für ihre Frau mit abstimmen wollten, oder sich mit ihr in die Wahlkabine drängten, um anzugeben, wo ihre bessere Hälfte „das Kreuzchen“ zu machen habe. Die freie und geheime Abstimmung war oft nur über einen Dolmetscher nach langem Palaver zu erreichen.

Papandreuos Poker

Aus diesem Grunde widersetzten sich die Türken dem seit vielen Jahren vom US-Kongreß angewandten Proporzschlüssel von sieben (für Griechenland) zu zehn (für die Türkei) für die Militärhilfe an die beiden NATO-Nachbarn.
Eine Abkehr von dieser Relation würde wiederum die Griechen derart verstimmen, daß die Verlängerung des derzeitigen Stützpunktabkommens akut gefährdet wäre. Seine Drohung, er würde die US-Stützpunkte schließen, hat Papandreu zwar nicht verwirklicht. Im Gegenteil: 1983 unterzeichnete er ein neues Stützpunkt- und Militärhilfsabkommen von fünfjähriger Dauer.
Zweifelsohne wird Papandreu einem neuen Abkommen zustimmen. Aber er pokert noch aus mindestens zwei Gründen: Erstens will er nicht zustimmen, eine sich Türkei und Amerikaner geeinigt haben. Denn nach der Höhe der US-Zahlungen an Ankara will er auch seine eigenen Forderungen richten. Zweitens will er durch seine Hinhaltepolitik die Amerikaner dazu bringen, die Türken zum Einlenken im Streit zwischen Athen und Ankara und im Zypernkonflikt zu zwingen.
Die Amerikaner wollen nicht untätig bleiben, zumal - wie NATO-Generalsekretär Lord Carrington jetzt feststellte - der Konflikt die Verteidigungsbereitschaft der Allianz „erheblich“ beeinträchtigt habe. Daher unterstützt Washington aktiver denn je einen neuen Zypernplan, den der UNO-Generalsekretär in den nächsten Wochen vorlegen will.

Souverän. Das Profil ohne Beispiel. Honda Accord EXi Aero Deck

Seln Auftritt ist frei jeder Norm: für den Menschen des Computer-Zeitalters, der seine Identität dadurch erlangt, daß er sich intelligenten Freiraum schafft.
„Aero Deck“ ist die Coupé-Variante der großzügigen Kompakt-Limousine Honda Accord EXi. Mit ihr erfährt die klassische Coupé-Form eine neue Dimension: Extravagante Linienführung und automatisches Ambiente des Innenraumes bilden eine einzigartige Synthese.
Das Formel 1-erfahrene „Double Wishbone“-Fahrwerk gewährleistet ein souveränes Fahrverhalten in allen Disziplinen. Das 2.0 l-12-Ventil-Triebwerk mit elektronischer, programmierter PGM-FI-Einspritzung und 90 kW (122 PS) entfaltet seine Kraft mit seideweichem Durchzug.
Im Innenraum genießt der Fahrer jeglichen Komfort. Von der Servolenkung über das Paket sinnvoller elektrischer Bedienungselemente bis zur Fondgestaltung durch variable Rücksitzlehnen.
Finden Sie zu sich selbst. Die Probefahrt ist eine faszinierende Begegnung. Honda Deutschland GmbH, Offenbach/M.

HONDA ACCORD

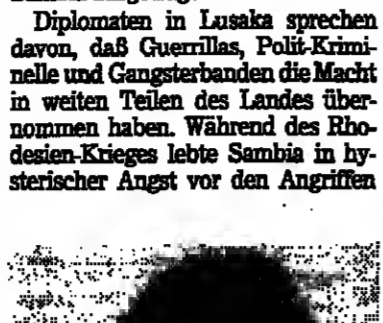
Jenninger erteilt der Türkei gute Noten

M. WEIDENHILLER, Ankara
Wir müssen mehr tun, um dieses Volk besser zu verstehen. Wir können es nicht einfach links liegen lassen. Dieses Fazit zieht Bundestagspräsident Philipp Jenninger aus seinen Gesprächen in der Türkei.

Tummelplatz für Terroristen

W. LÜTZENKIRCHEN, Lusaka
Die Nöte seines Landes hatten den Präsidenten immer wieder zu öffentlichen Tränenausbrüchen geführt. Polit-Terroristen, illegale Einwanderer, Flüchtlinge, Kriminelle und Schmuggler haben Sambia fast unerblickbar gemacht.

Landes im Namen der „Befreiungskriege“ immer wieder beklagt. Der Präsident, der sich wortreich als Messias von „Humanismus und Versöhnung“ um die Probleme herumredete, mußte einsehen, daß die Konflikte Afrikas auf dem Rücken von Sambia ausgetragen wurden.



In Lusaka: Sambias Präsident Kenneth Kaunda

Diplomaten in Lusaka sprechen davon, daß Guerrillas, Polit-Kriminelle und Gangsterbanden die Macht in weiten Teilen des Landes übernommen haben. Während des Rhodesien-Krieges lebte Sambia in hysterischer Angst vor den Angriffen

„Discipline Squad“ der Swapo gejagt, verschwinden in Swapo-Gefängnissen, werden liquidiert oder nach Angola entführt. Die sambische Polizei, so berichtet Opfer des Swapo-Terrors, sei machtlos oder wage nicht einzugreifen.

Sambia ist zu einem der unsichersten Länder Afrikas und zur Drehscheibe für internationale Schmuggler geworden. Es dient vor allem als Transitland für den Schmuggel zwischen Südafrika, Zaire und Angola. Allein der Smaragd-smuggel aus dem ständig kontrollierten

Der sambische Drogenhandel operiert bis Südafrika, London und Bombay. Asiatische Hintermänner, meist Inder, aber auch hohe sambische Politiker ziehen die Fäden. Die Untergrundkämpfer von Swapo, ANC und Unita versorgen den Markt mit Waffen und Munition, die von sambischen Kriminellen für Überfälle auf Hotels, Läden und Privathäuser gebraucht werden.

Nach Jahren der Agonie, in denen Untergrundbewegungen und Schmuggler die politischen Freiheiten in Sambia weidlich ansatzten, scheint Präsident Kaunda zur Kursänderung entschlossen. Die Armeeregimenten in Kupfergruben sollen bezeugen, daß die Regierung einen Zerfall der öffentlichen Sicherheit nicht länger hinnehmen will. Auch die Führer der „Befreiungsbewegungen“ Swapo und ANC, Sam Nujoma und Oliver Tambo, wurden von Präsident Kaunda persönlich gemahnt.

Nujoma soll jedenfalls in Sambia an die Kette gelegt werden. Gegen angolanische Unita-Verbände im Grenzgebiet ließ Kaunda die Armee einschreiten. Ähnlich scharf soll gegen zairische Banden vorgegangen werden. Ein Beobachter der politischen Szene in Lusaka: „Kaunda verliert den Rückhalt im Land, wenn er weiter zuläßt, daß Exilgruppen und Gangster sich in Sambia so frei wie im Dschungel bewegen können.“

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Die fremde Muttersprache

Sehr geehrte Damen und Herren, dem Kommentar stimme ich inhaltlich voll zu. Den Beweis, wie sehr auch der Autor selbst diesem Sprachverfall schon „verfallen“ ist, liefert er in seinem Kommentar gleich mit. Er schreibt u.a. von „Überfütterung mit Fremdwörtern...“, zwanzig Zeilen weiter aber von „Linguisten“ und „Dialektikern“.

Sind die deutschen Begriffe „Sprachwissenschaftler“ und „Erziehungswissenschaftler“ etwa nicht „fein“ genug, um den Leser von der Bildung des Autors zu überzeugen?

Mit freundlichen Grüßen Joachim Engelhardt, Bonn 1

Sehr geehrte Damen und Herren, wenn die Sorge um unsere Sprache allein schon im schreibenden Volk verbreitet wäre, ließen sich sehr bald Erfolge sehen.

Solange es aber als vornehm, geildet oder gar zeitgemäß gilt, Fremdwörter, deutsche Modewörter, Wörter gelockerten Umgangs oder gar der Gosse als Markenzeichen, Eckpfeiler oder Wortgerüst im täglichen Schriftdeutsch zu verwenden, solange brauchen wir auch nicht ans Sprachgrün-

Bremen anders

Meinen Beitrag um den Inhalt des Monatsheftes WELT vom 15. März

In Ihrem Beitrag zeigen Sie die Verdienste Bremens um die Beziehungen mit den Ländern Nordamerikas auf. Aber die Beziehungen zu den USA waren nicht immer so gut, wenn man einmal von den Kriegsjahren abläßt. Da wurde nach dem Zweiten Weltkrieg der breite Strom amerikanischer Güter im Rahmen der Marshallplan-Hilfe über Bremen geleitet. Zehntausende Arbeiter hatten dadurch Arbeit. Doch als Stalin die Marshallplan-Hilfe für die Länder unter sowjetischer Besetzung ablehnte, stoppten die Bremer den Strom der Hilfe. Die Arbeiter riefen den Generalstreik aus, weil kommunistische Agitatoren behaupteten, es seien Panzer für den Angriff auf die UdSSR in den Schiffen.

Mit freundlichen Grüßen W. Brenning, Hamburg 76

Starhemberg

An der Stelle von Dittich gegen Hiller: Gedächtnis WELT vom 15. März

Sehr geehrte Herren, ich darf darauf aufmerksam machen, daß in dem oben erwähnten Artikel über Fürst Starhemberg von W.G. zwei wesentliche historische Irrtümer angeführt sind:

- 1. Die zweite Frau des Fürsten Starhemberg, die Burgschauspielerin Nora Gregor, war keine Jüdin.
2. Fürst Starhemberg starb am 15. März 1966 nicht in Buenos Aires, sondern in Schruns/Österreich.
Pflüger Friedrich Böhrich, Geistlicher Rat, Chorherr von St. Florian, Attnang-Puchheim/Österreich

Empörung

Sehr geehrte Damen und Herren, mit Empörung habe ich von der Veröffentlichung der Memoiren des Heinz Felte und dem damit verbundenen Aufwand in der DDR sowohl in der Rundfunk- als auch in den Fernsehkanälen Kenntnis genommen. Welche Stil- und Taktlosigkeit!

Mit freundlichen Grüßen Dr. Eberhard Jüttner, Egestorf

Mit Arglist

Sehr geehrte Damen und Herren, wovon bisher beim Streik um Paragraph 116 ArbZG keine Rede war: Die Zahlung von Geldern aus der Arbeitslosenversicherung setzt einen Versicherungsfall voraus. Die Gewerkschaften wollen diesen planmäßig organisieren, indem sie den Arbeitnehmern durch ihre Arbeitsverbindungsmethode die Arbeitsmöglichkeit nehmen. Sie versuchen also in rechtswidriger Weise, den Versicherungsfall zu manipulieren. Der dadurch entstehende Arbeitsausfall macht sie gegenüber Arbeitnehmern und Arbeitgeberern schadenersatzpflichtig.

Die arglistige Methode der Gewerkschaften wird weitere gefährliche Folgen haben. Die Großbetriebe werden sich dagegen wehren, daß Zulieferbetriebe als Wirtschaftsgesell gegen sie mißbraucht werden. Sie werden deren Aufgabe selbst übernehmen. Das führt zu weiterer Konzentration und Vermehrung der Arbeitslosigkeit. Mit freundlichen Grüßen Wilhelm Haegert, Berlin 12

Rezepte des Professors

Sehr geehrte Damen und Herren, Frühmorgens am Samstag beim Friseur lese ich Ihre Zeitung stets mit besonderer, nicht alltagsbedrängter Sorgfalt. Unter „Personalien“ - oft beachtenswert - bleibe ich bei der Nachricht über den hochgeschätzten Professor Maier-Leibnitz hängen. Volle Zustimmung zur Würdigung seiner Person.

Doch dann kündigen Sie an, er werde bald ein Kochbuch für Füchse herausgeben, dabei sogar den Mikrowellenherd beachten. Also ich koche nach diesem, mir vom Verfasser geschenktem Kochbuch seit 1980, und mein Exemplar ist bereits die 2. Auflage. Und der Mikrowellenherd kommt intensiv vor.

Inzwischen gibt's dies Kochbuch für Füchse auch in einer Taschenbuchausgabe, die ich schon bevorzugt an Junggesellenhaushalte verschenkt habe, weil die Zeitangaben in diesem Kochbuch so realistisch sind und die Rezepte vortrefflich. Also nicht erst Zukunft, sondern wohl-schmeckende Gegenwart!

Warum ich eine solche Kleinigkeit zum Anlaß eines Leservieters nehme? Weil ich vielen Hobby-Köchern, zu denen ich mich engagiert zähle, die Freude an diesem Kochbuch und nicht nur die Erwartung seines Erscheinens wünsche. Mit den Zwiebeln à la Cregue habe ich sogar einen Zwiebelfeind für dies Produkt gewinnen können, und das sogenannte Ministerpräsidenteneessen lohnt auch! Problemien Sie! Dr. Hanna-Renate Laurien, Berlin 48

Wort des Tages

„Wenn man das Dasein als Aufgabe betrachtet, dann vermag man es immer zu ertragen.“ Marie von Ebner-Eschenbach, österreichische Autorin (1830-1916)

Personalien

Der saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine (SPD) ist mit dem französischen Kultur-Orden „Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres“ ausgezeichnet worden. Der französische Generalkonsul im Saarland Jacques Mesdieu überreichte die von französischen Kulturminister Jack Lang verliehene Auszeichnung mit der die Bemühungen Lafontaines um grenzüberschreitende Zusammenarbeit im kulturellen Bereich gewürdigt werden sollen.

KIRCHE Mit der Berufung von Pfarrerin Roswitha Alterhoff (41) zur Dekanin in Bad Hersfeld steht zum ersten Mal eine Frau an der Spitze eines Kirchenkreises in der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck. Bischof Dr. Hans-Gerhard Jung gab die Ernennung der Nachfolgerin von Dekan Herst Dinkel bekannt. Frau Alterhoff, seit 1980 Studienleiterin am Predigerseminar der Landeskirche in Hofgeismar, wird am 1. Juni dieses Jahres ihr Amt anreten, das mit der ersten Pfarrstelle an der Stadtkirche in Bad Hersfeld verbunden ist. Bis her gibt es drei Dekaninnen innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), in Frankfurt am Main, Göttingen und Weikerheim.

BUCHVORSTELLUNG „Bonn ist kein Unglücksfall der deutschen Geschichte“, so Dr. Wolfgang Höpker, Bonner Journalist. In seinem jetzt vorgestellten Buch „Metropolen der Welt, wirkliche und heimliche Hauptstädte“ (Burg Verlag Stuttgart), widmet er der rheinischen Metropole ein mehrseitiges Kapitel. „Das war Bonn: Eine Hauptstadt auf Widerruf“, ein Wappenstein für Berlin. Höpker folgert, nach dreieinhalb Jahrzehnten als Regierungszentrale könne man Bonn heute durchaus als international anerkannte Kapitalbezeichnung. Doch den Anspruch, Deutschlands Hauptstadt zu sein, stelle nach wie vor Berlin. Auf 230 Seiten gibt Höpker einen auch historischen Überblick über alle Hauptstädte. Zur Buchpremiere erschienen Bonn Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels, sowie die Höpker-Freunde, Wohnungsbauminister Dr. Oscar Schneider, und der frühere Botschafter Rolf Pauls. Wolfgang Höpker ist vielen Lesern als langjähriger Korrespondent von „Christ und Welt“ bekannt geworden.

ERNENNUNG Die Deutsch-Bolivianische Industrie- und Handelskammer in La Paz hat sich erneut Karl Helms zum ihrem Präsidenten gewählt. Pless ist Geschäftsführer der Firma Hoechst Boliviana. Seine Amtszeit gilt für 1988/87.

ABSCHIED

Der kaufmännische Direktor der Berliner Flughafen-Gesellschaft, Dr. Wolfgang Lauffen, ist aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Amt ausgeschieden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Senator Edmund Wronski, dankte ihm für nahezu 20 Jahre intensiven Engagements für den Berliner Flugverkehr.

Advertisement for Bayerische Landesbank Girozentrale. Text includes: 'MIT UNS HABEN SIE FINANZIELL ANSCHLUSS AN DIE GANZE WELT.', 'Die BAYERISCHE LANDESBANK Girozentrale gehört zu den großen deutschen Universal-Banken...', 'Unsere Stärke, unsere Kompetenz und Flexibilität in der professionellen Abwicklung aller Geldgeschäfte...', 'Bayerische Landesbank Girozentrale' logo and address information.

Vertical sidebar containing various sports news snippets: 'Fußball-B', 'Winter in Bern', 'Vereine für Martin', 'Vereine von Wit', 'Mehr Sicherheit', 'EISKUNSTLAUF', 'TENNIS', 'BASKETBALL', 'VOLLEYBALL', 'FUSSBALL', 'SKI ALPIN', 'GEWINNZAHLLEN', 'TENNIS / Wie', 'Sehr ni'. Each snippet provides brief news items related to the respective sport.

LT 1228/30 41, Telex 8 85 74 remen anders ... tarhemburg ... Empörung ... Mit Arglist ... ERNENNING ... ABSCHIED

NACHRICHTEN

Heute: Fußball-Bundesliga Bonn (DW) - Bereits heute abend finden zwei vorgezogene Spiele des 22. Spieltages der Fußball-Bundesliga statt: Werder Bremen gegen 1. FC Kaiserslautern (20.00 Uhr) und Bayer 04 Leverkusen gegen Borussia Dortmund (19.30).

Sperre für Martin Giesel Frankfurt (sid) - Die Beratungs-Verhandlung von Werner Grünther, Trainer des Fußball-Zweitligaklubs VfL Osnabrück, findet kommenden Mittwoch vor dem Bundesschiedsgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) statt. Grünther war in erster Instanz mit einer dreimonatigen Sperre bestraft worden, weil er Manfred Trippacher (Braunschweig) im Kabinengang einen Schlag versetzt hatte.

Trennung von Witte Duisburg (sid) - MSV Duisburg, Tabellenletzter der Zweiten Fußball-Liga, hat sich von seinem Trainer Helmut Witte getrennt. Nachfolger von Witte wird bis zum Saisonende der bisherige Assistent Friedhelm Vos. Die Trennung von Witte ist bereits die zwölfte vorzeitige Trainerabfertigung der Zweiten Liga in dieser Saison.

Mehr Sicherheit gefordert Paris (dpa) - Zwei Wochen nach dem Streik der Fahrer bei der Rallye Portugal, als bei einem Unfall drei Zuschauer getötet worden waren, zwingen die Werkteams der Automobil-Sport-Weltverband (FISA) zum Handeln. Die Sportchefs von Audi, Austin Rover, Ford, Lancia, Peugeot und VW legen seine Sicherheitskata-log mit Forderungen nach mehr Sicherheit im Rallyesport vor.

ZAHLEN

- EISKUNSTLAUFEN Weltmeisterschaften in Genf, Dänemark, Stand nach Pflicht- und Kurzprogramm: 1. Thomas (USA) 16 Punkte, 2. Iwanowa (USSR) 15, 3. Chin (USA) 12, 4. Wenzel (DDR) 12, 5. Krasnowska (DDR) 11, 6. Lestner (DDR) 10, 7. Becher (beide Deutschland) 10, 8. ...

EUROPAPOKAL / Uerdingen: Am Boden zerstört und im Triumph wieder aufgestanden

Die Welt ist zwar kein Fußball, aber im Fußball, das ist kein Geheimnis, findet sich eine ganze Menge Welt. Es ist eine zuweilen bizarre Welt, in der unabhängig Gefühlsschübe aufeinanderprallen; Emotionen, die jederzeit in ihr Gegenteil umschlagen können: Entzücken in Entsetzen, Begeisterung in Wut, Verzweiflung wieder in Entzücken. - Natürlich, das haben wir alles schon vorher gewußt; und nun wissen wir es auch nicht besser.

„Vor lauter Glück nur noch schwindelig im Kopf“

Die unerklärliche Wandlung einer Mannschaft innerhalb von 45 Minuten „Ahoi, Kameraden“, sagte Dresdens Trainer Sammer, „macht's gut“

BERND WEBER, Uerdingen Dynamo Dresdens Trainer Klaus Sammer zwang sich beim Abmarsch aus der Krefelder Großparkingbahn ein gequältes Lächeln ab. „Ahoi Kameraden“, sagte Sammer, als er sich von den Uerdingern offiziell verabschiedete. Und dann: „Macht's gut. Jetzt gönne ich euch natürlich auch, daß ihr den Europapokal holt.“

Der Spruch beim Abgang sollte wohl lässig wirken, aber der Versuch sich so darzustellen, stand im Krassen Widerspruch zum äußeren Erscheinungsbild, das der Trainer bot. Sammer war kreidebleich im Gesicht, immer wieder zuckte er hilflos mit den Schultern. Und dann, deutliches Indiz für die Verwirrung des Trainers, hetzte er beim endgültigen Abmarsch aus dem Stadion in die völlig falsche Richtung. Freundliche Ordner fingen ihn jedoch ein und geleiteten ihn zum Mannschaftsbus, wo die Dresdener Spieler bereits völlig apathisch in ihren Sitzen hockten.

Ein Europapokalabend, den es schon lange nicht mehr gab und der so schnell in einem deutschen Stadion wohl kaum wiederkehren wird, hinterließ seine Spuren. Aber dies nicht nur bei den Verlierern. Auch die Spieler von Bayer Uerdingen waren gezeichnet von der Dramatik der 90 Minuten. 1:3 lautete der Halbzeitstand. Mit hängenden Köpfen schlichen die Bundesligaprofis in die Kabine. Und auf dem Weg dorthin mußten sie neben der Enttäuschung auch noch den Hohn der Tribünenbesucher über sich ergehen lassen. „Ihr Flaschen, ihr Nieten“, brüllten die Fans wutentbrannt und dann stankerten sie immer wieder: „8000, 8000“. Sie meinten damit die Höhe der Prämie, die Uerdingens Vorstand für das Erreichen des Halbfinals ausgesetzt hatte.

Trainer Kalli Feldkamp hatte in der Halbzeitpause nur noch dessen Wunsch: „Verabschiedet euch mit Anstand aus diesem Wettbewerb. Versucht wenigstens sich ein Unentschieden zu retten.“ Aber die geradezu fieberliche Ansprache kam überhaupt nicht an. Rudi Bommer, der seinem Team durch ein unglückliches Selbsttor den vermeintlich end-

gültigen K.o. verpaßt hatte, meinte später: „Wir haben dem Trainer überhaupt nicht zugehört, weil wir alle viel zu sehr damit beschäftigt waren, die Enttäuschung über den Verlust der ersten Halbzeit zu verarbeiten.“ Hunderte von Besuchern reagierten auf ihre Weise: Sie verließen das Stadion geräusch fluchtartig. Parallel dazu riefen viele Fernsehzuschauer wütend beim Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) an, das die Begegnung live übertrag. Sie forderten, die Übertragung sofort abzubrechen. Was jedoch folgte, wird mit Sicherheit für immer in die Europapokal-Geschichte eingehen. Uerdingen spielte sich in einen wahren Fußballrausch. Als der ebenfalls völlig überforderte ungarische WM-Schiedsrichter Lajos Nemeth abpfiff, da hatte Uerdingen mit 7:3 gewonnen.

Auf den Rängen und auf dem Platz spielen sich nahezu unbeschreibliche Szenen ab. Die Fans feierten die Sieger in minutenlangen Sprechschüben, die Uerdingen Spieler waren übermütig ihre Trikots in die Menge. Jeder umarmte jeden, und inmitten des Trubels stand der zweifache Torschütze Wolfgang Schäfer und weinte hilflos wie ein kleines Kind. „Ich bin kaputt“, keuchte er, „ich bin völlig fix und fertig.“ Aber nicht nur die große Wende hatte den Stürmer aus der Fassung gebracht. Er jammerte über seine zweite gelbe Karte im laufenden Wettbewerb, denn die zwingt ihn, im ersten Halbfinalspiel auszusitzen.

„Mir ist vor lauter Glück ganz schwindelig im Kopf“, stöhnte der lange Vorstopper Wolfgang Funkel, der mit drei Toren (darunter zwei eiskalt verwandelte Elfmeter) zum strahlendsten Helden des Abends geworden war. „Weltklasse hat der Wolfgang gespielt“, schrie Mannschaftskapitän Matthias Hergel. Torwart Werner Vollack grollte: „Wenn Beckenbauer den Wolfgang nicht mit zur Weltmeisterschaft nach Mexiko nimmt, dann ist er blind.“ Und Feldkamp setzte im Überschwang des Triumphes noch eins drauf: „Für mich ist es absurdes Theater, ja geradezu eine Unverschämtheit, wenn Wolfgang Funkel immer nur zu den Spiel-



Bayern-Trainer Udo Lattek hatte seiner Mannschaft eingeredet, die Belgier würden eher abwartend beginnen. Er persönlich, so meinte Klaus Augenthaler, habe mit wütenden Angriffen der Belgier gerechnet. Nichts sei aber passiert und nichts fiel den Bayern ein, daraus Kapital zu schlagen. Im Gegenteil: Sören Lerby und Lothar Matthäus legten eher den Rückwärtsgang ein. Lerby: „Auswärts ist das ein gutes Mittel, um den Gegner nervös zu machen.“ Torwart Jean-Marie Pfaff verstand das Zögern seiner Vorderleute ebenfalls nicht: „Wir hätten von Beginn an Stimmen müssen.“

Aufholjagd ohnegleichen

Das Bild, das den Schlusspunkt einer Aufholjagd symbolisiert, die es in dieser Form im Europapokal nie gegeben hat: Friedhelm Funkel (links) springt seinem Bruder Wolfgang in die Arme. Wolfgang Funkel hatte gerade seinen zweiten Elfmeter verwandelt - zum 6:3, das Uerdingen bereits erreicht hätte, um das Halbfinale zu erreichen. Das siebte Tor von Schäfer war nur noch die Abrundung einer Sensation: 0:1 nach 55 Sekunden, 1:1 durch Wolfgang Funkel und neue Hoffnung in der 13. Minute. Ermüchter nach dem 1:2 von Frank Lippmann (36.), fast schon Selbstaufgabe nach dem 1:3, einem Eigentor von Bommer. Die Halbzeitpause mit der Erkenntnis von Matthias Hergel: „Mein Gott, wir sind ja im Fern-

Das Bild, das den Schlusspunkt einer Aufholjagd symbolisiert, die es in dieser Form im Europapokal nie gegeben hat: Friedhelm Funkel (links) springt seinem Bruder Wolfgang in die Arme. Wolfgang Funkel hatte gerade seinen zweiten Elfmeter verwandelt - zum 6:3, das Uerdingen bereits erreicht hätte, um das Halbfinale zu erreichen.

„Einladung zum Angriff auf dem Tablett“

Im „Deutschen Sportecho“ (Ostberlin) hieß es: „Die Dresdener kamen absolut von der Rolle, fanden im Wirbel des BRD-Pokalsiegers überhaupt nicht mehr zu sich und die Tore fielen wie reife Früchte. Jeder Schuß ein Treffer.“ Die „Junge Welt“ ging auch nicht einfach zur Tagesordnung über. „Die Ursachen müssen noch ergründet werden. Tatsache bleibt: Die psychologische Arbeit von Trainer Klaus Sammer zeigte nur 45 Minuten Erfolg. Dann zerfiel alles in einem ungeordneten Durcheinander. Die schon bis jetzt angebotene Krefelder Elf ging nicht auf, glaubte an sich, bekam dazu von einem international noch nicht ausreichend erfahrenen Partner auch noch eine Einladung zum Angriff auf dem Silbertablett serviert.“

Vorhersehbare Krise

Nun hat Boris Becker also wieder einmal vorzeitig verloren. Diesmal war es ein gewisser Broderick Dyke aus dem Süden Australiens, der unserem Wimbledon-Sieger eine herbe Niederlage erteilt hat. Damit scheint der Zeitpunkt der Kritik gekommen, von Euphorie auf Mitleid umzuschalten. Bevor sei gewarnt. Was ist denn bei nichternem Hinschauen geschehen? Hier bahnt sich eine spielerische Krise an.

STANDPUNKT

bei einem 18-jährigen an, die nur allzu verständlich ist. Mehr nicht. Achtzehn Monate lang hat Becker in der Welttrangliste fast ausschließlich von unten nach oben gespielt, eigentlich nichts verlieren zu können. Bei dieser Ausgangslage ist es nur eine Frage der Zeit, wann sich das Blatt einmal drehen wird. Pitzlich fängt der Spieler auf dem Tennisplatz an, über sich und sein Spiel nachzudenken. Auf einmal klappt der Ballwurf beim Aufschlag nicht

Das Ende der Ära Witt?

Steht heute abend in Genf mit der Amerikanerin Debi Thomas die erste schwarze Weltmeisterin im Eiskunstlauf auf dem Siegerpodest? Nach der Kurzkür hat die 18-jährige Medizinstudentin jedenfalls einen bequemen Vorsprung auf die Konkurrenz angefangen. Auf alle Fälle stand beim Kampftreichter diesmal die Debi höher in der Gunst als die Kati. Was sich nämlich bei der Kurzkür von Genf vollzog, war ganz offensichtlich der Anfang vom Ende einer Karriere, die einst weltweit gefeiert wurde. Aus der Halle schlich eine restlos verstörte, geradezu demoralisierte Katarina Witt. Eine verpatzte Sprungkombination ließ sie auf Platz vier zurückfallen. Damit ist der Traum von der Titelverteidigung geplatzt und fast lähmendes Entsetzen machte sich auf ihrem Gesicht breit, als die Preisrichter die niedrigen Noten zogen.

Das Ende der Ära Witt?

Die Presse in der „DDR“ beschrieb in ihren Ausgaben von gestern den Erfolg der Uerdingen ebenso rühmlich und überrascht wie die Zeitungen in der Bundesrepublik Deutschland. „Erst frühlingstreu, dann von der Frühjahrsmüdigkeit befallen“, lautete das Urteil der „DDR-Zeitung Junge Welt“.

„Ich habe die einfachsten Bälle nicht getroffen. Ich war einfach unsicher und habe kein Ballgefühl gehabt. Jetzt fühle ich mich sehr niedergeschlagen.“ So reagierte Boris Becker nach seiner Niederlage in der zweiten Runde des Grand-Prix-Turniers von Brüssel. Er unterlag dem weitgehend unbekanntem Australier Broderick Dyke (109. der Welttrangliste) mit 3:6, 3:8. Nach seinem Wimbledonius war Becker bereits bei den Turnieren in Kitzbühel (Diego Perez), den Australian Open (Michael Schapery) und vor einem Monat in Boca West (Miland Srejber) sehr früh ausgeschieden.

TENNIS / Wieder eine sehr frühe Turnier-Niederlage für Boris Becker - Neue Planung gefordert

„Sehr niedergeschlagen“

„Ich habe die einfachsten Bälle nicht getroffen. Ich war einfach unsicher und habe kein Ballgefühl gehabt. Jetzt fühle ich mich sehr niedergeschlagen.“ So reagierte Boris Becker nach seiner Niederlage in der zweiten Runde des Grand-Prix-Turniers von Brüssel. Er unterlag dem weitgehend unbekanntem Australier Broderick Dyke (109. der Welttrangliste) mit 3:6, 3:8. Nach seinem Wimbledonius war Becker bereits bei den Turnieren in Kitzbühel (Diego Perez), den Australian Open (Michael Schapery) und vor einem Monat in Boca West (Miland Srejber) sehr früh ausgeschieden.

Das Viertelfinale Pokal der Landesmeister

- Anderlecht - München 2:0 (1:2)
Lathi - Steaua Bukarest 0:1 (0:1)
Göteborg - Aberdeen 0:0 (2:2)
Juv. Turin - Barcelona 1:1 (0:1)
Uerdingen - Dresden 7:3 (1:3)
Kiew - Rapid Wien 5:1 (4:1)
Atlético Madrid - Belgrad 1:1 (2:0)
Lissabon - Dukla Prag 2:1 (0:1)
UEFA-Pokal
Köln - Sporting Lissabon 2:0 (1:1)
Waregem - Bajduk Split 1:0 (0:1)
(5:4 im Elfmeterschießen)
Nantes - Inter Mailand 3:3 (0:3)
Neuchâtel - Real Madrid 2:0 (0:3)
In Klammern die Ergebnisse der Hinspiele, fett gedruckte Vereine stehen im Halbfinale, das heute ausgetragen wird, am 2. und 16. April ausgetragen wird.

Richter schelten Krumtsiek wegen „Eierdieb-Erlaß“

Schädliche Folgen für das Rechtsbewußtsein befürchtet

ULRICH REITZ, Bonn
Der nordrhein-westfälische Justizminister Rolf Krumtsiek ist jetzt auch in die Schußlinie der Richter geraten. Wenige Tage nach den Vorwürfen aus der Union, er habe Einfluß auf die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen den Bundeskanzler genommen, wirft der Richterbund Krumtsiek vor, mit seinem „Eierdieb-Erlaß“ eindeutig die Grenzen des rechtlich Zulässigen überschritten zu haben.

Anlaß für die Kritik der Richter ist Krumtsieks Anweisung an die Staatsanwälte, Ermittlungsverfahren bei Ersttatern wegen Diebstahls einzustellen, wenn der Wert des gestohlenen Gutes 100 Mark „nicht wesentlich“ übersteigt. Peter Marqua, Geschäftsführer des Richterbundes, räumt in einem Gespräch mit der WELT zwar ein, daß der Justizminister die Ermittlungsbehörden anweisen dürfe. Er nannte den Krumtsiek-Runderlaß aber einen „Mißbrauch“.

Faktisch bedeute die Verfügung, daß die Ermittlungsbehörden Ladendiebstahl, die das Gros der Bagatelldelikte ausmachen, nicht weiterverfolgen. Dies sei „gegen die Absicht des Gesetzgebers“. Dieser habe festgelegt, daß Diebstahl unabhängig vom Wert der gestohlenen Sache strafbar sei. Darüber hinaus enthalte die Strafprozessordnung bereits die Möglichkeit, Ermittlungsverfahren einzustellen, wenn der Wert „geringfügig“ ist. Dies werde „in großem Umfang praktiziert“. „Geringfügig“ bedeute, so Marqua, nach der geltenden Rechtsprechung „etwa bis zu 50 Mark“. Wenn Krumtsiek nun Bagatelldelikte bis zu einem Wert von 100 Mark definiert, unterläuft er die gefestigte Rechtsprechung.

Der Justizminister will die Staatsanwälte von Bagatelldelikten entlasten, um ihnen mehr Raum für die Verfolgung der Wirtschaftskriminalität zu geben. Dazu der Richterbund: „Die Bewältigung des Personalmangels kann in einem Rechtsstaat kein Grund dafür sein, daß das Recht vor dem Unrecht zurückweichen muß.“

In den Augen Marquas ist der Krumtsiek-Erlaß auch deshalb unlogisch, weil sich nicht Staats-, sondern Amtsanwälte (Beamte des gehobenen, nicht des höheren Dienstes) mit Bagatelldelikten befassen. Krumtsiek versuche also mit einem Erlaß, der Amtsanwälte betreffe, Staatsanwälte zu entlasten.

Marqua beklagt darüber hinaus die „schädlichen Folgen für das allgemeine Rechtsbewußtsein“. Potenziellen Tätern werde der Entschluß zu steilen leichter gemacht. Außerdem sei die Gleichheit vor dem Gesetz in den einzelnen Bundesländern nicht mehr gegeben. „Es bedeutet faktisch Ungleichheit, wenn in Nordrhein-Westfalen die Täter besser dastehen als in anderen Bundesländern“, so Marqua.

„fair zu behandeln“. Das Volksbegehren soll nicht in den Sommerferien stattfinden.

Dieser Termin würde wohl eine unüberwindliche Hürde für die Abstimmung bedeuten. Denn immerhin 20 Prozent aller Wahlberechtigten (170 000 Saarländer) müssen innerhalb von nur zwei Wochen dem alternativen Gesetzentwurf, der einerseits die Errichtung von Gesamtschulen erschwert, andererseits die Schulen des gegliederten Systems stärker absichert als der Breitenbach-Entwurf, zustimmen. In den nächsten drei Monaten muß nun die Regierung über die Zulassung des Volksbegehrens entscheiden.

„Wir lassen den Kontakt zu Kairo nicht sabotieren“

SAD/DW, Kairo

Trotz des Anschlags ägyptischer Terroristen auf einen mit israelischen Diplomaten besetzten Wagen haben Israel und Ägypten ihren Willen bekräftigt, weiter auf eine Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Staaten hinzuwirken. Bei dem Feuerüberfall am Mittwoch vor der Kairoer Handelsmesse waren die Frau eines Botschaftsangehörigen getötet und die drei anderen Insassen des Wagens schwer verletzt worden.

In einem Brief an eine westliche Nachrichtenagentur erklärte die Extremistengruppe „Ägyptische Revolution“, sie bekenne sich zu der Tat. Der Angriff sei gegen „amerikanische und israelische Agenten“ von „unserer Nasseristischen bewaffneten Vorhut“ ausgeführt worden.

Der israelische Ministerpräsident Shimon Peres versicherte, die nächsten Friedensanstrengungen dürften wegen der „Tragödie in Kairo“ nicht unterbrochen werden. Zum Kampf für den Frieden gehöre der ständige Kampf gegen den Terrorismus und jener Organisationen, „die den Nahen Osten in Mord und Gewalt untergehen lassen wollen“. Er habe nach wie vor Vertrauen in die Friedensbereitschaft Ägyptens.

Tourismminister Sharrif, der die Kairoer Messe nur eine halbe Stunde vor dem Anschlag verlassen hatte, meinte: „Wir dürfen keine Sabotage der israelisch-ägyptischen Normalisierung zulassen.“ Die beste Antwort auf das Attentat seien noch mehr Begegnungen und Kontakte zwischen Ägypten und Israel. Sharrif sagte, daß ihm der ägyptische Staatspräsident Mubarak in einem Gespräch versichert habe, an seiner Friedenspolitik festzuhalten. Israels Außenminister Shmitt äußerte seine Sorge über die Sicherheitslage in Ägypten und rief die Behörden in Kairo zu verstärkten Schutzmaßnahmen für die in dem Land lebenden israelischen Staatsbürger auf.

Die vier Israelis, auf die der Anschlag verübt wurde, befanden sich auf dem Heimweg von der Kairoer Messe. Nach offiziellen Angaben bezweifelten die Angreifer zwei Autos. Das erste versperrte den Israelis den Weg, während aus dem zweiten Wagen heraus geschossen wurde. Die drei Verletzten waren anschließend mit einer israelischen Sondereinheit nach Tel Aviv gebracht worden.

In der Nicaragua-Debatte bestimmt das „Vietnam-Syndrom“ die Argumente

Militärhilfe für „Contras“: Rhetorische Duelle vor der Abstimmung im Repräsentantenhaus

FRITZ WIRTH, Washington
Präsident Reagans aufwendige Kampagne um eine Finanz- und Militärhilfe für die „Contras“ in Nicaragua steuerte gestern im Kongreß einem dramatischen Finale zu. Sein Kampf um Stimmen für das Projekt begleitete spürbar die zehnstündige Debatte im Repräsentantenhaus. Als dann deutlich wurde, daß die Abstimmung wahrscheinlich mit einem knappen Sieg der Opposition enden würde, bot Reagan in letzter Minute einen Kompromiß an, der zwar nicht die Qualität seines Hilfsprogramms für die „Contras“ veränderte, wohl aber den Zeitplan und für eine begrenzte Frist von 90 Tagen das Fenster zu neuen Verhandlungen öffnete.

Hilfsprogramm einfrieren
Es geht bei diesem Hilfsprogramm um insgesamt 100 Millionen Dollar, von denen 30 Millionen für humanitäre Zwecke und 70 Millionen für Militärlieferungen bestimmt sind. Reagan, der bisher jede Kompromißformel abgelehnt hatte, die dieses Hilfsprogramm reduzieren könnte, erklärte sich am Mittwoch überraschend bereit, den größten Teil des militärischen Hilfsprogramms für 90 Tage einzufrieren, in denen versucht werden sollte, mit dem Sandinisten-Regime Verhandlungslösungen zu finden. Sollte der Versuch scheitern, würde das Militärlieferprogramm voll

wirksam werden. Reagan besteht jedoch darauf, daß den „Contras“ während dieser Frist vorab bereits 25 Millionen Dollar zum Kauf von Verteidigungswaffen zur Verfügung gestellt werden.

Die zweite tägliche parlamentarische Schlacht um dieses Hilfsprogramm, die Reagan die wichtigste außenpolitische Debatte in seiner Amtszeit nannte, fand auf zwei Bühnen statt. Während im Repräsentantenhaus Redner mit Schaulust, Zeitungen und Büchern ans Rednerpult gingen und sich in rhetorische Duelle verstrickten, versuchten Edle-Lobbyisten der Administration, unter ihnen Außenminister Shultz, Sonderbotschafter Habib und einige Contra-Führer hinter den Kulissen, zweifelnde und unentschiedene Abgeordnete auf ihre Seite zu bringen.

Die erste Nachricht darüber, daß bei diesen Lobby-Bemühungen ein Kompromiß ins Spiel gebracht wurde, trug der Abgeordnete Bill Richardson ins Haus, als er seine Kollegen warnte: „Hilft euch vor Briefen und vor Kompromissen, die nicht in der Sprache von Gesetzestexten verfaßt sind.“

Es war eine grobgestrickte Debatte, die nach dreiwöchigen Vorhutgefechten beider Seiten in der Öffentlichkeit kaum noch neue Argumente brachten. Das entscheidende Stichwort für die Demokraten hat unmittelbar vor Beginn der insgesamt zehnstündigen Auseinandersetzungen Thomas O'Neill, der Sprecher des Repräsentantenhauses, geliefert, als er von einer „Golf von Tonkin-Abstimmung“ sprach. Die „Golf von Tonkin-Resolution“ des Jahres 1964 habe der damalige demokratische Präsident Johnson zur Entsendung amerikanischer Soldaten nach Vietnam beizugeholfen.

„Taktik der Angst“
Es war dieses Vietnam-Syndrom, das in der gestrigen Debatte die Argumentation der Demokraten bestimmte. „Der logische Weg führt in die Entscheidung amerikanischer Truppen“, sagte Barbara Boxer. Die Republikaner beklagten sich wiederholt über diese Angsttaktik der Demokraten, zumal der Republikaner im Repräsentantenhaus, Robert Michel, die Debatte mit der Versicherung eröffnet hatte: „Das letzte, was wir wollen, ist unsere Jungen in einen Krieg nach Nicaragua zu schicken und ich weiß, daß der Präsident absolut gleicher Meinung ist.“

Seine Erklärung blieb ohne Echo. Man war mit unverrückbaren Urteilen und Vorurteilen in diese Debatte gegangen. „Ich glaube nicht, daß in diesen zehn Stunden auch nur ein einziger Abgeordneter seine Meinung ändern wird“, resignierte schließlich der Abgeordnete Bill McCollum.

Amerikas Juden sehen Deutschland positiv

DW, Bonn

In dem Bild, das sich amerikanische Juden von der Bundesrepublik Deutschland machen, ist offenbar ein Trend zum Positiven zu beobachten. Der Präsident des American Jewish Committee (AJC), Howard Friedman, ging in seiner Begrüßungssprache auf der Bonner Tagung über die „Lage der Menschenrechte in der Sowjetunion und das Völkerverständnis“ auf dieses Thema ein und sprach davon, daß vor allem junge amerikanische Juden den Deutschen gegenüber viel aufgeschlossener seien.

Friedman wies darauf hin, daß man in den USA jetzt dabei sei, die deutsche Geschichte stärker in den

Schulunterricht einfleischen zu lassen. Das American Jewish Committee kündigt sich demnach vor allem um eine entsprechende Änderung der Lehrpläne.

In diesem Zusammenhang brachte der AJC-Präsident auch die Bewunderung der Amerikaner über die Aufbauleistung der Bundesrepublik zum Ausdruck. Ein Programm zur Unterstützung junger Amerikaner nach Deutschland, das zu einer Vertiefung der Verständigung führen soll, bezeichnete Friedman als äußerst erfolgreich.

Ein weiteres Anzeichen für die entkrampfte Haltung amerikanischer Juden zu Deutschen ist auch die Tatsache, daß das American Jewish

Committee erstmals in der Bundesrepublik eine Tagung veranstaltet. Gemeinsam mit dem Institut für Ostrecht der Universität zu Köln hat das AJC zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Auch der Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU, Volker Rabe, sprach von einer „Besonderheit, wenn eine der größten jüdischen Organisationen der USA mit einem deutschen Institut in dieser Frage zusammenarbeitet“.

Rabe bedauerte in seinem Vortrag die unveränderte Situation für ausreisewillige Deutsche und Juden, die in der Sowjetunion immer noch „als Bürger zweier Klassen behandelt“ würden.

Entspannung im Konflikt um „Eins Plus“

GEORG BAUER, Kiel

Im Streit um die Ausstrahlung des ARD-Fernsehprogramms „Eins Plus“ zwischen der Mehrheit der Ministerpräsidenten und den Intendanten der ARD sind auf beiden Seiten erste Anzeichen einer Verständigung erkennbar. Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Uwe Barschel schlug in seiner Regierungserklärung über den angestrebten norddeutschen Medienstaatsvertrag vor, alle Verantwortlichen sollten noch versuchen, zu einer Einigung zu kommen.

Die Fronten zwischen beiden Seiten hatten sich nach der Ankündigung der Intendanten, trotz rechtlicher Bedenken von Oestermann ein „Eins Plus“ als „europäisches Kulturprogramm“ über den Satelliten Kanal V auszustrahlen, verhärtet. Den rechtlichen Einwänden waren sie mit dem Hinweis auf den „Versuchscharakter“ dieses Programms begegnet. Burschels Gesprächsbereitschaft ist offenbar eine Reaktion auf den Appell verschiedener Intendanten, die Bemühungen um einen gemeinsamen Staatsvertrag aller elf Bundesländer fortzusetzen. In den vergangenen Tagen waren Hinweise bei der Staatskanzlei in Kiel eingegangen, aus denen ein möglicher Verzicht der Intendanten auf den bisher in Aussicht genommenen Starttermin des Fernsehprogramms deutlich wurde. Als Voraussetzung für den Verzicht wird genannt, der ARD müsse ein Kanal auf dem direkt strahlenden Satelliten TV SAT eingerichtet werden.

Vier Kanäle des Ende des Jahres betriebenen Satelliten sind für Fernsehprogramme vorgesehen, von denen mindestens zwei von privaten Veranstaltern genutzt werden sollen. Als Voraussetzung für das Ja der Ministerpräsidenten, einen Kanal der ARD zuzugestehen, nannte Barschel die Beilegung des Konflikts um „Eins Plus“.

Unüberwindlich machte der Christdemokrat auch klar, daß die ARD beim Wettkampf um die Beilegung der Kanäle ins Hintertreffen geraten könnte. Für die ARD könne es knapp werden. Zur Zeit interessiert sich der Nordverbund, der Süverbund, und auch der WDR unter Umständen in Kooperation mit einem privaten Anbieter - für die Kanäle. Unweifelhaft ist auch, daß dem ZDF ein Kanal zur Verfügung gestellt werden soll.

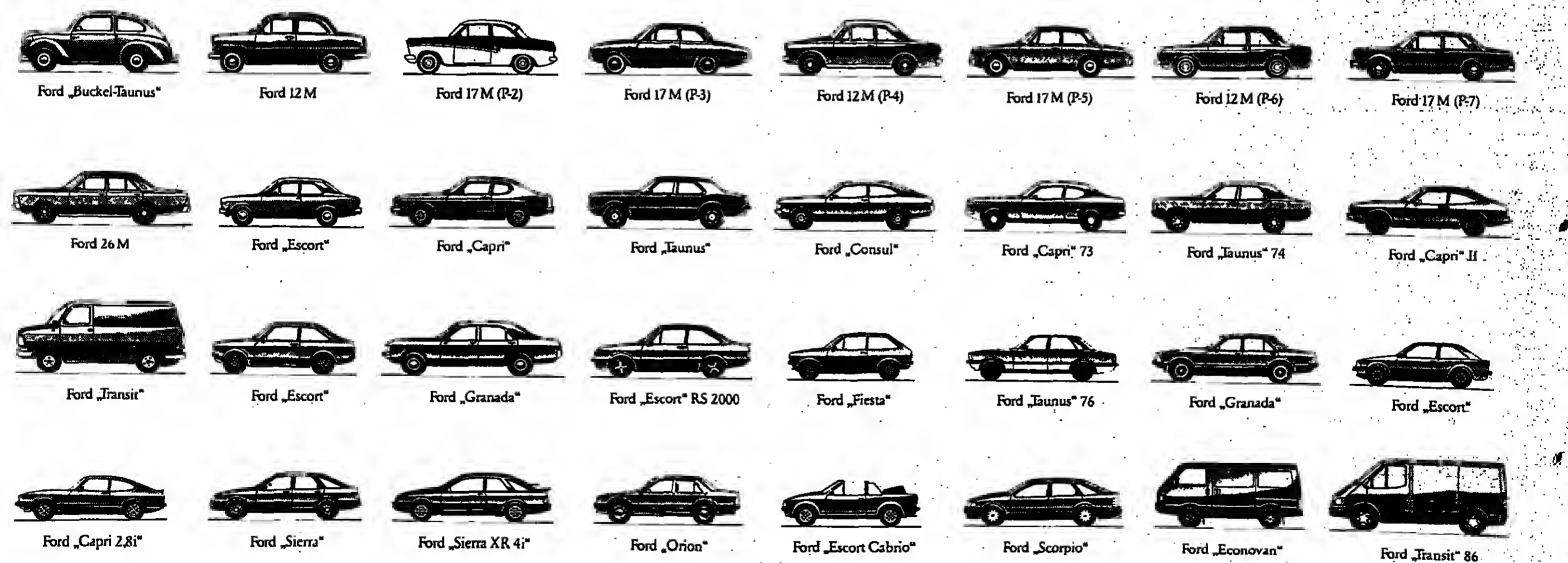
Die Klärung des Bundesstaatsvertrages um einen Kanal ist ein Problem, das nicht nur die Ministerpräsidenten, sondern auch die Intendanten der ARD, des ZDF und des ORF, die im Rahmen der Bund-Länder-Verträge über die Ausstrahlung von Fernsehprogrammen vereinbart haben, angeht. Die Klärung des Bundesstaatsvertrages ist ein Problem, das nicht nur die Ministerpräsidenten, sondern auch die Intendanten der ARD, des ZDF und des ORF, die im Rahmen der Bund-Länder-Verträge über die Ausstrahlung von Fernsehprogrammen vereinbart haben, angeht.

Startschub für Volksbegehren

Schul-Abstimmung im Saarland vor den Sommerferien?

UR, Bonn
Im saarländischen Schulstreit ist gestern der Startschub für die Einleitung eines Volksbegehrens gefallen. Innenminister Friedel Läßle (SPD) nahm mehr als 30 000 Unterschriften der „Aktionsgemeinschaft Rettet die Schulen“ und einen Gesetzentwurf entgegen, der sich gegen die Gesamt- und Gesamtschulpläne von Kultusminister Dieter Breitenbach (SPD) wendet. Lediglich 5 000 beglaubigte Unterschriften sind nach der Landesverfassung für ein Volksbegehren nötig. Läßle sicherte den Elternvertretern Brunhilde Müller und Jürgen Drebes, die als Sprecher der Aktionsgemeinschaft fungieren, zu, ihr Anliegen

NEUE LANGZEIT-REPARATUR-GARANTIE. FÜR 3 MILLIONEN FORD-FAHRER. FÜR JEDES MODELL UND JEDES BAUJAHR.



LANGZEIT REPARATUR GARANTIE
Eine spezielle Garantie Ihres Ford-Händlers

Wir wollen, daß Sie ab sofort an Ihrem Ford noch länger Freude haben. Unter Garantie. Deshalb verläßt jetzt jeder Ford-Pkw, Econovan oder Transit nach einer Reparatur mit Ford Original- und Austauschteilen sowie Motorcraftteilen unsere Werkstatt mit der neuen Langzeit-Reparatur-Garantie. Sogar wenn Sie mit einem Ford von damals zu uns kommen. Diese Garantie kostet Sie nichts extra, und die Reparatur-Rechnung ist gleichzeitig Ihr Garantie-nachweis.

Sollte in Zukunft derselbe Schaden wieder auftreten, bringen wir das auf unsere Kosten in Ordnung. Das heißt, Sie werden weder für die Teile noch für die Arbeit einen Pfennig zahlen. Wir übernehmen sogar evtl. Abschleppkosten bis 50 km. Die Langzeit-Reparatur-Garantie gilt, solange Sie Ihr Auto haben. Ausgenommen sind natürlich typische Verschleißreparaturen sowie Karosserie- und Lackarbeiten. Mit dieser neuen Garantie beweisen wir,

wie groß das Vertrauen in unsere Mitarbeiter und in die Qualität der Ford Original-Teile ist.

Außerdem neu: 1 Jahr Teile-Garantie.

Für alle Ford Original- und Austauschteile sowie Motorcraftteile, die Sie ab jetzt bei uns kaufen, hat sich die Ford Werksgarantie verdoppelt. Kommen Sie zu uns. Das ist das Beste für Sie und Ihr Auto.

IHR FORD-HANDLER

Messe Zensur
Klein Peinlich...
Die WELT hat...
Der Streit um...
Die Fronten...
Burschels Gesprächsbereitschaft...
Vier Kanäle...
Unüberwindlich...
Rabe bedauerte...
Die Klärung...
Wieder...
Zu einem...
Wieder...
Schneider

Spannung i Konflikt n „Eins Plus“

GEORG BAUER streit um die Ausstaltung der D-Fernsehprogramme...

Messe-Zensur

Wd. - Kleine Feinheit zum Ausklang der Computer-Messe Ce-bit in Hannover...

Der ZVEI hatte bemängelt, daß die Abtrennung der Ce-bit von der Industrie-Messe vor allem um Ausland nicht ausreichend deutlich gemacht worden sei...

Der erfreulichen Besucherstatistik der Messe hält der ZVEI-Fachverband entgegen, daß es nicht darauf ankomme, die Zahl der Köpfe zu zählen...

Kalte Dusche

ed. - Auf manche Kapitalmarktexperten mögen die Bemerkungen der Bundesbank zu ihrer geldpolitischen Linie wie eine kalte Dusche wirken...

ERNÄHRUNGSINDUSTRIE / Unternehmer plädieren für einen freien Markt

Die Agrarpolitik der Gemeinschaft muß auf neue Basis gestellt werden

Die Forderung nach einem freien Markt in allen Bereichen der deutschen Wirtschaft bildete den Mittelpunkt der vierten Unternehmertagung der Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE)...

Als „bis in die Knochen überzeugter Marktwirtschaftler“ setzte sich Oetker dafür ein, daß es gerade kleinen Einzelhändlern auch heute noch möglich sein müsse, ein Geschäft zu eröffnen...

Die Nachfragemacht aus der Konzentration des Handels, die auch durch die Ergänzungs- und Änderungsvorschläge der von den Koalitionspartnern beschlossenen UWG-Novelle kaum gebremst werden könnte...

HL/Mr. Bonn ist dem Bauern zum Jahresanfang einen Scheck dafür zu überreichen, daß er nicht produziert.

Für eine dauerhafte Neuorientierung der Agrarpolitik plädierte ebenfalls der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Martin Grüner...

Von den 65 Milliarden Mark, die der gemeinsame Agrarmarkt 1986 kosten, kämen immer weniger bei den Bauern an...

Es werde höchste Zeit, daß sich etwas ändert. „Eines ist dabei klar: Wir wollen und werden die Bauern nicht im Regen stehen lassen.“

WIRTSCHAFTSLAGE

Bundesbank will vorerst ihre Geldpolitik nicht ändern

Die Bundesbank sieht keinen Anlaß, die deutsche Konjunktur durch weitere geldpolitische Expansionsansätze zu stimulieren...

Auch die „beinahe spektakulären“ Stabilisierungsschritte an der Preisfront, die sich in einem nur noch 0,7prozentigen Anstieg des Lebenshaltungskostenindex im Februar spiegeln...

Diese rasche Wechselkurskorrektur dürfte allerdings die internationale Konkurrenzfähigkeit deutscher Anbieter kaum entscheidend schwächen...

Britischer Volkskapitalismus

Von WILHELM FURLER, London

Dem britischen Schatzkanzler Nigel Lawson sind durch den Ölpreisverfall der vergangenen drei Monate die Hände gebunden...

Die Kürzung des Basis-Einkommensteuersatzes um einen Punkt auf 29 Prozent mag vielen als Erbsenzählerei erscheinen...

Besonders deutlich wurde des Schatzkanzlers Vision von einem „Volkskapitalismus“ mit breitgestreutem Aktienbesitz...

Teil zwei soll in Kürze mit Verantwörtlichen der Wirtschaft diskutiert werden: Gewinnbeteiligung von Arbeitnehmern...

Mit der neuen Gewerkschaftsgesetzgebung der Regierung Thatcher ist die Zeit für verbesserte Arbeitsbeziehungen ohnehin reif...

NEUE HEIMAT

Wieder Gespräche zwischen Schneider und Hoffmann

Zu einem längeren Meinungsaustausch hat Bundesbauminister Oscar Schneider (CSU) gestern nachmittag in Bonn den Vorstandsvorsitzenden des gewerkschaftsigen Wohnungsbaukonzerns Neue Heimat, Dieter Hoffmann, empfangen...

Dem sicheren Vernehmen nach war dieses Treffen bereits im Februar - kurz nach dem Bonner Spitzengespräch zwischen Bund, Ländern und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) über die Sanierung der NH - vereinbart worden...

Möglichweise ist gestern auch das von Schneider vermutete Zusammenwirken zwischen NH und Düsseldorf Landesregierung in Sachen rückwirkende Aberkennung der Gemeinnützigkeit für die NH Nordrhein-Westfalen zur Sprache gekommen...

AUF EIN WORT



Kreditinstitute von einer bestimmten Größenordnung an gefährden ihre Zukunft, wenn sie sich auf einem „satzen“ Inlandgeschäft ausruhen...

RWI kritisiert die Bundesregierung

Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung (RWI) hat deutliche Kritik an der Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung geübt...

ERDÖL-INDUSTRIE / Die Inlandsproduktion wird allmählich unrentabel

Senkung der Förderabgaben gefordert

Der Niedergang der Ölpreise bringt jetzt auch die im Inland fördernden Gesellschaften in akute Schwierigkeiten...

Zur Höhe der angestrebten Senkung wollte Lübbers sich noch nicht äußern. Die Tatsache aber, daß der Ölpreis seit Februar von 360 DM pro Tonne auf rund 200 DM abgerutscht sei...

Unter der Voraussetzung, daß die gegenwärtigen Ölpreise noch längere Zeit gültig sind, werden die Rohertäge der Branche 1986 nach den Worten Lübbers um mehr als die Hälfte sinken...

KONJUNKTUR

Schlecht: Der Spielraum für Zinssenkungen wird größer

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Bundesrepublik verbessern sich weiter. Vor dem Außenwirtschaftsbeirat beim Wirtschaftsministerium wies Staatssekretär Otto Schlecht darauf hin...

Vor allem die fallenden Mineralölpreise haben nach Ansicht des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) dazu geführt...

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

Noch keine Einigung über weitere Kohle-Beihilfen

Die künftige Beihilfenpolitik für die europäische Kohle ist vorerst noch unstrittig. Nach einem Meinungsaustausch der Wirtschaftsminister herrschte jedoch gestern in Brüssel der Eindruck vor...

Es geht darum, die nationalen Kohlekonventionen so einzugrenzen, daß sie nicht nur energiepolitischen und sozialen, sondern auch wirtschaftlichen Erfordernissen gerecht werden...

Während die Bundesrepublik mit Unterstützung Belgiens, Luxemburgs, Großbritanniens und Spaniens dafür eintritt, auch künftig vor allem die Versorgungssicherheit als Kriterium für die Zulässigkeit von Finanzhilfen heranzuziehen...

WIRTSCHAFTS JOURNAL



Der Pro-Kopf-Verbrauch von Getränken hat sich im vergangenen Jahr um 7,5 Liter auf insgesamt 651,5 Liter erhöht. Die größten Gewinner waren die Erfrischungsgetränke und Mineralwässer...

Nicht-Opec-Länder über Kartell verurteilt

Genf (dpa/VWD) - Die nicht der Organisation erdölexportierender Länder (Opec) angehörenden Staaten Ägypten, Mexiko, Angola, Malaysia und Oman zeigen offenbar nur wenig Bereitschaft, ihre Förderquoten zu senken...

Werbeverbot untersagt

Berlin (tr) - Das Bundeskartellamt hat der Apothekenkammer Bremen untersagt, ihren Mitgliedern ein Werbeverbot für apothekenübliche Waren...

Keine Beschlüsse

Frankfurt (dpa/VWD) - Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank ist gestern nach seiner Routine-sitzung ohne kreditpolitische Beschlüsse auseinander gegangen.

Nach unten korrigiert

Washington (Sbl) - In den USA hat sich das konjunkturelle Wachstumstempo im 4. Quartal 1985 stärker abgeschwächt als ursprünglich angenommen...

Bau: Weniger Beschäftigte

Frankfurt (dpa/VWD) - Einen Rückgang der Beschäftigtenzahlen verzeichnete das Bauhauptgewerbe im Januar. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts lag die Zahl mit

Schiffbauförderung

Hamburg (dpa/VWD) - Schiffszubauten sollen künftig von Bonn mit einem Zuschuß von 20 Prozent gefördert werden...

Vorermittlungen eingestellt

Frankfurt (cd.) - Die Insider-Prüfungskommission bei der Frankfurter Wertpapierbörse ist bei ihren Vorermittlungen wegen des Verdachts, daß im Zusammenhang mit der Daimler-Beteiligung an der AEG verbotene Insider-Geschäfte getätigt wurden...

„Wasserpfeinig“ kritisiert

Bonn (A.G.) - Als einen umwelt- und ordnungspolitischen Irrweg hat der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) den von Baden-Württemberg geplanten „Wasserpfeinig“ bezeichnet...

Wochenausweis

Table with 3 columns: Item, 1985, 1984, 1983. Rows include Netto-Währungsreserve, Kredite an Banken, Wertpapiere, Bargeldumlauf, Einl. v. Banken, Einlagen v. öffentl. Haushalten.

BAUJAHR advertisement for Ford cars, featuring images of various models and promotional text.

LAMBSDORFF IN USA

„Der Dollar ist nicht das größte Problem“

Sbt. Washington Der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Otto Graf Lambsdorff, hat in einem längeren Gespräch mit Paul A. Volcker den Eindruck gewonnen, daß der Notenbankchef wegen der veränderten Mehrheitsverhältnisse im Gouverneursrat nicht das Handbuch werfen wird. Lambsdorff zeigte sich darüber sehr befriedigt.

Zum anderen glaubt Lambsdorff, der auch mit dem US-Handelsbevollmächtigten Clayton Yeutter, dem wirtschaftlichen Chefberater des Weißen Hauses, Beryl Sprinkel, und

Suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus dem Maschinen- und Anlagenbau? In der WELT erscheinen am 5. April Sonderseiten mit einer Vielzahl von Stellenangeboten speziell aus diesem Wirtschaftszweig. Gehört Ihr Unternehmen dieser Branche an oder suchen Sie Fach- und Führungskräfte aus diesem Bereich? Dann sollte Ihre Stellenanzeige innerhalb dieser Sonderseiten nicht fehlen. Anzeigenschluß ist am 2. April 1986. Sind Sie an einer Insertion interessiert? Wir informieren Sie gern. DIE WELT, Anzeigenabteilung, Kaiser-Wilhelm-Str. 1, 2000 Hamburg 36, Tel. (040) 347-4391/4318.

„Fed“-Gouverneur Henry Wallich zusammentraf, nicht daran, daß bei der Diskussion über eine stabilere westliche Währungsordnung viel herauskommen wird. Trotz der Rhetorik werde auch in Washington die Etablierung von Zielzonen, in denen sich die Paritäten bewegen würden, abgelehnt.

Mit dem Hinweis, man könne Wettbewerbsprobleme nicht allein durch Wechselkurs-Korrekturen lösen, hat Lambsdorff seine Gesprächspartner davor gewarnt, allzusehr auf einen sinkenden Dollar zu dringen. Wegen des hohen Währungsrisikos habe sich bei Dollaranlagen bereits das Investitionsklima erheblich verschlechtert, so daß die Gefahr wieder steigender US-Zinsen nicht von der Hand zu weisen sei.

In Washington sei man sich der Bedrohung, die von den riesigen Defiziten ausgehe, bewußt geworden. „Zum erstmaligen fliege ich mit dem Gefühl nach Hause, daß in Amerika fiskalpolitisch etwas passiert“, sagte Lambsdorff vor Journalisten.

DEUTSCHE BABCOCK / Aufschwung auf allen Technik-Märkten - Abschied von schwachen Gruppen-Gliedern

Ertragskraft auf verlässlichem Wachstumskurs

J. GEHLHOFF, Oberhausen Getreu der schon vor Jahren angegebenen neuen Marschroute, „alle personellen und materiellen Ressourcen des Konzerns auf die hochtechnisierten Arbeitsgebiete zu konzentrieren“, präsentiert die Deutsche Babcock AG, Oberhausen, als Führungskraft der Anlagen/Maschinenbaugruppen für 1984/85 (30.9.) einen Abschluß, der bei Umsatzminderung um ein Fünftel verlässlichen Ertragsfortschritt zeigt (Hauptversammlung am 15. April).

Die nach dem fürchterlichen Verlust-Debakel mit drei Nahost-Großaufträgen im Vorjahr wieder aufgenommene Dividendenzahlung für das Gesamtkapital von 250 Mill. DM (etwa 20 000 Streubesitzer und Iran mit 25,02 Prozent als einziger bekannter Großaktionär) kann nun quasi mühelos mit den Vorjahresbeiträgen von drei DM für die Stamm- und von 3,50 DM für die (stimmrechtslosen) Vorzugsaktien fortgesetzt werden. Selbst vom moderat gewählten Konzern-Jahresüberschussausweis braucht die Holding dafür nur die Hälfte. Das ist allerdings auch nur eine Mini-Quote von 0,3 Prozent des Gruppenumsatzes.

Was da an Besserungspotential la-

ert, mag Vorstandsvorsitzender Helmut Wiehn auch für das neue Geschäftsjahr noch nicht enthüllen. In Umsatz, Auftragsingang und Ertrag werde die Gruppe „mindestens“ das Vorjahresniveau erreichen. Nicht mehr als eine „Mindest“-Prognose ist das offensichtlich auch für die nächste Dividende. Denn 1985/86 wird die Gruppe, nachdem im Berichtsjahr bereits der saudi-arabische Großauftrag ohne Zusatzaufwand zur Rückstellungsvorsorge abgerechnet wurde, auch die beiden anderen „Problemfälle“ (Kuwait und Libyen) zum Abrechnungsstichtag bringen. Böse Überraschungen erwartet man zwar nicht, doch ob auch da die Rückstellungsvorsorge ausreicht, weiß man natürlich erst im Nachhinein.

Erst nach dem nächsten Abschluß, betont nun der Konzernchef, werde die bislang vage Absicht fällig, mit Ausnutzung von 100 Mill. DM geschuldetem Kapital die Eigenmittellücke von nun erst mageren 14 Prozent der Konzernbilanzsumme von 37 Mrd. DM mit statischer Agio-Emission junger Aktien auf mindestens 20 Prozent zu bringen. Denn erst bei einem „nachhaltig“ jenseits von fünf DM liegenden Dividendsatz sei solche Kapitalaufstockung auch vor den Aktionären zu rechtfertigen.

Da kann Wiehn getrost Gelassenheit demonstrieren. Denn Bedarf an Kapitalzufluß hat der Konzern nach 1984/85 noch weniger als zuvor. Sein Eigenkapital überdeckt das Anlagevermögen von 403 (445) Mill. DM. Der Liquiditätsüberschuß mit schon 34 (26) Mill. DM Zinsersparisaldo honoriert, machte aus der vorjährigen Netto-Bankverschuldung von 81 Mill. DM jetzt ein Netto-Bankguthaben von 186 Mill. DM. Jenseits aller Zugriff-Notwendigkeit bleiben weiterhin die ungenutzten Bank-Kreditlinien von 1,2 Mrd. DM. Mit der Rückendeckung derart kommoder Finanzierung hat der Konzern auch 1984/85 sein Konzept der „Expansion in innovativen Feldern“ vorangetrieben. Herausragend sind dabei vor allem zwei Aspekte: Einerseits wurde mit einer Holding-Organverstrukturübernahme von 80 (50) Mill. DM aus dem Problembereich Bau/Handel endlich dieses notoriische Verlustloch geschlossen, wobei durch Verkauf oder Verzicht schon fast zwei Drittel der „Problem“-Umsatzmilleurde aus der Konzernrechnung verschwanden.

Andererseits hat der Konzern auf den besonders interessanten Arbeits-

feldern des Umweltschutzes besonders rasanten Auftrieb: der 1984/85 da um 41 Prozent auf 750 Mill. DM gestiegene Auftragsingang liegt nun fast viermal so hoch wie vor einem halben Dutzend Jahren, der Auftragsbestand bereits bei 1,9 Mrd. DM.

Da reißt offenbar der Lohn für einen Forschungsaufwand, den der Vorstand für die gesamte Babcock-Produktpalette mit vier Prozent des Umsatzes und für die Umweltschutzanlagen mit sogar fünf Umsatzprozents angibt. In der breiten Anlagen-/Maschinenbaupalette des Konzernangebots ragt denn auch die Umwelttechnik als Paradepony des Aufschwungs hervor.

Table with 3 columns: Gruppe Dt. Babcock, 1984/85, ±% and rows for Umsatz (Mill. DM), Anlagendruck (t), Gesamtergebnis, etc.

WELTBÖRSEN / Zinssenkung treibt Kurse in London

Politische Hausse in Paris

Paris (J.Sch.) - Die Pariser Börse hat sich sehr schnell von dem Schock des unerwartet knappen Wahlsieges der bürgerlichen Rechten erholt. Die Montagverluste von 2,06 Prozent, denen am Freitag eine Hausse von 2,58 Prozent vorausgegangen war, wurden schon am Dienstag (plus 3,40 Prozent)

Wohin tendieren die Weltbörsen? Unter diesem Motto veröffentlicht die WELT jeweils in der Freitagsgabe einen Überblick über den Trend an den internationalen Aktienmärkten.

mehr als ausgeglichen. Daß Präsident Mitterrand den Führer der rechten Union, Jacques Chirac, und keinen ihm feindlichen Politiker oder gar einen Parteiloosen zum neuen Premierminister ernennen wollte, berechtigte zum Optimismus. Er bestätigte sich bei stark gestiegenen Umsätzen am Mittwoch mit einem weiteren Kursanstieg von 2,93 Prozent. So verbesserte sich im Wochenvergleich der Tendenzindex des Statistischen Amtes INSEE (Ende 1985 = 100) auf 128,28 (119,33) und der Generalindex der Maklerkammer CAC (Ende 1985 = 100) auf 326,3 (315,6) Punkte, womit er einen neuen Rekord erklimmt. Am

UNTERNEHMEN UND BRANCHEN

Expansion fortgesetzt Bramschweig (dos) - Die VAG Kredit Bank GmbH hat 1985 die Expansion der letzten Jahre fortgesetzt und Finanzierungsumsätze von 20,1 (18,4) Mrd. DM getätigt. Nach Angaben der Volkswagen AG wuchs die Bilanzsumme um sechs Prozent auf 2,62 Mrd. DM. Die Forderungen an Kunden wuchsen um 146 Mill. DM auf rund 2,6 Mrd. DM. Die haftenden Mittel werden mit 311 Mill. DM ausgewiesen.

Marcard konsolidiert Hamburg (dpa/VWD) - Das Jahr 1985 stand für das Privatbankhaus Marcard & Co., Hamburg, an dem seit Ende 1982 die französische Banque Indosuez zu 94 Prozent beteiligt ist, nach zwei Jahren kräftiger Expansion im Zeichen der Konsolidierung. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 852 (752) Mill. DM. Das Geschäftsvolumen stieg um 66 Mill. auf 1,2 Mrd. DM. Das Betriebsergebnis bezieht sich die persönlich haftenden Gesellschafter als „voll befriedigend“. Es erhöhte sich um weitere 13 (26) Prozent.

Beteiligung verkauft Osnabrück (dos) - Die Kabel- und Metallwerke Gutehoffnungshütte AG, Osnabrück, die seit der Neuordnung im Jahre 1981 mit 25 Prozent an der französischen Cables de Lyon (CdL) beteiligt war, hat diese Beteiligung an die CdL-Mutter Compagnie Générale d'Electricité verkauft. Zum Preis will Kabelmetall nichts sagen. Immerhin würden dem Unternehmen aber „erhebliche Mittel zufließen“, die zur Stabilisierung und Verbesserung der Ertragskraft genutzt werden sollen. Im letzten Jahr waren Kabelmetall rund 3 Mill. DM aus der CdL-Beteiligung zugeflossen. Auf der Hauptversammlung Anfang Februar hatte der Vorstand auf die Frage, ob die Neuordnung des Gutehoffnungs-

VDO / Für 210 Mark wird neue Vorzugsaktie angeboten

Familie behält das Sagen

adh. Frankfurt Zum Preis von 210 DM je 50 DM-Aktie werden die neuen VDO-Vorzugsaktien vom heutigen Freitag an zur Zeichnung angeboten. Die Zeichnungsfrist läuft bis 24. März, die erste amtliche Notierung (an den Börsen Frankfurt, Düsseldorf und Stuttgart) ist für den 27. März vorgesehen. „Angemessen und fair“ nannte Horst Burgard, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank, die gemeinsam mit der Commerzbank und sechs weiteren Banken das Konsortium bildet, den Platzierungspreis.

Auf der Basis des für dieses Jahr erwarteten Ergebnisses von 14,50 (13) DM je Aktie (nach DVFA) errechnet sich ein Kurs-Gewinn-Verhältnis von 14,5. Die Bewertung über dem Marktdurchschnitt (13) begründete Burgard mit dem hohen technologischen Standard der VDO-Produkte und den erheblichen Vorleistungen für Forschung und Entwicklung (Aufwendungen 1985 rund 10 Prozent vom AG-Umsatz), mit denen die Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung bei Umsatz und Ertrag geschaffen worden sei.

Die insgesamt 70 Mill. DM Vorzugsaktien sind mit einer Garantiedividende von 5 Prozent sowie ein Pro-

ETIENNE AIGNER / Verlust ist höher als erwartet

Ein rabenschwarzes Jahr

DW. München Der Umsatz des Unternehmens ist im letzten Jahr um 12,3 Prozent auf 159,3 (182,6) Mill. DM zurückgegangen. Dies hat zu unrentablen Lagerkäufen und damit zu erhöhten Wagniskosten geführt. Darüber hinaus wird der Verlustabschluß damit begründet, daß das Unternehmen in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Sinne eines großen Bereinigungsprozesses alle Risiken aus dem Abschreibungs- und Wertberichtigungsbereich erfaßt und somit ausreichende Vorsorge für das laufende Jahr getroffen wurde.

Der Vorstand hofft, daß „wir für 1986 wieder schwarze Zahlen schreiben“, und daß die Aktionäre im Sinne der „Zukunftssicherung“ für dieses Kraftakt und auch für das „bleiben der Dividende für 1985“ Verständnis haben.

In den ersten beiden Monaten 1986 ist der Umsatz um gut 32 Prozent auf 23,7 (17,9) Mill. DM gestiegen. Deutlich bessere Nachorder geben dem Vorstand die Zuvorsicht, daß die Maßnahmen zur Gesundung des Unternehmens bereits gebriffen haben. „Die Marke ist wieder im Aufwind.“



EINE STARKE PERSÖNLICHKEIT Die neue 740 Turbo Kombi-Limousine bietet Turbo-Fahrtspaß und ist dennoch umweltfreundlich durch den Katalysator. Vorfahrt für Sicherheit und Umwelt heißt es jetzt bei Volvo und besonders beim neuen 740 Turbo. Die 740 TURBO KOMBI-LIMOUSINE beschleunigt nicht nur in 8,7 Sek. von 0 auf 100 km/h, sie ist durch den serienmäßigen Katalysator auch noch SCHADSTOFFARM UND STEUERBEFREIT (sport in 5 Jahren DM 2.194,20). Die Sportlichkeit sieht man bereits von außen: Leichtmetallfelgen, Turbo-Design mit eleganten schwarzen Fensterrahmen. Ebenso sportlich-elegant ist die Innenausstattung: Lederveredelte Sitze laden zu langen Fahrten ein. Der Komfort reicht von der Zentralverriegelung über den höhenverstellbaren Fahrersitz bis zum Stahlkurbel-Hubdach. Die 740 Kombi-Limousine gibt es auch in vielen anderen Variationen VOM WIRTSCHAFTLICHEN GLE BIS ZUM LUXURIÖSEN GLE, vom 6-Zylinder-Diesel bis zum Einspritzer mit EGR. Wer es ganz EXKLUSIV liebt, entscheidet sich sicher für den 760 GLE, der sich zum Beispiel dadurch auszeichnet, daß Außenspiegel, Fensterheber und Schiebedach elektrisch betätigt werden. Wählen Sie zwischen einem 6-Zylinder-Einspritzer mit EGR und serienmäßiger Automatik oder einem 6-Zylinder-Turbo-Diesel. Alle Kombi-Limousinen faszinieren durch ihre außergewöhnliche VIELSEITIGKEIT: hoher Komfort kombiniert mit einem großen Gepäckraum. Zur Ausstattung aller Kombi-Limousinen gehören Niveauregulierung, Servolenkung, höhenverstellbarer Fahrersitz, vier Kopfstützen, getönte Scheiben und Scheinwerfer-Wisch-Wasch-Anlage. Welche Kombi-Limousine Sie auch wählen, die Volvo-Sicherheit fährt immer mit.

A coupon form for requesting a Volvo information service. It includes fields for Name/Vorname, Straße, PLZ/Ort, and Telefon. At the bottom, it says 'VOLVO. EIN VORBILD AN SICHERHEIT, ZUVERLÄSSIGKEIT UND LANGLEBIGKEIT. VOLVO'.

1) Ab DM 34.000,- (unverbindliche Preisempfehlung ab Importeurpreis). 2) Schadstoffarm/steuernbefreit. 3) Bedingt schadstoffarm, Gruppe A/mäßigster Kfz-Steuersatz.

VOLKSWAGEN / Absatzsteigerung hält an

Weitere Neueinstellungen

Bei der Volkswagen AG hält die günstige Geschäftsentwicklung weiter an. Nach den Worten des für den Personalbereich zuständigen Vorstandsmitglieds Karl-Heinz Briam sind in den beiden ersten Monaten 1988 im Konzern über 375 000 Fahrzeuge ausgeliefert worden, 11,5 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

SIEMENS-HV / Die Umsatzrendite wird auf dem erreichten Niveau gehalten

Mit der Dividende „nicht unzufrieden“

DANKWARD SEITZ, München. Außerst sachlich und ruhig verlief die Diskussion auf der gestrigen Hauptversammlung der Siemens AG, Berlin/München, in der München Olympiabahn, Anerkennung und Dank zollten die meisten der 16 Redner dem Vorstand für den guten Abschluss 1987/88 (30,9), der „ganz dem Image des Unternehmens entspricht“.

BUNDESBANK / Viele Firmen an der Kapazitätsgrenze

Großer Investitionsbedarf

In der Zunahme der Ausrüstungsinvestitionen, die im zweiten Halbjahr 1985 mit rund 79,5 Mrd. DM um gut acht Prozent höher waren als in der gleichen Vorjahreszeit, ist vor allem das schon hohe Ergebnis des ersten Halbjahres um rund 4,5 Prozent übertrafen, so daß sich gegenüber dem Investitionstief 1982 ein Plus von mehr als 25 Prozent ergibt.

RHEINMETALL / Hoffnungsvolles zum Pierburg-Erwerb

Solider Ertragsaufschwung

Vorerst ohne ein Wort zur Dividende teilt die Konzernhochschule Rheinmetall Berlin AG, Berlin/Düsseldorf, im ersten Rückblick auf 1987 mit, daß die Gruppen Wehrtechnik und Maschinenbau ihre Planergebnisse erreichten und die Gruppe insgesamt damit ein ebenfalls zufriedenstellendes Ergebnis erreicht habe.

Kapazitäten gut ausgelastet

Die Riedel-De Haen AG in Seelze, Tochtergesellschaft der Hoechst AG, verzeichnete auch 1987 ein deutlich über dem Branchendurchschnitt liegendes Wachstum. Nach Angaben des Vorstands stieg der Umsatz vor allem auf Grund höherer Verkäufe um 8,4 Prozent auf 331 Mill. DM.

NAMEN

Karl Kramer, Seniorchef der Kramer-Werke GmbH, Überlingen/Bodensee, ist im Alter von 82 Jahren verstorben. Dr. Dr. h. c. Walter Kraak, ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung der Dr. August Oetker, Bielefeld, Präsident des Bundes für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde sowie Präsidentsmitglied von BDI und BDA, wurde gestern 80 Jahre alt.

DEUTSCHE GRANINI / Voll im Markttrend

Umsatzwachstum bleibt hoch

Der Markt der Fruchtsäfte, Fruchtnektare und Fruchtsaftgetränke verzeichnete 1987 nach anfänglich leichtem Rückgang anschließend eine sehr starke Wachstumsphase, so daß im Gesamtjahr ein Mengenwachstum von vier Prozent verzeichnet wurde.

KONKURSE

Konkurs eröffnet: Aschen: Horst Helbeck, Stubbberg; Helbeck & Co. KG, Stolberg; Bamberg: Andes Present GmbH, Fabrikation-Import-Export, Steigrausch OT Debring, Berlin-Clearsteinburg; Gerd Fiedler, Bochum; Baumarkt: Langenscheidt, Herne; Bergbautechnik W. Berg, GmbH, Maschinen- u. Apparatebau; Dortmund: Heiga Gröschel, Linen; Günter Kurt Ernst, Erlanger; Delbrück: Nachl. & Kurt Staudler, Künseborn; Teves-Hilrich Ruckfeld, Moorrege; Hanzburg: Hinrich Karp GmbH; Bernd Schlaack; Hassevoer; Otto Theodor Hermann Krause; Heddenhausen; puparosa Werbeagentur GmbH; Holmscheidt; Otto Langbecker, Dipl.-Ing. u. Zimmermeister; Otto Langbecker KG-Ges., Kögeln; Günter K. Kögeln; Hildesheim: Bohmann-Beteiligungs-Kontor GmbH; Mitten: Dental-Labor Werner Schattelandhagen GmbH; Jetal Luftverkehrs AG; Wolfgang Jürgen; Weickmann, Bielefeld; Nachl. & Oskar Guzzur, Neuss; Lippers Autbedarf GmbH.

BAYERISCHE HYPOBANK / Teures 150jähriges Jubiläum wurde gut verkräftet

Weiter an Ertragskraft gewonnen

Den Rückgang der Kundenforderungen und das Anziehen der Ausleihungen im Hypothekengeschäft begründete Arendts mit der „Strategieentscheidung“, das langfristige Kreditgeschäft „soweit als möglich“ im Hypothekensektor durchzuführen. Daraus resultiert auch, daß das Wachstum des Zinsüberschusses der Gesamtbank um 8,3 Prozent auf fast 1,65 Mrd. DM wiederum vom Hypothekensektor getragen wurde, der bei einer Zinsspanne von 1,16 (1,15) Prozent mit 265,1 Mill. DM einen um 18 Prozent höheren Überschuß brachte.

„Wer sorgt dafür, daß unsere Produkte in Übersee gut ankommen?“

fragte der Export-Manager. „Bei geringem Kapitaleinsatz und noch dazu schnell?“

„Wir“, sagte der Kundenberater der Post, „per SAL.“



...und ab geht die Post

Advertisement for SAL (Special Air Letter) service by Deutsche Post. It includes a comparison table between SAL and Luftpost, a list of countries served, and a coupon for requesting a consultation.

Advertisement for 'das Sagen' magazine, featuring a picture of a woman and text about its content.

Advertisement for 'DekaDespa-Info Nr. 14', a financial planning service, with a picture of a person and text about its benefits.

Aktien stark schwankend Kursrutsch bei den Bertelsmann-Genüßscheinen

Die ersten Kurse lagen auf dem Aktienmarkt teilweise deutlich über denen des Vorjahres. Später kam es auf Teilgebieten zu Rücksetzungen, die offensichtlich von den Papieren der Grafteleie ausgingen. Hier lagen besonders BASF unter Druck. Auf der anderen Seite...

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Table with columns for location (e.g., Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Berlin-Umsätze) and stock symbols with their respective prices and trading volumes.

Aktien-Umsätze

Table listing various stock exchange indices and their corresponding trading volumes and values.

Table titled 'Inland' listing various German stocks such as BASF, Siemens, and Volkswagen with their current prices and changes.

Table titled 'Freiverkehr' listing various international and regional stocks with their prices and trading volumes.

Table titled 'Ausland in DM' listing foreign stocks denominated in Deutsche Mark, including companies from the UK, France, and other European countries.

Table titled 'Ausland Amsterdam' listing stocks from the Amsterdam stock exchange.

Table titled 'New York' listing stocks from the New York Stock Exchange.

Table titled 'Paris' listing stocks from the Paris stock exchange.

Table titled 'Brüssel' listing stocks from the Brussels stock exchange.

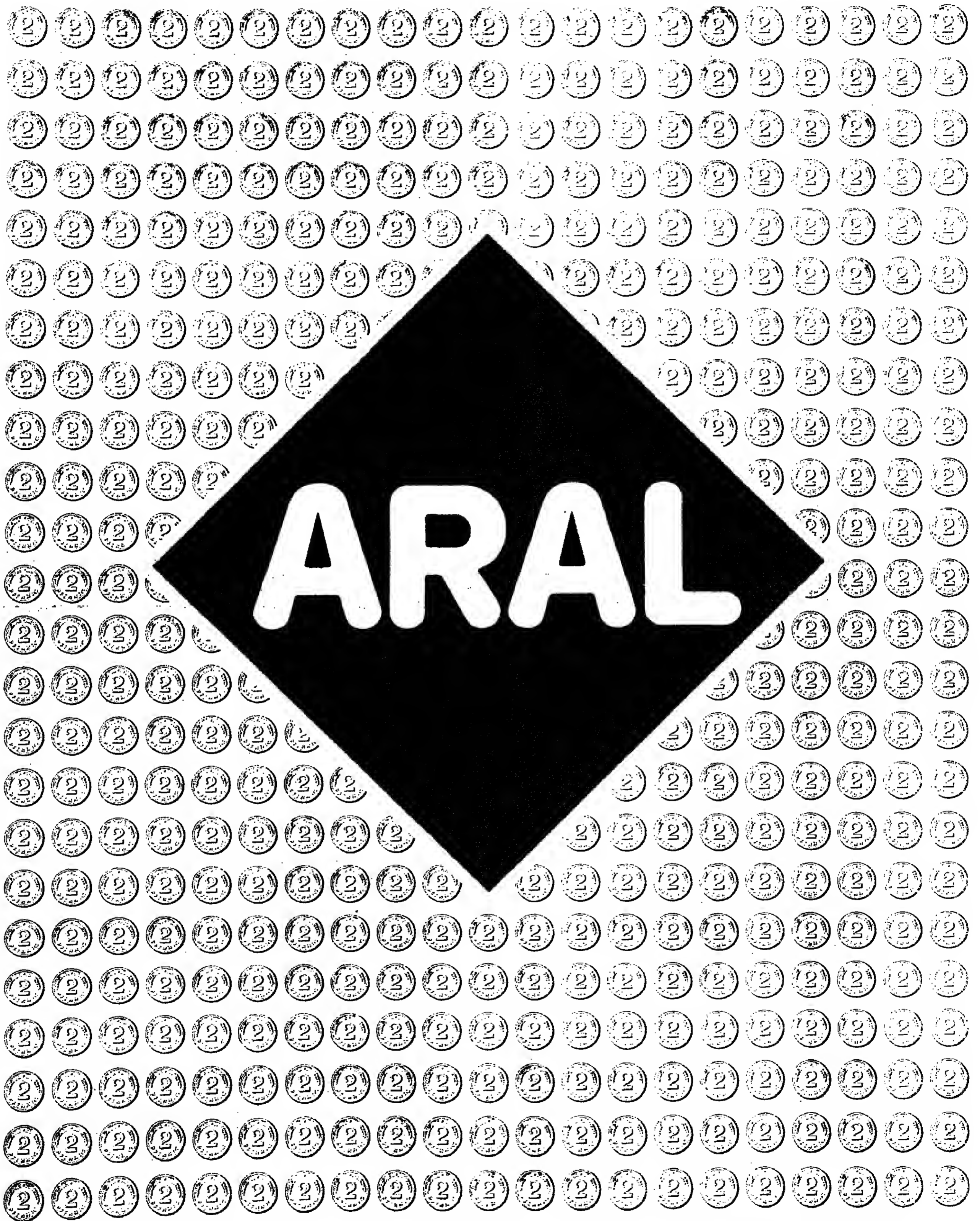
Table titled 'Oslo' listing stocks from the Oslo stock exchange.

Table titled 'Tokio' listing stocks from the Tokyo stock exchange.

Large advertisement for 'Revolutionsführer' featuring a portrait of Gerhard Konzelmann and a headline: 'Revolutionsführer, glauben Sie an Gewalt und Terror als Mittel arabischer Politik?'.

Vertical advertisement for 'Gerhard Konzelmann Allahs neues Weltreich' with a portrait of the author and promotional text.

**Der Umwelt zuliebe Aral bleifrei. Jetzt überall billiger.
Aral bleifrei schon über 1600mal in Deutschland.**



Ihr Autopartner mit dem größten Bleifrei-Netz und 30 Jahren Bleifrei-Erfahrung.
Bleifrei-Verzeichnis an Aral-Tankstellen und über Btx 24444 =

Nr. 68 - Freitag, 21. Mai
HERBIG
Gertard
Konzern
Alliansne
Wahrlich
HERBIG

Inlandszertifikate

Table with columns for bank names (e.g., AGD-Fonds, Adlon) and their respective values.

Auslandszertifikate

Table with columns for bank names (e.g., Adlon, Adlon) and their respective values.

Optionshandel

Table with columns for bank names (e.g., Adlon, Adlon) and their respective values.

WELT-Aktien-Indizes

Table showing various stock indices and their values.

Kerngewinner (Frankfurt)

Table listing core earnings for various companies.

Kernverlierer (Frankfurt)

Table listing core losers for various companies.

Junge Aktien

Table listing young stocks and their values.

Devisenmärkte

Table showing foreign exchange market data.

Devisen und Sorten

Table showing exchange rates for various currencies.

Advertisement for Bilanz 1985: Zug um Zug zu günstigeren Positionen. Includes a balance sheet table and a graphic of a hand holding a scale.

Advertisement for SIEMENS Dividendenbekanntmachung. Details the dividend payment for Siemens shares.

Advertisement for Die Welt newspaper. Includes subscription information and contact details.

Advertisement for BADISCHE KOMMUNALE LANDESBANK GIROZENTRALE. Promotes services for companies and includes contact information.

Advertisement for Lombard North Central. Promotes fixed deposit accounts with interest rates of 10% to 14% p.a.

Advertisement for DIE WELT newspaper. Includes subscription information and contact details.

Advertisement for DEUTSCHE HYPOTHEKENBANK (ACTIEN-GESELLSCHAFT). Includes a notice about share purchases.

Advertisement for Dienstleistungsunternehmen der Transportbranche. Promotes services for transport companies.

Advertisement for Lombard North Central. Includes a form for opening an account.

Advertisement for DIE WELT newspaper. Includes subscription information and contact details.

senmärkte
wurde am 18. März ein neuer Rekord erreicht...

Gold Silber Platin
2.349 2.359 2.370

WENN AUCH SIE WENN
Börsenfavoriten 1986

Vaterworte auch an D.M.
UNIVERSITÄT

Betriebsanalyse
Bankengestaltung
Liquiditätsbeschaffung

Stuu
Gesellschaft für Wirtschaft und Unternehmensberatung

WELT
SZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Wirtschaftliche Informationen und Marktanalysen

Bundeszinsen

Table with 3 columns: Term, Rate, Yield

Industriezinsen

Table with 3 columns: Company, Rate, Yield

Bundepost

Table with 3 columns: Term, Rate, Yield

Länder - Städte

Table with 3 columns: Location, Rate, Yield

Sonderinstitute

Table with 3 columns: Institution, Rate, Yield

Bundesbahn

Table with 3 columns: Term, Rate, Yield

Optionscheine

Table with 3 columns: Instrument, Rate, Yield

Währungsanleihen

Table with 3 columns: Currency, Rate, Yield

Wandelanleihen

Table with 3 columns: Instrument, Rate, Yield

Optionsanleihen

Table with 3 columns: Instrument, Rate, Yield

Renten ohne Anregungen

Nach den Kurstiefschlägen am Freitag haben sich die Abgaben im Bereich der öffentlichen Anleihen vorwiegend in den höheren Laufzeiten...

Table with 3 columns: Instrument, Rate, Yield

Währungsanleihen

Table with 3 columns: Currency, Rate, Yield

Wandelanleihen

Table with 3 columns: Instrument, Rate, Yield

Optionsanleihen

Table with 3 columns: Instrument, Rate, Yield

Frankfurt

Table with 3 columns: Instrument, Rate, Yield

DM-Auslandsanleihen

Table with 3 columns: Instrument, Rate, Yield

Large table of financial data including various bonds and interest rates

VDO steht für Präzision und Qualität. VDO geht jetzt an die Börse.

VDO advertisement featuring a globe, icons for 'zahlen', 'schreiben', 'regeln', 'übertragen', 'anzeigen', 'wahren', 'steuern', and descriptive text about VDO products and company performance.

Heinz Nixdorf

9. April 1925 17. März 1986



In tiefer Trauer

Renate Nixdorf
geb. Ring

Martin Nixdorf

Michael Nixdorf

Matthias Nixdorf

Anne Nixdorf

geb. Ströhmeier

Enkelkind Jill

Paderborn, Harbortweg 10b

Die heilige Messe ist am Freitag, dem 21. März 1986, um 10.00 Uhr in der Markt-Kirche zu Paderborn.

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Es ist im Sinne des Verstorbenen, anstelle zugedachter Kranzspenden
die Behindertensportgemeinschaft Paderborn von 1953 e. V. zu bedenken,
Konto-Nr. 34 182 998, Sparkasse Paderborn.

Heinz Nixdorf

Seine Ideen leben.

Wir werden unsere Arbeit in seinem Sinne fortsetzen.

Wir danken und trauern.

Aufsichtsrat, Vorstand, Betriebsräte
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Nixdorf Computer AG
und ihrer Tochtergesellschaften

Freitag, 21. März

Waren

• Erwas fester s
Silber- und Ku
der Comex. N
hante Kaffee
Kakao aus den

Getreide/Getreide

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

AGRI Chicago 2 20.1

Wir tra

der am

Er geh

in Treu

In Verb

Kurt Si

Zu einfach gespiegelt

P. Ja. - Es waren moralische Bücher, die den Menschen das rechte Leben lehren wollten. Spiegel menschlicher Behaltnis" oder "Spiegel des menschlichen Heils" hießen sie. Manchmal nannte man sie auch nur ganz schlicht "Tugendspiegel" oder - bei Petrarca - "Von der artzney bayder Glück".

Sie verzichteten dabei nicht auf Bilder, die dem Leser/Betrachter drastisch vor Augen führten, wohin der Weg der Sünde führt. Deshalb erwartete man natürlich, daß ein Buch diese mittelalterliche Tradition wiederaufnimmt, wenn es mit dem Titel "Spiegel der Gerechtigkeit" auftritt (Bühlau, Wien, 46 Mark).

Der Verfasser Wolfgang Wilting ist als Dr. jur. gewiß kompetent, wenn es darum geht, einige Antworten - es müssen ja keine endgültigen sein - auf die Frage zu geben: "Was ist Gerechtigkeit?" Der Verlag jedenfalls läßt uns wissen: "Der Autor dieses Buches versucht durch seine experimentell photographischen Darstellungen die Auseinandersetzungen des Menschen mit der Frage nach Gerechtigkeit auszudrücken".

Dazu hat er allerhand Zitate von Ovid bis Jean Paul Sartre zusammengetragen. Er hat sie mit Überschriften wie "Die Vernehmung", "Die Tat" und "Die Zeugen", "Des Richters Zweifel" oder auch "Die Urteilsverkündung" und schließlich sogar "Die andere Gerechtigkeit" versehen. Ihnen wurden dann jeweils Photographien in Farbe gegenübergestellt.

Es sind sehr dekorative Bilder, Spiegelungen in leicht bewegtem Wasser oder auf lackierten Flächen zumeist. Rein ornamental und ohne jede Konkretheit. Sie können also alles und nichts bedeuten.

Mag sein, daß der Autor weiß, wieso sie ein Spiegel der Gerechtigkeit sind, der Betrachter erfährt es leider nicht. Er hält ein Buch in den Händen, das sich dem Titel zuordnet, den Friedrich Luft einmal für einen seiner Beiträge im "Monat" wählte: "Quatsch in schöner Gestalt".

Seine Musik wollte gar nicht komisch sein: Charlie Chaplin als Komponist

Kontrapunkte zum Charme

Seit meinem sechzehnten Lebensjahr hatte ich täglich vier bis sechs Stunden lang auf der Violine geübt. Jede Woche nahm ich Stunden beim Dirigenten des Theaterorchesters, denn ich hatte den Ehrgeiz, Konzertmusiker zu werden...

Wir haben Glück gehabt: Charles Spencer Chaplin ist nicht Konzertmusiker geworden, weder Geiger noch Cellist, denn dann hätte es einige der schönsten Filme, die je gedreht worden sind, niemals gegeben. Aber ganz wollte Chaplin die Musik nicht aufgeben: Er hat es sich nicht nehmen lassen, die Partituren zu einigen seiner Filme selbst zu schreiben. Er wußte ganz genau um die Wirkung der Musik, die er bereits für seine ersten Singspiel-Komödien klug einsetzte.

Ein einziges Lied etwa charakterisiert die Grundstimmung in dem 1917 entstandenen "The Immigrants" - eine wehmütig zarte Melodie, so Chaplin, "die an die Trauer zweier vom Glück verlassener Menschen an einem regnerischen Tag denken ließ". Umgekehrt ließ Chaplin sich auch von Melodien zu Bildern inspirieren. José Padilla's "La Violera" mitermalt in "Lichter der Großstadt" die romantischen Begegnungen zwischen dem Tramp und dem Blumenmädchen; die schottische Volksweise "Auld Lang Syne" sorgt für die Stimmung in "Goldrausch".

Er wußte ganz genau, wie er Effekte erzielte

"Chaplin war ein hochmusikalischer Mensch", beschreibt ihn der Filmkomponist David Raksin. "Er hatte nicht nur eine Menge melodischer Einfälle, er wußte auch genau, was er damit anfangen und wie er die Instrumente einsetzen mußte, um die besten Effekte zu erzielen." Raksin weiß, wovon er spricht: Er hat Chaplins Musik zu seinem Film "Modern Times" arrangiert und orchestriert. Bei dieser Arbeit wurde er von Chaplin bis zur äußersten Erschöpfung getrieben: ein zwanzigstündiger Arbeitstag neben dem Perfektionisten Chaplin war die Regel.

Chaplin ließ sich nicht gerne in seinen musikalischen Vorstellungen hineinreden, obwohl das die professionellen Studio-Musiker immer wieder - und, wie man heute noch hören kann, mit Erfolg - versuchten. Sie übertrachteten seine eingängigen und schlichten, dabei nicht unoriginellen Melodien mit orchestralem Ballast, die aus den Kompositionen aufgeblasenen Schwulst machten. Eines dieser unruhlichen Beispiele ist die Musik zu "Limelight", von Tschaikowskys Klavierkonzert inspiriert und von Hollywood hemmungslos zur Schmelze verschandelt.

Kämpfe mit den Profis hatte Chaplin vom Beginn seiner Karriere an auszufechten: "Ich versuchte, elegante und romantische Musik zu komponieren, um meinen Komödien einen Rahmen zu geben, der mit dem Charakter des Tramps kontrastierte. Elegante Musik verlieh meinen Komödien eine emotionale Dimension. Die Arrangeure haben das selten verstanden. Sie wollten, daß die Musik komisch sei. Aber ich erklärte ihnen, daß ich keine Konkurrenz wünschte. Ich wollte, daß die Musik ein Kontrapunkt der Grazie und des Charmes sei, daß sie Gefühl ausdrückte", schreibt Chaplin in seiner Autobiographie.

Doch der Amateur Chaplin hatte gegenüber den professionellen Musikern einen schweren Stand. "Manchmal geschah es, daß ein Musiker sich mir gegenüber aufblies und behauptete, von kleinen Intervallen, chromatischen und diatonischen Tonleitern sprach. Dann bemerkte ich zur Leichtfertigkeit, es kommt einzig auf die Melodie an, alles andere ist bloß Begleitung."

Diesen Satz haben sich zwei junge Musiker aufs Papier geschrieben: Der Cellist Thomas Beckmann und der Pianist Johannes Cernota. Sie spielen Chaplins Kompositionen glatt und schnörkellos, aber mit viel Gefühl für die rechte Wirkung von Ohrwürmern wie "Limelight", "Oh! That Cello" heißt das Album, das der Bremer Verlag "Jaro-Records" (Best.-Nr. 4125-08, Alexanderstr. 9a, 2800 Bremen 1) veröffentlicht hat.

"Oh! That Cello", eine Reverenz des Komponisten an sein Lieblings-

strument, wurde übrigens von Chaplin 1916 im Selbstverlag herausgegeben. Doch das Unternehmen ging schnell pleite. Ganze drei Exemplare brachte Chaplin von "zwei sehr schlechten Liedern, Text und Komposition von mir" an den Mann. Nun, so viel schlechter als vieles, was in jenen Tagen komponiert wurde, waren die Pläcen auch nicht, wie das Duo Beckmann/Cernota ein gutes halbes Jahrhundert später beweist.

Cello und Klavier auf "Friedenspatrouille"

"Peace Patrol", die Friedenspatrouille (schon der Titel ist eine Absurdität), präsentiert sich z. B. als eine gelungene Parodie auf Militärmärsche, die die stereotypen Wendungen der zackigen Vierviertel-Takte ironisch bricht, was durch die Besetzung von Cello und Klavier, die so gar nichts Militärisches an sich haben, noch unterstrichen wird. Pianist Cernota begnügt sich, den Melodien auf dem Cello - vom "Großen Diktator" bis zur "Gräfin von Hongkong" - mit einer kühlen und wohlüberdachten Begleitung das notwendige harmonische Gerüst zu liefern, wobei er sich nur selten in den Vordergrund spielt. Beckmann selbst musiziert straff, unaufdringlich und kommt tatsächlich ohne Vibrato aus - wozu Chaplins Melodien weniger geschickte Musiker zweifellos verführen.

"Chaplins Musik ist auf anführende Weise chaplinesk, das heißt altmodisch, sentimental und doch weise, wirksam und stimmend", heißt es in einer Biographie über den Künstler. Filmmusik pur also, die die Wirkung der Bilder unterstreichen will. Da unterscheidet sich der schlichte Komponist Chaplin durch nichts von "gelernten" Musikern wie Steiner, Tomkin oder Korngold.

"Oh! That Cello" atmet darüber hinaus den altmodischen Charme von Kaffeehausmusik, die - was die Aufnahmen beweisen - mehr zu bieten hat als Schmalzketzen wie "Avant de mourir" und "Plaisir d'amour".

RAINER NOLDEN



Charlie Chaplin und das Cello - freilich linksbündig gespielt und dafür falsch besetzt

JOURNAL

Protest gegen Kündigung von Baumbauer

dpa, München
Die bayerische SPD-Landtagsfraktion will eine Rücknahme der vom Kultusministerium ausgesprochenen Kündigungsandrohung gegen den Direktor des Residenztheaters in München, Frank Baumbauer, erreichen. Einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag brachte die Opposition im Parlament ein. Die SPD sieht in der angeordneten fristlosen Kündigung des Theaterdirektors einen Disziplinarversuch gegenüber einem Künstler.

Seltene Mineralien vom "Platz der Frösche"

D. B. Mainz
Das Naturhistorische Museum in Mainz zeigt in der Sonderausstellung "Tsumeb - Eldorado der Mineralogie" eine Auswahl von seltenen Mineralien. Die Stücke sind eine Leihgabe des Sammlers Werner Kühnle, der an deutschsprachigen Schulen in Namibia tätig war. Von der namibischen Erzgrube Tsumeb kennt man bisher 205 verschiedene Mineralien, davon sind 40 an diesem Ort erstmals auf der Erde gefunden worden. Der Name Tsumeb ist von dem Hererowort "Ojstume" abgeleitet, was soviel heißt wie "Platz der Frösche".

Françoise Cachin leitet das Orsay-Museum

AFP, Paris
Die Kunsthistorikerin Françoise Cachin ist zur Leiterin des "Muséums des 19. Jahrhunderts" ernannt worden, das am 2. Dezember 1886 im ehemaligen Pariser Orsay-Bahnhof eingeweiht wird. Die 50jährige, die bis 1978 Leiterin des Archivs des Museums der modernen Kunst im Pompidou-Kulturzentrum war, hat mehrere große Ausstellungen organisiert, unter anderem über Paul Gauguin (1968), Paul Klee (1969), Edouard Manet (1963) und Edgar Degas (1964).

Gedenkausstellung für Jakob Ignaz Hittorf

DW, Köln
An den in Köln geborenen Architekten Jakob Ignaz Hittorf (1792-1867) soll eine große Ausstellung des Kölner Wallraf-Richartz-Museums erinnern. Sie wird mit dem Pariser Musée Carnavalet vorbereitet, weil Hittorf vor allem an Planungen in Paris, zum Beispiel an der Stadtachse von der Place de la Concorde über die Champs-Élysées zur Place de l'Étoile oder der Gare du Nord, beteiligt war. Das Kölner Museum verfügt über Hittorfs Nachlaß, der rund 8000 Blätter umfaßt. Die Ausstellung wird im Herbst 1986 in Paris, anschließend in Köln gezeigt.

Streit um Rechte am Fassbinder-Drehbuch

Frankfurt
Der Streit um die Urheberrechte zwischen dem Autor Gerhard Zweyer und dem Verlag der Autoren hat sich verschärft. Am Mittwoch durchsuchten Polizisten aufgrund eines Beschlagnahme-Beschlusses des Frankfurter Landgerichts die Räume des "April, April Verlags" (früher März-Verlag) und des Sozialistischen Buchvertriebs. Nach Angaben des Verlagsleiters Jörg Schröder wollten die Beamten die Auslieferung des neu aufgelegten Romans "Die Erde ist unbewohnbar wie der Mond" von Gerhard Zweyer untersuchen. Die Aktion richtete sich gegen die im Anhang dieses Buchs erschienene Erstveröffentlichung des gleichnamigen Fassbinder-Drehbuchs, dessen Rechte beim Verlag der Autoren liegen.

Arthur Grumiaux 65

Seine musikalische Karriere verließ weniger spektakulär als die mancher Kollegen, und doch gehört Arthur Grumiaux zu den bedeutendsten Geigern unserer Zeit. Er ist einer der glänzendsten Vertreter der franko-belgischen Schule, die sich auf Namen wie Viëuxtemps und Ysaye gründet und deren Tradition er heute als Professor am Brüsseler Konservatorium weitergibt. Grumiaux, geboren am 21. März 1921 im belgischen Villers-Perwin, gehört, wie anders, zur Spezies der Wunderkinder. Mit sechs Jahren begann seine gründliche Ausbildung als Geiger und Pianist. Zu seinen Lehrern gehörte auch Georges Enesco. Grumiaux' geigerische Laufbahn führte ihn jahrzehntelang auf alle bedeutenden Musikpodien der Welt. Er konzertiert heute nur noch selten, hält aber ein Repertoire aus allen Epochen der Musikgeschichte parat. Sein nobles, so nerviges wie geschmeidiges Spiel wird den Bachschen Solosonaten und Konzerten ebenso gerecht wie dem klassischen, romantischen und zeitgenössischen Partituren. Besonders zu rühmen ist sein Mozart-Spiel. Die Interpretationen der Violinkonzerte und der Violin-Klaviersonaten (zusammen mit Clara Haskil) sind Zeugnisse höchster musikalischer Reife, ausgezeichnet durch den Adel natürlichen Ausdrucks. HOS

S. Wincers Film „Daryl - der Außergewöhnliche“

Ein Roboter kann alles

Eine Gebirgsidylle - man denkt, man ist in der Schweiz - wird plötzlich durch einen dröhnenden Hubschrauber zerstört. Er verfolgt ein Auto, das waghalsig durch die Kurven quetscht. Darin sitzt hinter dem Fahrer ein adrett gekleideter kleiner Junge mit vorbildlich bürgerlichem Haarschnitt, der irgendwas ausstellen darf. Der Absturz des Autos beendet die Jagd. Spaziergänger entdecken das Kind, das nicht weiß, wie es dorthin kam. Schnitt.

Mit solchem Wecken falscher Erwartungen beginnt Simon Wincers Film "Daryl - der Außergewöhnliche", in dem man bald einen Außerdiesseitigen mutmaßt: Eine kleine Stadt - dorthin bringt man ihn - oder spielende Kinder hat er offenbar noch nie gesehen, geschweige denn, daß er beurteilen könnte, ob eines von ihnen ein Foul beging. Aber diese Vermutung ist wieder falsch. Bei seinen Pflöckern erweist er sich als fast normales, wenn auch höchst intelligentes Kind. In der Schule ist er ein As, vor allem in Mathematik, in seinem Zimmer hält er musterhaft Ordnung, mit einem Computerspiel kommt er glänzend zurecht, beim Baseball trifft er jeden Ball, und wenn man ihm beim ersten Klavierunterricht nur die Notenwerte erklärt, spielt er eine Ciszest-Sonatine fehlerfrei vom Blatt.

Für seine Umgebung ist Daryl (Barret Oliver) ein Rätsel. "Es ist, als ob er uns gar nicht braucht", sagt seine Pflegemutter. Das Rätsel löst

sich erst spät. Der Name des jungen Mannes muß nämlich "D.A.R.Y.L." geschrieben werden und verrät dann, daß es sich zwar um einen organischen Körper, im übrigen aber um einen "Daten analysierenden Roboter, Youth Lifesform" handelt, entwickelt im Auftrag des Militärs und - so erweist er sich bei der Begegnung mit Menschen - ganz und gar mitleidig. Er kann fühlen, er kann sogar Vorlieben zeigen: Schokoladeneis schmeckt besser als Himbeer.

So etwas können die Bestseller überhaupt nicht brauchen; weg damit, "auf den Müllhaufen". Da aber hat man die Rechnung ohne denjenigen gemacht, der den Knirps entwickelt - und lieben gelernt hat. Womit beginnt, was der Film seit seinen Kindheitstagen nie entbehren konnte: eine zweite über die Maßen spannende Verfolgungsjagd mit allen nur denkbaren Kniffligkeiten. Daryl kann natürlich einfach alles und überlebt es sogar, wenn er am Ende ertrinkt. Happy Ending.

Um das auf die Leinwand zu bringen, mußte Regisseur Simon Wincer nicht einmal in die sonst so bewährte Trickkiste greifen. Er protzt ein bißchen mit monumentaler Militärarchitektur und unübersichtlichen Korridoren. Sonst aber verläßt er sich auf seine guten Darsteller, und so ist ein ebenso unterhaltsamer wie spannender Film über Menschen wie du und ich dabei herausgekommen.

KATHRIN BERGMANN



Wunderkind oder Knirps von einem anderen Stern? - Barret Oliver als Daryl in Simon Wincers Film

Stuttgarts Antikensammlung in neuem Gewand

Trojas altes Geheimnis

Was sind und zu welchem Ende werden Antikensammlungen eingerichtet, würde Schiller vielleicht gefragt haben. Aber damals war das keine Frage. Damals war das klassische Altertum der Inbegriff aller geistigen Bildung und künstlerischer Formung. Möge das Studium der griechischen und römischen Literatur immerfort die Basis der höheren Bildung bleiben", schrieb Goethe, als abnte er bereits, daß der Fortbestand dieses Bildungsideals bedroht sei.

Inzwischen sind unsere Gymnasien weithin ruiniert worden, und mit dem Wort "Humanismus" wurde viel Schindluder getrieben. Wenn in diesen Tagen der frühere Bundespräsident Carstens für die Erhaltung "seines" Bremer Gymnasiums zur Feder griff, tat er dies vor allem, weil er immer noch mit Goethe der Überzeugung ist, daß die Beschäftigung mit der Antike sich heute noch einen außerordentlich hohen Bildungswert hat.

Mitunter scheint es, als werde diese Überzeugung mit zunehmender Bewältigung von unseren Bildungsinstituten übernommen. Die Symptome sind hier weder aufzuzählen noch zu untersuchen. Halten wir uns an die Antikensammlungen. Gotisch gebrauchte das Wort "Antiquen" für Bildwerke, "der berühmtesten Künstler ist längst entfallen. Die hypothetische Schiller-Frage wird unterschiedlich beantwortet.

Als unlängst das Badische Landesmuseum in Karlsruhe seine neu eingerichtete Antikensammlung dem Publikum öffnete, tat es dies mit der erklärten Absicht, "Wege zur Klassik" zu weisen. Das Museum Schloß Rheydt zeigt gegenwärtig eine erlebte Ausstellung griechischer Vasen unter dem Titel "Alltag in der Antike", womit ausdrücklich der antike Mensch in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt wird.

Jetzt hat das Württembergische Landesmuseum Stuttgart im Alten Schloß seine Antikensammlung erstmals vollständig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bei der Eröffnung empfahl der zuständige Minister der Schulen des Landes, die diese Sammlung bietet, "um einen wichtigen Quellbereich der Kultur einprägen zu vermitteln". Was immer dafür die Gründe gewesen sein mochten, das Museum bietet diese Gelegenheit mit beklagenswerter Verspätung.

Die Stuttgarter Antikensammlung besteht schon seit mehr als achtzig Jahren; seither wurde immer wieder das "Schattendasein" beklagt, das sie zu führen verurteilt war. Dabei ist kontinuierlich weitergesammelt worden. Jetzt endlich hat man für sie einen rund 300 Quadratmeter großen Raum im Alten Schloß gefunden, wo die reichhaltige Sammlung von Skulpturen, Vasen, Gläsern, Terrakotten, Goldschmiedearbeiten, Mu-

mienporträts und römischen Fresken einen Überblick über die Kultur des Mittelmeerraums vom 16. Jahrhundert vor bis ins dritte Jahrhundert nach Christus zu bieten imstande ist.

In sinnvoller Nachbarschaft zu den "Römern in Württemberg" und den Kelten dokumentiert die Sammlung exemplarisch alle wichtigen Bereiche griechisch-römischen Kunstschaffens mit Ausnahme der klassischen und archaischen Großplastik. Eine lebensgroße spätrepublikanische weibliche Gewandstatue wäre ohnehin nicht mehr dazuzurechnen, so wenig wie die vielen römischen Kaiserköpfe (die man sich in der Mehrzahl ja auf einer vorgefertigten Lebensgröße Statue vorstellen muß). Den Anfang macht eine Vitrine mit trojanischen Fundstücken aus der Schliemann-Sammlung, Kleinplastik und Kunsthandwerk illustrieren die kulturelle Entwicklung von Mykene über das archaische und klassische Hellas und Ehrungen bis zum Hellenismus, der die Verbindung zum Rom der Kaiserzeit herstellt.

Als beredteste Führer auf diesem Weg erweisen sich wieder einmal die Vasenbilder als Abganz der verlorenen großen Malerei der Griechen; an ihnen läßt sich nicht nur die künstlerische Entwicklung vom frühen geometrischen Stil bis zur dramatisch belebten Szene verfolgen, sondern gleichermaßen das Leben des antiken Menschen, sein "Alltag" eben, von der Knabenziehung bis zum Totenkult, vom Sport bis zum ausgelassenen Trinkgelage mit Musik und Tanz, nicht zuletzt sein religiöses Verhalten, seine Götter und Mythologien. Dabei versetzt uns immer wieder die Kunst in Erstaunen und Bewunderung, die hier in ein Genre investiert wurde, das schlecht Industrie und tausendfacher Exportartikel war.

Dasselbe gilt für den kunstvollen Goldschmuck aus Griechenland, Etrurien, Rom und Byzanz, für zahlreiche Beispiele der Kleinplastik, für die eindrucksvollen Mumiensporträts wie für die anmutigen Freskenfragmente (möglicherweise aus Boscoreale), die ja nichts weiter waren als die Tapeten ihrer Zeit. Sie wurden wieder als Kunstwerke empfunden noch als solche geschaffen. Was die Antike für uns so faszinierend "selbstverständlich" erscheinen läßt in der engen Verbindung von Kunst und Dasein, ist nicht zuletzt diese Tatsache, daß ein und derselbe Geist Tempel, Grabstätten und Alltag durchweht, daß es keinen Unterschied zwischen Kunst und Kunsthandwerk gibt.

Wo aber "Kunst" über den Alltag hinausstrebt, war sie genauso wenig Selbstzweck, sondern galt als Mittel, einer höheren Wirklichkeit teilhaftig zu werden. Davon freilich ist in der spätellenistischen Kunstübung, die einen Schwerpunkt der Stuttgarter Sammlung bildet, nicht mehr viel zu spüren. EO PLUNGIN

London: „Der fliegende Holländer“ unter Albrecht

Auf zur Geisterkeilerei!

Erst streckte Andrej Tarkowskij, den russischen Regisseur, die Krankheit nieder, und er mußte die Produktion des "Fliegenden Holländers" von Richard Wagner in London absagen. Dann hatte der Dirigent der Aufführung, Gerd Albrecht, bei seinem Covent-Garden-Debut die Titelpartie in der Generalprobe vom Pult aus selber zu singen. Simon Estes, der farbige Bayreuther "Holländer", war nach dem stimmunglichen Probenstreif indisponiert. Er sang die Premiere jedoch auf markige Weise.

Derweil fiel, um die Ecke in der English National Opera, der Sänger des Parsifal in der mit Spannung erwarteten Premiere aus, und Siegfried Jerusalem, Erik im Covent-Garden-"Holländer", sprang Hals über Kopf im Nachbarhaus ein, dort die Vorstellung zu retten: ein deutschsprachiger Parsifal unter lauter englisch klingenden Blumenmädchen.

Zum Glück nahm ihn selber das Schicksal im Covent Garden nun wieder hart dran: am Schluß des "Holländers" wurde zum Jerusalem plötzlich und unerwartet nach prächtigem Anfang der Stimmzwirn dünn. Er brachte die Rolle nur mit einiger Mühe zu Ende. Dennoch - das mitleidende Publikum zeichnete ihn trotz Singverfalls mit herzlichem Beifall aus. In Londons Oper gibt es immer noch so etwas wie Fairness.

Freilich will man die Komponisten, die sich schließlich nicht wehren können, mit Fairness behandeln sehen, und so fielen einhellige Buhrufe, wenn auch solche der amüsierten Art, über Mike Ashman, den Regisseur, und David Fielding, seinen Bühnenausstatter, her. Einträchtig hatten beide die großartige Einfachheit und Schlüssigkeit des Wagnerischen "Holländers" ins zwar Pausenlose, aber leider eher Blödsinnige verpackt. Dafür wuchs unter Albrechts Händen das Werk mit zündender musikalischer Klarheit auf, in lebhaften Tempi, sehr balladisch und mit Gespür für die Höhepunkte vorgetragen: eine Meisterleistung musikalischer Rhetorik.

Denn sie bestimmt ja mit ihrem musikalisch schilderungsfreudigen Zungenschlag das Werk vom ersten zum letzten Takt und benutzt dabei

nach ohne zu zögern den Zugriff auf traditionelle italienische und französische Vorlagen. Gerade diese Verknüpfung des Herkömmlichen mit der frischen Genialität Wagners machte Albrecht deutlich.

Er kümmerte sich nachdrücklich und mit rhythmischer Schärfe um das Funktionieren der musikalischen Gelenke. Das gab seinem Vortrag Plastizität, Spannkraft, Elan und Verstandeshelle bei allem Auskosten der wechselnden Stimmungen. Das Orchester folgte Albrechts Forderungen mit Entschiedenheit und spielte in großem Stil, wenn auch etwas zu laut, wie von kaltem Fieber besessen.

Auf einem Fährschiff, alle Mann an Deck, schien Daland im ersten Akt anzuhalten. Tief ins Packeis den Bug gebohrt, trieb das Holländerschiff bei. Aus der Spinnstube machten die Regisseure eine Seilfabrik unter der Aufsicht einer grimmigen Kommandeuse. Senta wiederum schien sich in diesem von Neonlicht durchgelittenen kahlen Hangar in die schönen Künste geflüchtet, ein Holländer-Bild wie von Frans Hals immer im Arm.

Am Ende zieht die muntere Seilschaft der feiernden Matrosen das berstende Holländerschiff bis in den Hangar, wo sie sich mit der lemurhaften Geistermannschaft handfest herunternur. Der Schluß sieht die Apotheose der Bürgerlichkeit: Senta und Holländer, ob nun tot oder lebendig, Hand in Hand an Bord des entsetzten Schiffes. Nimm mich mit, Kapitän, auf die Reise.

Simon Estes ist die Paradefigur der Aufführung, und heimlich und hoheitsvoll, sehr erlösendbedürftig freilich auch wieder nicht. Rosalind Plowright, vor kurzem eine satteleste Singvirtuosin im dramatischen Verdi-Fach, singt nun markenschlüssig das Wagner-Singen beschreibt: vokale Schwerarbeit mit aufgekrempeltem Stimmband. Robert Lloyd, Fabrikbesitzer und Seemann im grauen Flanel, gab den Daland mit leichtem, konversationsstüchtigen Baß: ein Kaufherr mit fein abgerundeter Cocktail-Stimme.

KLAUS GEITEL

KULTURNOTIZEN

Egon Schieles Aquarelle und Zeichnungen aus der Sammlung Sabarsky zeigt das Quadrat in Boitrop noch bis zum 13. April.

Eine Abteilung Schmiedeeisen wurde im Zweigmuseum Kloster Asbach eingerichtet. Zu sehen sind 90 Objekte des 12. bis 18. Jahrhunderts.

Ein Berthold-Auerbach-Museum wurde in Nordstetten bei Horb am Neckar eröffnet.

Dokumentation über die Wiener Library in London, präsentiert bis 20. April die Alte Synagoge in Essen.

"3000 Jahre Hugenottenstadt" ist das Generalthema einer Erlanger Veranstaltungsserie aus Anlaß der Aufnahme der ersten Hugenotten am 17. Mai 1686 in der Stadt.

"Bruno Paetzsch - ein Danziger Maler" heißt eine Ausstellung im Haus Hansestadt Danzig in Lübeck, die bis zum 30. März zu sehen ist.

"Stationen der Tyrannei", eine

Jenninger: Plenarsaal abgerissen

Bundestagspräsident Jenninger ist von Verweigerung bekannt, daß der Plenarsaal des Bundestages...

Rufnummer 110 Nr. Ein absichtlicher Mord...

Jude wurde Priester Ein Jude mit israelischer Bürgerschaft...

Pilot kam ums Leben Ein niederländischer Pilot von Typ F-53...

Falsche Fünfer Eine komplette Falschdruckerei...

Sindona im Kauer Der wegen Anstiftung zu lebenslanger Haft verurteilte...

ZU GUTERLE Die Londoner Daily Mail...

und Firm Italien: Täuschung bei der Beschaffung...

Frankreich: Schenkerangebot ist Schicksal...

Schweiz: Die Pläne der Bundesregierung...

Magazin für die Freizeit

Freitag, 21. März 1986 - Nr. 68 - DIE WELT

REISE WELT

mit Auto · Hobby · Sport · Spiel

Reizvolle Ziele in der "DDR" (V): Über Gotha in den Harz
Seite III

Kurstadt Wiesbaden - Hessens Pracht und Herrlichkeit
Seite V

Pinzgau: Schußfahrt durch den funkelnden Firnschnee
Seite VII

Schach mit Großmeister Pachmann, Rätsel und Denkspiele
Seite XI

Bangladesch: Am Golf von Bengalen sind Urlauber noch selten
Seite IX

Napoleon erkannte Korsika am Duft der Macchia
Seite XII

Ausflugstip: Zum Fest der Palmbosch'n an den Königsee
Seite XII

Bali abseits der Touristenströme. Wir erleben einen üppig-grünen Garten Eden mit unzähligen von Moos und Blumen überwucherten Tempeln und Schreinen, stillen Dörfern mit engen Gassen und strohgedeckten Häusern. Uns begeben in bunte Sarongs gehüllte Frauen, auf ihren Köpfen tragen sie kleine Pyramiden kunstvoll aufgeschichteter Opfertuben für die Tempel. Der Schweizer Restaurantbesitzer Jon Zürcher, seit zehn Jahren mit einer Balinesin verheiratet, hatte uns eine unvergeßliche Tour versprochen.



Bali - eine Zauberwelt der Götter und Dämonen

Bei Sonnenaufgang waren wir von Legian, dem Surf- und Badeort südlich der Insel, zum Tempel der Götter und Dämonen aufgebrochen, hatten Balis Hauptstadt Denpasar knapp vor der Rush-hour durchquert und waren im offenen Wagen an der Ostküste entlang nach Norden gefahren. Kurz hinter Klungkung, der alten Königsstadt, bog ein schmaler Weg ins Landesinnere. Ein hoher steinerner Torbogen markierte den Eingang zum Paradies. Mit merkwürdig verrenkten Gliedern starrten gemeißelte Götzen vom Tor herab. Sie sollen die bösen Geister fernhalten und außerdem Lastwagen und Bussen die Zufahrt verwehren. Hinter uns klappte nun gewissermaßen das Tor zum lärmenden, hektischen und nach Abgasen stinkenden Straßennetz zu...

morgentlichen Regenguß war die Erde aufgeweicht. Am besten, man geht ohne Schuhe, meint Jon und beginnt, mehr rutschend als laufend, den Abstieg. Kaum haben wir die erste Berggruppe überquert, als sich vor uns eine Landschaft ausbreitet, deren Schönheit uns fast den Atem raubt: Terrassenförmig schmiegen sich satgrüne Reisfelder an die Hänge, kleine Bäche plätschern von einem Acker in den darunterliegenden, und unten im Tal rauscht ein Fluß über dicke Felsbrocken. Zum Greifen nahe schaukeln große, bunte Schmetterlinge durch die schwüle Luft.



schillerndes Gefieder streicheln und uns entgegenhalten. Angeblich soll der Anblick hübscher Frauen die Kraft und den Kampfesmut der Hähne schüren. Prompt fängt einer auch gleich fürchterlich an zu krähen. Wir fühlen uns geschmeichelt. Unser nächstes Ziel ist Tirta Gangga, weit im Nordosten der Insel, am Fuße des Vulkanes Gunung Agung, mit 3140 Metern der höchste Berg auf Bali, auf dem nach dem Glauben der Bewohner die Götter wohnen. 1963 hatten die Gottheiten den Balinesen entsetzlich gezürmt und während des größten Opferfestes, des Eka Desa Pudara - es findet nur alle 100 Jahre statt - ein Fünftel der 5621 Quadratkilometer großen Insel unter Schutt und Asche begraben.

Auch der Wasserpalast von Tirta Gangga, den der letzte König des Distrikts 1947 erbauen ließ, wurde ver-

schüttet. Geblieben sind die zahlreichen Wasserbecken, die aus Springbrunnen in Form bizarrer Steinfiguren gespeist werden, inmitten eines stillen, mit blühenden Blumen und Pflanzen angelegten Gartens. Das glasklare Wasser ist kühl und erfrischend, und für ein paar Ruppen darf man hineintauchen. Nur wenige Touristen verirren sich in diese idyllische Gegend, die zu den schönsten Plätzen Balis zählt.

Am Abend ist Tanz angesagt. Jon konnte im nahegelegenen Dorf eine Vorführung organisieren. Im Scheinwerflicht unseres Wagens drängeln sich die Einwohner vor der kleinen, offenen Versammlungshalle in der Mitte des Dorfes. Wir nehmen auf dem Holzboden Platz und sind sofort von Kinderscharen umringt. Ein schwarziges Mädchen serviert heißen, süßen Tee. Bevor die Vorstel-

NACHRICHTEN

Platzwahl bei Lufthansa
Die mehrfach geplante und immer wieder verschobene Einführung der Sitzplatzwahl auf Kurz- und Mittelstreckenflügen der Lufthansa wird in den nächsten Monaten endgültig realisiert. Bei den Europaflügen führt das Unternehmen die Sitzplatzreservierung im Mai ein, auf den innersüdlichen Strecken soll es Anfang Juni soweit sein. Nach Angaben von Lufthansa-Vorstandsmittglied Frank Beckmann ist die Sitzplatzwahl auf den Europaflügen allerdings nur auf jenen Flughäfen möglich, auf denen das Unternehmen seine Flüge selbst abfertigt.

Hotels sind zu teuer
Deutschlands Top-Manager ärgern sich über die Preise in den Hotels: 73 Prozent aller reisenden Geschäftsleute klagen über „viel zu teure“ oder „relativ teure“ Tarife in den Nobelbergen. Nur acht Prozent der Reisenden erachten das Preis-Leistungsverhältnis als „ganz gut“. Weitere 19 Prozent bezeichnen die Hotelpreise als „normal“. Doch nicht nur über die Preise, auch über Angebot und Ausstattung machen sich die Manager ihre Gedanken: Am wichtigsten ist ihnen an ihrem Hotel „Eignung für Geschäftsbesprechungen“ und „Eignung für größere Tagungen“. Dann folgen „Attraktivität des Hotel-Restaurants“ und „bequeme Zimmer“.

Umfrage in Reisebüros
38 Prozent der deutschen Reisebüros verkaufen weniger als 150 Arrangements pro Monat. 19 Prozent der Agenturen kommen auf 150 bis 300 Buchungen, 13 Prozent liegen darüber. 30 Prozent der - jetzt von „Emnid“ befragten - 500 Reisebüros wollen sich hingegen zum Buchungsdurchschnitt nicht äußern. Bei dieser Umfrage kam überdies heraus, daß das durchschnittliche Reisebüro sechs Mitarbeiter beschäftigt, die pro Tag zusammen auf 52 persönliche oder telefonische Kundenkontakte kommen.

Was Urlauber ausgeben
Wer das Linienflugzeug als Transportmittel für seine Ferienreise wählt, gibt für Urlaub auch am meisten aus: 2859 Mark investiert der Urlauber in die schönsten Wochen des Jahres. Dahinter folgt der Käufer eines Charterflugarrangements, der pro Jahr 2052 Mark ausgibt. Weit weniger zahlen die Touristen, die andere Verkehrsmittel bevorzugen: der Bahnurlauber kommt auf 1103 Mark, der Bustourist auf 1014 Mark und der Auto-reisende auf 1003 Mark.

Afrika holt auf
Acht Millionen Reisen führten 1984 auf den Schwarzen Kontinent - fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Bei diesen Besuchen gaben die Reisenden gut zwei Milliarden US-Dollar aus. Vom Gesamtvolumen aller 325 Millionen Urlaubs- und Geschäftsreisen führen lediglich 2,5 Prozent nach Afrika.

3000 Inseln bilden das indonesische Archipel - aber nur Bali wird mit Attraktionen wie „Insel der Morgenröte“ belegt. Die Balinesen selbst gehören zu den Inselvölkern, die sich eher ins Landesinnere orientieren; den Urlauber dagegen locken kilometerlange Strände immer wieder ans Wasser. FOTOS: BARON

BAD BEUVENSEN

Städtisch anerkanntes Heilbad

Ihr Heilbad

Ein sehr modernes Kurzentrum mit ganzjährig geöffnetem Thermal-Jod-Sole-Freibad (30° u. 34°) in der Halle. Besondere bei Erkrankungen der Wirbelsäule und Gelenke, rheumatischen Erkrankungen, chronischer Polyarthritik, Arthrosen, Erkrankungen der Atmungsorgane, allerg. Erschöpfungsstörungen, Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten. Jod-Sole-Iontophorese bei Angerkrankungen; Diabetes.

Ihr Urlaubsziel

Reizendes Städtchen am Rande der östlichen Lüneburger Heide. Mit ausgedehnten Wäldern, Wasser und Heide drumherum. Großes Wandernetz, herrlicher Kurpark, belebtes Freibad, Thermalbad (30°). Viele Aktivmöglichkeiten wie Baden, Tennis, Schwimmbad, Angeln, Bootfahren, Basteln, Zeichnen- und Malerkurse, tgl. Konzerte und andere Veranstaltungen.

Urlaub und Kur pauschal

zu günstigen Preisen

vom 4. April - 25. April 1986

SONDERPROSPEKT ANFORDERN

Kurverwaltung Bad Bevensen, Abt. 22
3118 Bad Bevensen, Tel. 0 58 21 / 30 77 / 89 54

Kurhotel Alcona

Haus der Spitzenklasse, im Kurzentrum, direkt am Wald, Bergl. Z. mit Balkon/Terrasse und allem Komfort. Gemütliche Aufenthaltsräume, Lift. Gutbürgerl. Küche u. alle Diäten, Med. Badeabteilung - Alle Kassen, Hallenbad 28 Grad, Sauna, Solarium u. Föhnraum. Vor- u. Nachkassen: VP 70,- bis 95,-. Hauptkassen: VP 91,- bis 114,-. Tel. 0 58 21 / 10 85 - 89

HAUS WOLFGANG

Kurpension und Sanatorium (Arzt im Hause)

Biologische Regenerationstherapie - Wiedermann-Kuren - Akuten-Kuren - Zelltherapie - Ozon-Sauerstoff-Therapie - Neurotherapie

Stationär und ambulant unter individueller ärztlicher Betreuung. Vollständige med. Badeabteilung im Hause mit Trimm-dich-Platz (auch Bodybuilding). Hauptkassen mit Föhnraum. Alle Kassen. Bitte Prospekt anfordern.

Tel. 0 58 21 / 30 11 - W. von Fupcke

HOTEL FAHRHAUS

Ringhotel Bad Bevensen

Eine Oase der Lebensqualität und eine erstklassige Adresse für Tagungen/Seminare, ruhig am Wald - jeglicher Komfort, 2 Doppelzimmer.

Med. Badeabteilung, alle Kassen

Winterpauschalen bis 5. 5. 86

3 Tg: HP 225,- p. P., 7 Tg: VP 560,- p. P. (ausgerolltem Cassa)

Ringhotelsbetriebsmehrfachmehrfach

Tel. 0 58 21 / 12 48 und 8 51

Zur Amtshöhe

HOTEL PENNIN FENOS

beste ruhige Lage im Kurzentrum, Komfortzimmer mit Bad/Dusche, WC, Balkon, Telefon, Lift, rauchgeschützt. Neue, baubest., Mezzanin, Badstube im Hause (alle Kassen). Uf DM 51,- bis DM 64,- im EZ. DM 80,- bis DM 106,- im DZ, HP 225,- DM 18,- pro Person, Fewos DM 56,- bis DM 125,- + E. R.

Tel. 0 58 21 / 12 48 und 8 51

Fehlhabers

HOTEL UND GASTHAUS

HALLENBAD 28°

Mit Gegenströmung, Solarium

Traditionelles Haus mit modernem Neubau, 43 Betten, fast alle Z. m. Dusche/WC. Winterangebot bis 31. 3. 86 ab 2 Tg. DM 58,- pro Tag, 5 Autom. z. Thermal-Jod-Sole-Bad Bevensen. Freitaggeheimheit 3118 Abendsingen bei Bad Bevensen

Tel. 0 58 87 / 2 34

Landhaus zur Aue

HOTEL PENSION

Ein neues Haus in altem Stil

Nahes Stadtzentrum, unmittelbar an Kurzentrum und Park. Behagliches Wohnen in rustikaler Landhaus-Atmosphäre mit den Annehmlichkeiten des modernen Komforts. Z. z. T. mit Balkon, gemütliche Aufenthaltsräume m. Kamin, gr. Kaffeeterrasse, Lift, Liegewiese. VP 50,50 bis 91,50, HP möglich. Tel. 0 58 21 / 4 10 51

Das Haus am Walde

Idylle, biologische Hotel-Pension im Kurort

5 Pkz. zum Kurpark u. Hallenbegrüßungsbad, 30 Bsm. Zimmer mit Du./WC, Telefon, z. T. Balkon, Bibliothek, TV-Räume, Gas-bürgerl. Küche, auch Selbstkost u. Diäten-Dienst u. vegetarische Kost. HP = Frühstücksbuffet u. Mittag DM 55,- bis 60,-, Abendessen à la carte. Versionen 15. 3-27. 3. u. 1. 4.-30. 4. 86 HP 48,- bis 69,-.

Hausprospekt - Telefon 0 58 21 / 10 82

Haus Ilmenau

Komfort-Ferienappartements

42 m², für 2 Pers., DM 70,- pro Tag.

Komfort-Ferienwohnungen

55,5 m², für 3 Pers., DM 90,- pro Tag.

Ruhige, naturnahe Wohnlage im ländl. Nat. Biot. Prospekt anfordern.

Klaus Seelinger, Im Ilmenaustral 7
Telefon 0 58 21 / 4 10 08

Appartementhaus Bahlo

in Saperlage

Ruhig und doch zentral, im Kurort. Exklusiv für 2-4 Pers., Du., Farb-TV, Sofa, Telefon, gr. Südbalkon, Lift, Freizeitanlage, Solarium, Liegewiese. Kostenlos Fahrrad, eig. Tennisplatz. DM 75,- pro Appartement.

Tel. 0 58 21 / 22 31

Hotel Marina

das romantische Hotel, jeglicher Komfort, Hallenbad 30°, med. Badeabtg., offene Kuren, exquisite frische Küche

Sonderpauschalen

bis 30.4.1.86. VP ab DM 56,- vom 1.5. bis 15.10.14 Tg. VP ab DM 131,-

Telefon 0 58 21 / 30 06

Appartementhaus Lietzberg

Bad Bevensens Geheimtip - Komfort-Ferienappartements für 1 bis 5 Personen. Ruhige Lage am Stadtrand der Lüneburger Heide, Wanderroute. Alle App. Südlage, Panoramatisch Restaurant, Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium, Massage, rollstuhlgerecht. Eig. Kleinbus nach Bad Bevensen (7 km). Fahrprospekt.

3119 Wichmannsburg
Tel. 05823/1515 u. 367

Hotel KIEFERNECK

Mit 1000 m² m. Kamin, Kaminofen, Kamin, HP 63,- DM; VP 75,- DM pro Person

„Der goldene Juli“, bei einem Aufenthalt von 7 Tg. oder mehr 10 % Nachlaß/Bett

Alle Z. m. Radio/TV @ Eig. Bade- u. Massage-Abtg. @ Schwimmbad u. Sonnenbank @ Zu allen Kassen zugewiesen

Tel. 0 58 21 / 30 33 - 36

DIESEN HERRN KÖNNEN SIE SICH SCHENKEN.



Wie Sie das machen? Ganz einfach. Erstmals geben Sie endlich einem langgehegten Wunsch nach und sagen sich: „Ab in die Karibik!“ Das dürfte Ihnen gerade jetzt besonders leichtfallen. Denn für insgesamt 13 Karibik-Kreuzfahrten der CUNARD COUNTESS gilt: Egal, für welche Kabinen-Kategorie Sie sich entscheiden, wir haben alle Preise um glatte DM 1.000,- gesenkt. (Und der momentanen niedrigen Dollarkurs schenkt Ihre Urlaubskasse zusätzlich.)

Was bedeutet, daß Sie schon ab DM 2.330,- zwischen Puerto Rico und Grenada, Barbados und Martinique aufkreuzen und 14 Tage die wohl schönste Form des Reisens in vollen Zügen genießen können. Und zwar zwischen dem 25. und 12.10.1986.

Alle Einzelheiten über den Zauber der Karibik, den „Zauber unserer Preise“ und unser elegantes Schiff finden Sie in dem Prospekt „COUNTESS Karibik-Kreuzfahrten 1986“. Den bekommen Sie in Ihrem Reisebüro, oder schicken Sie uns einfach den Coupon.

CUNARD COUNTESS

Ihr preisgünstiges Karibik-Angebot interessiert sich außerordentlich. Schicken Sie mir bitte Ihren Prospekt mit allen Einzelheiten.

Name _____
 Straße _____
 PLZ/Ort _____

CUNARD/NAC Internationale Kreuzfahrten und Transatlantik-Dienst
 Neuer Wall 54 · Abteilung WWCI · 2000 Hamburg 36 · Telefon 040-3 61 20 58

FRAGLINE Autofähre

Von Italien nach Griechenland. Und zurück.

Informationen und Buchungen bei der Generalagentur.



Generalagent: **VIAMARE**
 Apostelnstraße 14-18 · 5000 Köln 1
 Telefon 0221/23 49 11 · Telex 888 34 23 mar d

Workcamps - Alternative zum Massentourismus
 Freiwilligenarbeit in Ökologie-, Friedens-, 3-Welt-Projekten, Unterkunft und Verpflegung frei. Mindestalter 18 (Inland) bzw. 21 (Ausland). Sinnvoller Urlaub mit internationalen Kontakten!
 Sommerprogramm und Informationen gegen 1,90 DM in Briefmarken beim Service CIVI International (SCC)
 Blücherstr. 14, 5300 Bonn 1, Tel. 02 28 / 21 20 88 / 7

Jersey. Die Oase im Kanal.



76 km für Strandläufer, 800 km für Radfahrer, 3 km² für Golfer, 35 km für Surfer, 50 Sterne für Feinschmecker.
 Britische Lebensart, mediterranes Klima und französische Küche.
 So kommen Sie hin: Den Sommer über mit Direktflügen ab Frankfurt (DLT) oder Düsseldorf (BA). Immer per Autofähre von St. Malo oder Cherbourg, Frankreich.

Näheres durch aktives International, busreise, germania-reisen, Magent-Reisen, Rauff-Reisen, TUI/Hummel-Reisen, Wolters Reisen, oder direkt von: Dept. 610, Status of Jersey Tourism, Postfach 970661, 6000 Frankfurt 60.

Name: _____
 Straße: _____
 PLZ: _____ Ort: _____

Skandinavien

Anspruchsvolle Busrundreisen

Finlands Seen und Wälder
 Abwechslungsreiche Reiseroute über Kopenhagen und Stockholm mit Schärenküste. Seinfahrt durch das Schimaa-Seengebiet. Rückreise mit GTS «Finjet» ab Helsinki.
 12 Tage ab Bremen/Hamburg, Reiseleitung. Termine: 28. 6., 26. 7., 8. 8. je Person ab DM 2.198,-

Große Skandinavien-Rundreise
 Überwältigende Natur von den Stockholmer Schären bis zu den norwegischen Fjorden. Kulturelle Attraktionen vom «Selma Lagerlöf Haus» bis zu den berühmten Stabkirchen.
 14 Tage ab Bremen/Hamburg, Reiseleitung. Termine: 15. 6., 29. 6., 13. 7., 8. 8. je Person ab DM 2.278,-

Wunderland Norwegen
 Sie erleben Norwegens Natur Schönheiten von wildromantischen Geirangerfjord bis zur kargen Fjordengegend. Dazu kulturelle Sehenswürdigkeiten und die alte Hansestadt Bergen.
 13 Tage ab Bremen/Hamburg, Reiseleitung. Termine: 7. 6., 21. 6., 5. 7., 8. 8. je Person ab DM 2.498,-

Weitere Termine in unserem Katalog Nordland mit USSR 86.
 Prospektversand: Postfach 100147, 2800 Bremen 1, Telefon 0421 / 29 97 289

WOLTERS REISEN

Türkei
 Club aquarius, Alanya
 Türkische Riviera
 Großes Animationsprogramm, 1 Wo/VP mit Flug ab DM 1.243,-

Türkei
 Rundreisen
 6 versch. Rundreisen mit garantiertem Abfliegen
 1 Wo/VP mit Flug schon ab DM 1.395,-

SPEZIALVERANSTALTER FÜR: TÜRKEI, TUNESIN, MAROKKO, ÄGYPTEN, SRI LANKA, MALEDIVEN.

aquarius Reisen
 Beratung und Buchung: Reisebüro Vitar, Stefanstr. 42, 6000 Frankfurt am Main 1, Telefon: 069 / 72 58 58-59.

KREUZFAHRTEN

auf komfortablen Schiffen mit hohem Standard. Günstige fly + cruise Angebote.

Neu: Iberische Kreuzfahrten Barcelona-Lissabon od. zurück. Die exklusiven Jason Journeys zu den Galapagos Inseln. Transatlantik, Nord- und Ostsee, Westeuropäische Küste. Rund um Italien, Schwarzes Meer. Die traditionellen Kreuzfahrten ab Piräus zu griechischen Inseln, Türkei, Israel und Ägypten. Kataloge in Ihrem Reisebüro oder bei

EPIROTIKI
 EINE WELT DER KREUZFAHRTEN
 Epirotiki Lines, Johnsonallee 9, 2000 Hamburg 13, Tel. 040/44 30 32, Telex 2162340

RUMANINIEN

Schwarzmeerküste. Die beliebten Badeorte MAMAIA, EFORIE, NEPTUN und JUPITER bieten alles für den abwechslungsreichen Familienurlaub. Breite Strände, komfortable Hotels, Spielplätze, Kinderbetreuung, viel Spaß, Sport und Unterhaltung - sowie zahlreiche Ausflugsprogramme im In- und Ausland. Großzügige Kinder-Ermäßigungen. 2 Wochen VP incl. Flug ab DM 488,-

Karpaten. Ruhe und Erholung in unberührter Natur. Wandern, Reiten, Ausflüge, Bergtouren, umfangreiche Kultur- und Folkloreangebote u.v.m. In den berühmten Luftkurorten SINAIA, PREDEAL und POIANA BRASOV finden Sie moderne Hotels, Restaurants, Unterhaltung und verschiedene Sportmöglichkeiten. 2 Wochen VP incl. Flug ab DM 689,-

Kuren. BAD HERCULANE, FELIX, TUSNAD, SOVATA, CALIMANESTI, SLANIC in den Karpaten und EFORIE, NEPTUN, MANGALIA an der Schwarzmeerküste. Internationale bekannte Naturheilverfahren gegen Rheuma, Herz- und Gefäßkrankheiten, Frauenleiden, Hautleiden, Erkrankungen des Verdauungstraktes. Behandlungen auch mit original rumänischen Präparaten. 3 Wochen VP incl. Flug u. Kar ab DM 1.329,-

Auto-Reisen. Im eigenen Auto oder mit dem Mietwagen, auf eigene Faust oder mit Vorrangservierungen. Angebote werden z.B.: • Fly & Drive 1 Wo. Schwarzmeerküste, 1 Wo. Rundreise im Mietwagen. • Hotel- u. Campingscheine, großzügige Kinderermäßigung, Bonus für 5 l Super oder Diesel, pro Tag ab DM 30,-

Buchungen in Ihrem Reisebüro.

Ihr Urlaubsland! Mit Preisen, die Freude machen!

Coupons:
 Bitte senden Sie mir weitere Informationen:
 Schwarzmeerküste Kuren
 Karpaten Auto-Reisen

(Name) _____
 (Anschrift) _____

Beim nächsten Touristenmarkt
 Neuer Mainzer Str. 1, 6000 Frankfurt/M.
 Tel. 069/23 69 41-3
 Corneliussstr. 16, 4000 Düsseldorf
 Tel. 0211/37 10 67-8

Urlaub
 »First-Class«
 in den
MARTIN Hotels

Teneriffa Genießen Sie Urlaub mit dem Meer auf der Insel des ewigen Frühlings, 3 Wochen im Typ A Urlaub, ab DM 1341,- mit Flug

Malta mit der Romantik des Mittelalters, dem besten Schlemmerparadies, und dem bewährten mediterranen Klima. Ideal für kombinierten Kultur-, Bade- und Charmingurlaub mit vielen Sportmöglichkeiten. 1 Woche im DZ/Übernachtung/Trip/Abflug (Charter) mit Flug ab DM 979,- ab 20.10.86

Mauritius Erleben Sie Ihren Charmingurlaub auf der Trauminsel - direkt an einem der schönsten Sandstrände. Sport, u.a. Surfen, Wasserski, Segeln, Suvareze, 21 Tage im DZ/Übernachtung/Trip/Abflug (Charter) mit Flug ab DM 3929,- ab 20.10.86

Tennis-Training im Urlaub
 Sport und Urlaub
 8000 Zillertal 48
 Hermannstr. 88 b
 Tel. (0 25) 3 00 25 45
 Prospekt anfordern!

People-Express
 u. andere preiswerte Fernflüge bei
 AKN-Touristik
 Rochstraße 164, 5300 Bonn 1
 Tel. 02 28 / 82 20 71-3

Alaska Jetzt wieder Campen, Auto-, Abenteuerreisen. Fördern Sie bitte unseren Sonderprospekt!
INTER AIR
 Triftstraße 22-24, 5000 Frankfurt/Main 1

Medienagentur
 Studien- u. Baderreisen, Bitte Prospekt anfordern!
 Capellestr. 10, 6000 Frankfurt
 Hauptbahnhofstr. 85
 6078 Neu-Isenburg, Tel.: 0 61 02 / 11 29 32

CANADA + USA
 Billige Flüge, Auto-, Campen
 Info: (0 3) 0 8 61 29 51

CANADA USA ALASKA
 • Ausführliche Beratung für preiswerte Wagnisreisen
 • Rundreisen mit Reisebegleitung
 • Mietwagen und Hotelcoupons
 • Anspruchsvolle Gruppenreisen
 • Super-Flugangebote
 • Nicht mehr Katalog bestellen!
 CANAM TOURISTIK GMBH
 Alster-Brücke 12, 20 50 3
 2 Hamburg 76, Tel. 040 29 11 11

CANAM
 Hamburg · München · Stuttgart

Sprachkurse/Sprachreisen

England · Schottland · Irland · USA
 Frankreich · Italien · Spanien
 Aber-Provence · Barcelona · Berkeley/San Francisco · Bournemouth
 Brighton · Cambridge · Dublin · Eastbourne · Edinburgh · Florenz
 Folkestone · Guernsey · Hastings · Hyères · Jersey · London · Madrid
 Montpellier · Nice · Oxford · Paris · Penzance · Rom · Torquay
 Allgemeine Kurse · Sommerkurse · Intensivkurse · Langzeitkurse · Einzelunterricht
 Spezialkurse für Englischlehrer · Berufszugangskurse · Einzelunterricht
 Deutsch für Ausländer in Praktikum/Beurlaubung
 Programm 1986: SSF-Sprachreisen GmbH
 7800 Freiburg · Kaiser-Joseph-Str. 263 · Telefon (07 61) 21 00 79
 Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreise-Veranstalter e.V.

Urlaub?
 Haben Sie schon einmal an
Madagascar gedacht?
 Das Land der Lemuren
 Informationen in Ihrem Reisebüro oder direkt bei
AIR MADAGASCAR
 Wiesenhüttenplatz 25 · 6000 Frankfurt (M.) 1, Tel. 0 69 / 25 10 18-19

Günstige Flüge
 ab Frankfurt, Düsseldorf

Madrid	199,-	Kairo	289,-
London	219,-	London	239,-
Paris	239,-	London	239,-
Amsterdam	259,-	London	239,-
Brüssel	279,-	London	239,-
Genève	299,-	London	239,-
Brüssel	319,-	London	239,-
Amsterdam	339,-	London	239,-
Brüssel	359,-	London	239,-
Amsterdam	379,-	London	239,-
Brüssel	399,-	London	239,-

 und weitere Ziele mit Anträge
 ELGAR WELTWEIT TOURISTIK
 Tel. 0 69 23 21 50 0
 5200 Köln 9, Wuppertalstr. 25

Moderne Yachten und Jollen!
Richtige Seemannschaft für jedermann im DHH.
 Deutscher Hochseesportverband
 „Hansa“ e.V.
 Postfach 13 20 34
 2000 Hamburg 13
 Tel. 0 40 / 44 11 42 50
 Bitte Jahresprospekt anfordern!

INDIEN KANN MAN SICH LEISTEN!



Die längsten Strände der Welt zu kleinsten Preisen.

Die silbernen Strände von Indien - Goa, Kovalam, Mahabalipuram und Puri, um nur vier zu nennen, waren niemals einfacher zu erreichen. Wenn Sie eine Reise durch Indien machen, kann das auch Badeurlaub einschließen - in den Monaten April, Mai, Juni und September kommen Sie in den Genuss erstaunlicher Preisreduzierungen für Gruppen und Einzelreisende:
 - 25% auf Hotelbuchungen
 - 20% auf Beförderungen zu Lande
 - 20% auf bestimmten Routen mit Indian Airlines für Gruppen.
 Das ermäßigt die Kosten für eine Indienreise so sehr, daß sie beinahe so niedrig sind wie für Ferien im Mittelmeerraum.

Und Indien hat natürlich noch viel mehr zu bieten als Strände. Es gibt unzählige andere Erlebnisse, die man nirgendwo sonst findet. Und jetzt zu einem Preis, den man woanders auch anlegen muß. Ganz zu schweigen von preiswerten Einkaufsmöglichkeiten. Näheres erfahren Sie bei Ihrem Reisebüro. Schneiden Sie den Coupon aus. Wir reduzieren die Preise für Sie!

Bitte schicken Sie mir mehr über "Indien kann man sich leisten":
 Name: _____
 Adresse: _____

Bitte senden Sie den Coupon an:
 Staatliches Indisches Verkehrsbüro
 Kaiserstraße 77, 6 Frankfurt
 Tel.: (0 69) 23 54 23

India

Freitag, 21. M...
 SCH...
 ist es überha...
 den ersten Züge...
 nennliche, neu...
 Oder ist es so...
 sein alter Freu...
 Partikowen, be...
 spielte man Sch...
 Varianten".
 Folgende Part...
 Jahre in Reggio...
 aus Leinwand st...
 die Grodmeste...
 Thales von M...
 nen Gegner sch...
 schließlic sein...
 Gegen doch Übe...
 wurde bekannt...
 schon ein ande...
 stammender Gr...
 önen Turner...
 und zwar D...
 (letz USA). Und...
 Dankschreit...
 gen wir, daß sch...
 Amateur aus Mu...
 bei Herb so gespi...
 nichts Neues unte...
 Dame...
 Portsch...
 LÄ SIE 2...
 (nach nach 4...
 sich der Zug...
 wäre jedoc...
 (Lage) c...
 (Preis) nämlich 5...
 (in) folgen, d...
 (Das) versahrt je...
 Nischen-Fällu...
 Auf die rechteck...
 als vier Pentam...
 fünf Kästchen bed...
 abgelegt worden...
 nicht weiteren, vers...
 Pentaminos.
 Überweite...
 Die berühmte-ber...
 Bertha" schoß ein...
 10 Kilometer wei...
 Doppelte der zuvor...
 Das Pfe...
 Dolf Reines aus B...
 Radauf Seit er re...
 eine Magenenschw...
 du. Die Reihweise ab...
 Tischermeister aus...
 seit anderthalb Jahr...
 nichts mit der hohen...
 we zu tun. Und gen...
 dem Springen über h...
 Tischer Reines, w...
 de, ganz gemächlic...
 in Deutschland wird...
 ta - gerade in den...
 behälter. Wer sich d...
 Parkbewegung versch...
 nicht nur Preizeitsp...
 found. Reiten hat au...
 mal pädagogische E...
 therapeutische Reite...
 Medizin einen hohen...
 man spricht sogar vor...
 zitiert".
 Nun kann man ja...
 mit der Gesundheit...
 lautet ist, daß beson...
 ... zum Ec...
 Me OLAV BRITANN...
 den zweimaligen Ju...
 Olav, der einzigen...
 Zweimalig gut. Zwei...
 jeden Mittag, jeden...
 sungen in Holland n...
 Versc...
 LITON...
 20.1000 Berlin 61 Te...
 Urlaub in Kaliforn...
 v. Los Angeles, an...
 Pool, Whirlpool, zu v...
 NÄH. (05 11) 70 22...
 Urlaub in Kaliforn...
 v. Los Angeles, an...
 Pool, Whirlpool, zu v...
 NÄH. (05 11) 70 22...

WIESBADEN / Wo einst Fürsten kurten, ist heute der Kassenpatient König

Hessens Pracht und Herrlichkeit

Dahin die Zeiten, in der die „feine Welt“ im Schatten der Alleen flanierte. Zu Ende die Epoche, wo Vierspänner auf der Wilhelmstraße...

einem Trunk von Neroberg-Wein eingeweiht. Die Kulisse ist eine Ode an die Architektur. Das gilt auch für das um die Jahrhundertwende entstandene Theater...

Der „Schwarze Bock“ wird 600 Jahre alt

Nicht weit davon erinnert der Bäckerturm daran, daß früher vor hier das Wasser in die „Badhäuser“ getragen wurde. Eines von ihnen steht noch: Der „Schwarze Bock“...

Daß nun eines der ältesten deutschen Hotels ein Museum zum Wohnen wurde, ist einem der Ahnherrn der in sechster Generation dem „Bock“ dienenden Besitzerfamilie zu danken...

Über das „Ingelheimer Zimmer“ indes herrscht Oberkellner Renzo Bravin. Wir folgen seinem Rat, der uns nach den Jakobsmuscheln auf Blattsalat mit einem in ausgehöhlter Kartoffel servierten Kartoffelstippchen...

Angebote: Wiesbaden bietet Kurzreisen mit drei Übernachtungen ab 233 Mark an. Der „Schwarze Bock“ verfügt über ein Thermalhallenbad; Kuren werden im Haus durchgeführt...

NOTIZEN

Fast wie im Märchen

Ob bei der Hochzeit in Weiß oder zum silbernen Ehejubiläum - Romantiker ist immer gefragt. Ein Drei-Tage-Programm (584 Mark) für Verliebte bietet Lauterbach im Vogelsbergkreis an...

Planwagen in Kurhessen

Sechs Tage auf den Spuren mittelalterlicher Fährleute gefällig? Im Kurhessischen Bergland wartet schon der Planwagen. Auf alten Handelswegen zieht ihn das Pferd...

Auf den ersten Blick

195 Millimeter im Quadrat mißt der kompakte, über 300 Seiten starke „Hessische Reiseführer 1986“. Über die Gegend um Weser-Diemel-Fulda und den Westerwald, die Rhön und das Neckartal...

„Schnupper-Kur“

Unter dem Motto „Kurz mal nach Bad Orb“ bietet der Kurort im Spessart bis zum 30. April zwei interessante Kurzprogramme an. Der Wochenendaufenthalt kostet mit zwei Übernachtungen...

Die Kurhaus-Kulisse, eine Ode an die Architektur

Die Quellen Wiesbadens sprudeln noch, und es ist Brauch, einen Becher mit sich zu tragen, um sich am Kochbrunnen zu bedienen. Im Kaiser-Friedrich-Bad füllen rheumatische Wasser die Wannen; schöne Jugendstil-Dekorationen bieten darüber hinaus auch dem Auge etwas.

Schlösser, Burgen und ein Schnellkurs im Brotbacken

Im Schein der späten Nachmittagssonne werfen die noch erhaltenen eisenblechernen Rundbögen bizarre Schatten auf den Vorhof der „Burg Tannenberg“...

bleibende Hitze backt dann das typische deftige Brot. Es ist Brauch, daß die ganze Familie beim anstrengenden Kneten des Brotteiges...

In Waldhessen sprächen Feriengäste wie Pilze aus dem Boden. Das Feriendorf Ronshausen im Lutharkurort Ronshausen-Machtlos beispielsweise bietet Erholung und Wandertreuen inmitten einer wunderschönen Landschaft...

Rotenburg - ein Kleinod im Hessenland

Die fast 750 Jahre alte Stadt Rotenburg an der Fulda ist über Deutschlands Grenzen hinaus als Herz-Kreislauf-Zentrum bekannt geworden. Ein Markt mit Stadtkirche, das Rathaus und der alte Wasserbrunnen...

Gute Erholung in waldreicher Umgebung

Waldhessen, die Ferienlandschaft zwischen Werra, Fulda und Knüllgebirge, bietet ein ideales Ziel für alle Wanderfreunde, die erholsame Ruhe in einer waldreichen Gegend suchen. Mehr als 500 Kilometer Wanderwege...

Viel Spaß bringen in den ländlichen Dörfern die „Backhauswochenenden“. Nachdem ein großer Gemeinschaftsofen durch ein Holzfeuer erhitzt wurde, wird die Glut herausgenommen...



Wiesbaden ist einer der berühmtesten Kurorte Deutschlands. Am Rheinufer liegt hier die Kurhaus-Kulisse mit dem gleichnamigen Barockschloß. FOTO: URS-SCHÄFER

HOTELS

Schleswig-Holstein: Kneippkurhotel - Sanatorium LANDHAUS AM HOLZBERG. 2427 Malente - Ruf 0 45 23 / 39 82 - Familie Gliemann

Diecksee-Flöhm: Hotel „garni“ und Apartments - 2427 Malente - Gremsmühlen Dieckseepramene 25, Tel. 04523-30 88 und 30 89

Nordsee: Ringhotel Wingst. Waldschlößchen Dobrock. 80-Betten-Komfort-Hotel, Hallenbad, Sauna, Solarium, Kegelbahn...

KUR 7: Wir beraten Sie gern. Jetzt reservieren: IHRRUHGES OSTERNEST in herrlicher Nordsee-Lage

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffrenummer auf dem Umschlag vermerken! ALLES UNTER EINEM DACH DEICHGRAF OAS NORDBEE KUR-HOTEL

Schwarzwald: HOTEL SCHWARZWALD GASTHOF Sofen. Seit 1816. Mit neuem rustikalem Komfort-Hotel. 900 m ü. d. M.

BAD HERRENALB SCHWARZWALD: Parkhotel Adlon. Heuss u. Hellenbad, Sauna, Solarium, Kosmetikum, med. Bäderabteilung...

Waldschlößchen Dobrock: Am Südring gelegen, von Wald und Wiesen umgeben, liegt unser Haus in einer Oase der Ruhe...

Wandern u. Schwimmen im Schwarzwald: 110 km Wanderwege, Hotel Pilg, 7983 Ottenhöfen...

Rheinland-Pfalz: SÜDPFALZ-TERRASSEN 6748 Gleiszellen b. Bad Bergzabern. Mitten im herrl. Rebland...

Harz: Wirklich eine gute Idee - mal wieder ausspannen im Kurhotel Romantischer Winkel

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Weserbergland: PARKHOTEL DÜSTERDIEK. Ringhotel - Neuhaus im Solling. In schöner, ruhiger Lage, direkt am Wald...

LANDHAUS KRAEF KUR-UND SPORTHOTEL. Ferien-Urlaub-Kur Entspannung in gepflegter Atmosphäre

KURHOTEL AM KAISERBRUNNEN BRANK. Ruhe - Erholung - Entspannung zw. Bad Driburg und Haldor

Bayern: HOTEL GASTHOF ZUR POST. Alles unter einem Dach für Land- und Sporthotel mit Komf. u. u. Atmosphäre...

Lüneburger Heide: Im Naturschutzpark Lüneburger Heide. HOTEL HOF SUDERMÜHLEN. 2115 Eggenort, Nordheide 1

HOTEL HEIDELOR. Ringhotel Hermannsburg. Hallenbad 7x12 mit Gegenströmung, Sauna, Solarium

Hotel Landhaus Höpen. 5 Tage/4 N. HP ab DM 495,- pro Pers./DZ. Ostern

Ringhotel Asendorf. Das rustikale Haus in herrlicher Waldlage. 100 Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium

Ringhotel Jesteburg. 2112 Jesteburg, Lüneburger Heide, Tel. 04183/20 44

PARKHOTEL HITZACKER. Naturpark Elbster-Deiywin im schönen Westerwald. Ringhotel Hitzacker

KATALOGE

Neukreuzen (Weißfrauenstraße 3, 6000 Frankfurt/Main) - Man stelle sich ein komfortables Hotel vor und verleierte es aus Wasser. Mit fünflich ausgestatteten Schiffen wirbt Neukreuzen International in seinem goldenen Prospekt für die Royal Viking Line. Durch den Dollarverfall sind die Touren um zehn Prozent preiswerter geworden. Wer im Mai Richtung Großbritannien und Südamerika zur Burgen- und Schöner-Fahrt in See sticht, zahlt jetzt zwischen 3774 und 15 173 Mark. Die Zweibettkabine von San Francisco nach New York durch den Panama-Kanal ist für 19 Tage ab 7211 Mark zu buchen.

Karawane Studien-Reisen (Friedrichstraße 167, 7140 Ludwigsburg) - Viele Wege führen um Rom herum, der den die Karawane Studien-Reisen vorschlägt - nach Ostia zunächst und in die Campagna - endet schließlich doch in der unerschöpflichen Metropole. Mit zehn „Städte-Karawanen“ will der Veranstalter beweisen, daß Studienreisen eine Mischung aus Aktiv- und Erholungsurlaub sein können. Neben der Etruskischen Stadt (acht Tage mit Start in München ab 1675 Mark) macht der Katalog Appetit auf „Kreuzwege der Kulturen“ wie Lissabon oder Istanbul. Näher, aber nicht minder sehenswert: „Köln, mehr als eine Kathedrale“ (sieben Tage für 780 Mark).

airtoours International (Adolbertstraße 44-48, 6000 Frankfurt/Main) - Mit fast durchgehend günstigeren Preisen gegenüber der letzten Saison präsentiert airtoours International im Sommerprogramm '86 Traumstrände in aller Welt. Eine 18tägige Baderreise auf die andere Seite des Globus zu den Fiji-Inseln ist um 1167 Mark billiger zu haben und kostet jetzt 5908 Mark. Weitere Beispiele: neuntägige Traumstrände-Programme nach Goa für 7948 Mark, nach Tahiti 5725 Mark. Kinderermäßigungen reichen von 15 bis 65 Prozent bei bis zu Zwölfjährigen und von zehn bis 40 Prozent bei Jugendlichen bis 18 Jahre.

Starrock Cottages (F.J. König, Karl-Halla-Str. 91, 5800 Hagen 1) - Das Wahrzeichen der grünen Insel, ein Kiebitz, schmückt das umfänglichste Ferienhaus-Angebot für Irland. Jedes der Häuser ist in Farbe abgebildet. Die Palette reicht vom einfachen Cottage für 195 Mark pro Woche bis zum Herrenhaus für 2500 Mark. Rund 90 Prozent der Domizile liegen am Wasser. Unter der Rubrik „Nebenleistungen“ tauchen offene Kamine, ein Boot, Haushaltshilfen oder eigene Jagden und Angeltische auf.



Rast am Bergkruz auf dem 2308 Meter hohen Frühmessergipfel und weiter geht die lustige Skifahrt.

FOTOS: RAINER SCHAUER

Pinzgau: Schußfahrt durch den funkelnden Firn

Alle lieben Drojce. Er ist unbestreitbar der Star unserer Gruppe. Die steilsten Abfahrten nimmt er in der Drehtissima, schlägt kurze Haken wie ein Trickfahrer und umkurvt mit wehendem Haar elegant wie ein Salomonspezialist die grünen Tannenhänge des Wildkogelgebirgs bei Neukirchen am Großvenediger. Drojce heißt auf deutsch „Diamant“, und dieser schwarze Edelstein ist ein tibetanischer Tempelhund, für den der Schnee das Paradies ist.

Genügt der Tritt einer Gasse, um den Berg in Bewegung zu setzen. Dann donnern Lawinen zu Tal oder furchen Schneebretter Schneisen breit wie Autobahnen in die von der Sonne aufgeheizten Hänge. Die Lawinenspießer, die wir alle tragen müssen, sind keine Lebensversicherung.

aus Linz spottet: „Jetzt kommt ihm gleich das Beuschel (Lunge) aus.“ Ein Sitzberufer kann nicht mehr. Aber da ist auch die Befriedigung, etwas geschafft zu haben, an das vorher niemand geglaubt hatte: Felle anzuschallen, aufzustiegen, abzufahren, Felle anzuschallen, aufsteigen, abfahren. Dieser Rhythmus geht in die Knochen. Und nur in der letzten Viertelstunde versagt zu haben - das trübt das Bild nicht, wenn man sich an eigene Grenzwerte heranastet, in dünner Luft und unter den Hitze-strahlen einer Gletschersonne.

zu den weißen Bergen rund um Neukirchen auf. Ein eisiger Wind fegt um die Wildkogelbahn, die uns auf 2100 Meter hinaufführt. Dann sausen wir den beinharten Nordhang zum Ganserlitz hinunter, schwingen ins Mühlbachtal ab und schaukeln mit dem Frühmesserslift wieder auf 2100 Meter.

glaubt an die Rettung des Großvenedigers. Die Gipfel-Diskussion ist zu Ende. Wir gleiten über die Westhänge des Frühmessergipfels hinunter ins Mühlbachtal. Lang Schwingen, kurz Wedeln, je nach Lust und Laune und Gelände. Drojce flitzt voraus. Zwei bis drei Zentimeter ist der Schnee aufgeföhrt. Ideale Bedingungen. Dann der letzte Aufstieg zur Geigen-scharte. Das letzte Mal Felle anschallen für den letzten Gipfel. Auf halber Höhe gebe ich auf. In Kürze werden mich die anderen wieder abholen.

Dennoch: Der Jugendtourismus nimmt eine Schlüsselposition ein und deshalb ist es allemal einen Versuch wert, daß die jungen Leute im Gastgeberland nicht immer: Vergleiche mit deutschen Verhältnissen anstellen - wie es viele ihrer Väter taten. Schließlich ist es wünschenswert, daß die Jugend im Ausland geliebt und geschätzt und nicht als Weltverbesserer angesehen wird.

Wir brechen morgens um neun Uhr Landsleute hinter jenem Berg, aber er

HOTEL OLIVELLA AU LAC. Restaurant: Völe d'Or und Olivier Bar all-in-one - Hotel-Sal - Panini - Freiluftbad direkt am See - Hallenbad - Saun. - Massage - Wellness - Boot - Wind surfing - Hundegarten mit Betreuung - Congress-, Tagungs- und Businessräume.

Urtaufs Freude WEGGIS an Vierwaldstättersee. CH-6353 Verkehrsbüro, Tel. 004141-931155

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Albergo gani Elena Lussana/Tessin. Kleines ruhiges Hotel gani im Bungalowstil, nahe Albino. Moderne Zimmer mit Bad WC, teils Loggia zum Garten, Berg, wiese und gelb. Schwimmbad, Frühstückstisch.

Wenn Sie einen Badeurlaub mit 40.000 anderen Leuten verbringen wollen, dann ist Niederösterreich dafür leider nicht geeignet. Zu uns kommen die Individualisten. Niederösterreich...wo Ferien noch Ferien sind! Das Land rund um Wien hat 5 attraktive Ferienregionen. Jede Region verfügt über einen Farbkatalog mit detaillierten Preisen. Eine Woche Vollpension, im Komfortzimmer, ab DM 220,-

KUPON Bitte gewünschten Katalog ankreuzen und an die Österreichische Fremdenverkehrsverbund, D-8 München 75, Postfach 750075, einsenden.

Waldregion Gubwerk bei Marzell. Das Tor zum Salzkammergut, 700-1000 m Sechöhe, Mittelgebirge bis 2200 m. Tennisplätze, Strandbad im nahelieg. See. Paddeln im Wildwasser. Bergbahnen. Jagd- u. Fischereimöglichkeiten. VP ab DM 200,-/Komfortzimmer ab DM 240,-/Woche.

Vitalität DR. F.X. MAYR KUR GANZ NATUR. Versuchen Sie einmal einen neuen Weg, um Ihre Vitalität wieder zu gewinnen. Eine Kur, in der faszinierend gemacht wird, für Körper wird auf natürliche Weise entgiftet und Sie gewinnen Spannkraft, Gesundheit und Schönheit zurück.

Gesundheitszentrum LANSERHOF. A-4072 Lons/Innsbruck 1 Tel. 05222/77666

KORSIKA DAS 5 STERNE ANGEBOT FÜR KORSIKA UND SARDINIEN URLAUBER. Abfahrten bis sechsmal täglich. Preiswerte Passagen für Wohnmobile, Caravane und PKWS. Attraktive tägliche Preisangebote. Superpreise bei STAND BY. Schnell neu und modern.

Die holländische Marina an der erste Küste nach der Grenze. Der ideale Heimathafen. Familie und gemütlich zugleich. Naturverbunden aber mit ungezählten Erholungs-göglichkeiten auf dem Wasser und an Land.

BELGIEN Brüssel. Ein Genuß für Wochenend-Genießer. Brüssel ist eine Stadt zum Anbeißen und Sattsehen, zum Einkaufen, Schlemmen und Nachtschwärmen. Sehen Sie die Originale in den über 30 Museen - und die in den vielen gemütlichen Kneipen. Verdrödeln Sie ein paar Stunden Zeit auf Antiquitäten- und Flohmärkten.

Belgien Die Kunst, das Wochenende zu genießen. 130 Angebote für Wochenend- und Kurzurlaub. Informationen und Prospekte für Flanderns Kunststädte: Per Telefon: 0211/326008 oder 325231. Per Post: Belgisches Verkehrsamt, Berliner Allee 47, 4000 Düsseldorf 1.

Fremdenverkehrsanzeigen können auch telefonisch oder fernschriftlich durchgegeben werden. Telefon Hamburg (0 40) 3 47-43 80, 41 33 oder 41 04. Berlin (0 30) 25 91-29 31. Kettwig (0 20 54) 1 01-5 18 und 5 24. Telex: Hamburg 02 17 001 777 as d. Berlin 01 84 611. Kettwig 08 579 104.

Hotel Tiroler Hof. Hotel und Ferienpark.

Hotel Seigl BERCHTESGADEN.

Hotel Tiroler Hof.

Yachthafen Wolderwijd. Die Marina mit Herz im Herzen Hollands. für weitere Informationen: (bitte angeben) Name: Marina Ferienhäuser. Adresse: . Pz: Wohnort: . Was:

Belgien Die Kunst, das Wochenende zu genießen. 130 Angebote für Wochenend- und Kurzurlaub. Informationen und Prospekte für Flanderns Kunststädte: Per Telefon: 0211/326008 oder 325231. Per Post: Belgisches Verkehrsamt, Berliner Allee 47, 4000 Düsseldorf 1. Buchungen in Ihrem Reisebüro.

Private Klinik Hypnos. Um Fronius GmbH. UBERGEWICHT. Für alle. Westerhof. EDENE REISEZIEL DEUTSCHLAND. Romantik bei Posthaltern. SONNTAG. miert: Hotels erhalten die morgens als kostenlos. Hotel Seigl BERCHTESGADEN. Hotel Tiroler Hof. orint Hotel und Ferienpark.

Jugend reist

Was vielen als das Selbstverständliche von der Welt erscheint, nämlich zu verreisen, erweist sich als höchst komplexes Phänomen, sobald man es sozialwissenschaftlich unter die Lupe nimmt. Denn die Reiselust beinhaltet Bedürfnisse, Vorstellungen, Anforderungen, Motivation und Zwecke. Es laufen also im einzelnen eine ganze Reihe von Überlegungen ab, bevor es auf die Reise geht.



Alle Wasser führen nach Dhaka, der Hauptstadt der Volksrepublik Bangladesch, des Staates, der sich nach einem blutigen Befreiungskampf 1971 von Pakistan gelöst hatte. Kein anderes Land der Welt verfügt über ein so ausgedehntes, aber zur Zeit des Regens und der Stürme auch so gefährliches Wassersystem. Die Hälfte aller Handelsgüter und Produkte werden auf hölzernen Kielen auf dem Fluß von oder zu den Märkten Dhakas gesegelt.

Am Golf von Bengalen sind Touristen noch selten

Langsam erwacht der Tag unten im Fluß. Noch stehen Nebelfetzen über dem Wasser. Durch die graue Wand sind schemenhaft die Umrisse von Masten, Schiffen und Segeln auszumachen. Mitunter dringt das harte Eintreten von Ruderblättern ans Ohr. Fast fühlt man die Berührung der vorbeidröhnenden Schiffe und fürchtet den Zusammenstoß. Der Kapitän, oder Mahdi, hat es längst aufgegeben, sich einen Weg durch die Nebelwand bahnen zu wollen. Er richtet den aufwärts gebogenen Bug seines Schiffes einfach nach vorne, vertraut auf Allah und ist gewiss, daß dieser die Boote wie Spielzeuge auf dem Fluß hin- und herschickt.

worwärts, senken die Ruder ins Wasser und ziehen kräftig am Holz. Wie eine Reihe Zähne beißen jedesmal 20 Ruderblätter ins braune Flußwasser. Solange sich auf dem Fluß kein Lärmen regt, muß gerudert werden - gilt es doch, die Schiffsladung pünktlich zu den Märkten Dhakas zu bringen. So wird Zeit nur in Ankommen und Abfahren gemessen; ansonsten steht sie still - an Land oder auf den Flüssen des flachen Deltalands Bangladesch, dem ehemaligen Ostpakistan.

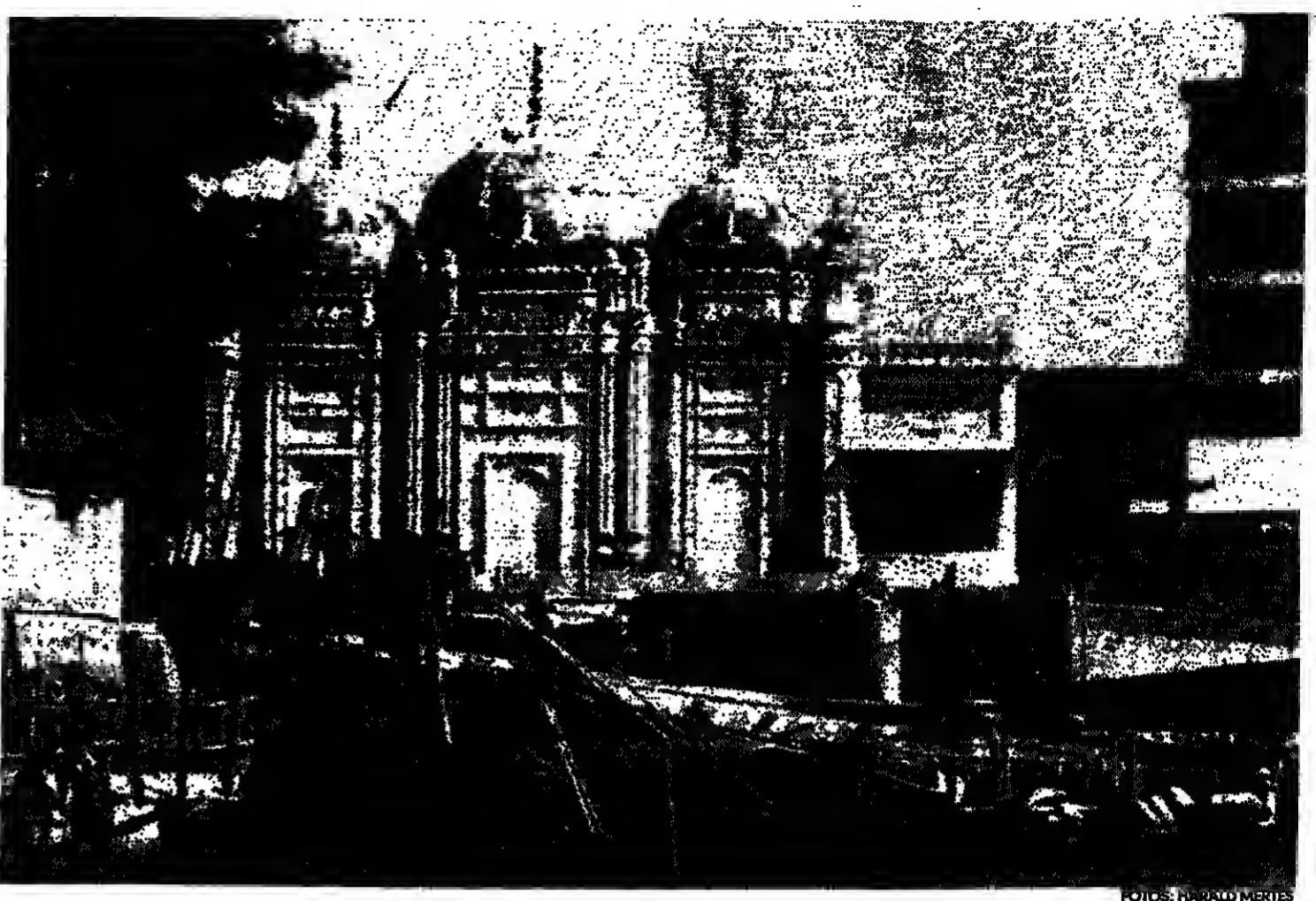
Joseph-Conrad-Freund das Herz höher schlagen. Ein Bild vergangener Jahrhunderte, spielerisch - ein Kapitel aus Lord Jim. Die Uferbänke, schlammige Nahtstellen zwischen Fluß und Land, sind vollgestopft von Booten und Schiffen aller Arten, Größen und Formen. Boote so weit das Auge reicht: von Segeln getrieben, von Männern gerudert, von der Strömung gepeckt. Sie ankern im Fluß, treiben in Pulks oder warten auf den Wind, um dann mit unbekanntem Ziel hinter der nächsten Biegung zu verschwinden.

212 Kilometer Strand
Doch Bangladesch, das eigentlich immer nur durch Katastrophenmeldungen, Überschwemmungen, Wirbelstürme mit Tausenden von Toten in die Schlagzeilen gerät oder aufgeführt wird, wenn Negativbeispiele für Entwicklungshilfe oder Bevölkerungsexplosion gesucht werden, hat dem aufgeschlossenen Besucher mehr zu bieten als abenteuerverbeidende Flußlandschaften, sternaubende Verkehrschaos und Reisfelder in allen Grüntönen. Das Land, von Indien und Burma umschlossen, kann mit einigen Besonderheiten aufwarten: Die braunen Wasser des Golfs von Bengalen branden an den mit 212 Kilometern längsten Strand der Welt, am Nordufer des Kapitäl-Staates wartet der Pablkhal Wildlife National Park, im Nordosten des Landes

die Teestadt Sylhet, wo jedes Jahr 60 Millionen Pfund für den Export exportiert werden.
In Mainamati bei Comilla kann der Besucher die freigelegten Reste eines buddhistischen Klosters besuchen, und von den Ausgrabungen bei Pahapur wird behauptet, sei seien die Reste des größten Buddhistentempels südlich des Himalayas. Die Herrscheritze und Ruinen von Vikrampur und Sonarganj laden zur Beschäftigung ein, und eine Tagesfahrt von Chittagong entfernt locken die Bergstämme den Reisenden in den Dschungel um Rangamati am Ufer eines weitverzweigten Stausees.
Erst seit kurzem machen die Verantwortlichen des Landes - sicherlich mit einem Seitenblick nach Indien und Burma - mit der Schönheit der Landschaft, mit ihren Teepflanzungen, Ausgrabungen und ihrem bengalischen Tiger Reklame und versuchen, sich ein Stück aus dem Tourismusbuch zu holen. Chancen oder Sterne stehen dabei eigentlich nicht einmal schlecht. Und wenn das „dem Verteidigungsministerium angegliederte Ministerium für Tourismus die Sache mit Geduld, Ideen und Verstand angeht, kann sich Bangladesch schnell aus dem Schatten seiner Nachbarn

herausarbeiten: Staff Surfen und Wasserskilaufen im Golf von Bengalen vielleicht eine Fußfallart auf einem der letzten echten Raddampfer der Welt.
Daß man Ideen hat, zeigt folgendes Beispiel: Dhaka, der Umstiegsplatz für mehr als 12 000 Passagiere im Monat, die nach bis zu sechsstündiger Wartezeit im Flugzeug nach Burma oder Nepal besteigen, bietet den Gästen die Möglichkeit, in Transibusen eine Stadtrundfahrt zu machen, sich so die Wartezeit angenehm zu gestalten und sich vielleicht Appetit auf einen späteren, längeren Aufenthalt zu holen.

sind die Übernachtungsmöglichkeiten noch bescheiden. Transport- und Flugverbindungen lassen zu wünschen übrig. Wer aber bereit ist, in einfachen „Guest“-Häusern zu schlafen, sich einmal eine warme Cola zu trinken, sich mit den immer freundlichen Einheimischen in einen Bus zu setzen, wer den natürlichen Reiz eines Landes und seiner Menschen zu schätzen weiß und sich vielleicht nur jeden dritten Tag in der klimatisierten Lobby des Sonarganj oder Sheraton erholen muß, für den ist der Zeitpunkt für eine Reise nach Bangladesch jetzt schon gekommen.
Der offizielle Werbeslogan „Besuchen Sie Bangladesch, noch ehe die Touristen kommen“ ist nicht ohne schmerzliche Ironie: Sicherlich gibt es jetzt schon oder jetzt noch viel zu sehen und zu erleben im Land des bengalischen Tigers.



PHOTOS: HANNOVER/MERTES

Freundliche Menschen

Daß Bangladesch eine Chance hat, sich vom Geheimtipp für Weltbummler zum attraktiven Ziel für aufgeschlossene Erlebnisreisende zu entwickeln, zeigt auch die Tatsache, daß renommierte Reiseveranstalter wie Indoculture Tours oder Marco Polo Testgruppen im Lande haben, Reiseleiter ausbilden, Routen zusammenstellen und auch schon anbieten. Sicherlich liegt in Bangladesch die touristische Infrastruktur noch im argen. Von Dhaka einmal abgesehen,

Angebote: Bei Indoculture Tours (Bismarckplatz 1, 7000 Stuttgart) ist eine kombinierte Bangladesch-Burma-Reise, 22 Tage, für 9600 Mark alles inklusive mit Flug ab/bis Frankfurt zu buchen. (Termine: 5. bis 22. Oktober, 21. Dezember bis 11. Januar 1987 und 8. Februar bis 1. März 1987).
HARALD MERTES

FERIENHÄUSER · FERIENWOHNUNGEN

INLAND

Nordsee

FERIENDORF WINGST

2173 Wingst, Schwimmbadstr. 2, Tel. 0 47 76 - 70 45

Alt-Westerland/Sylt
Komfort-Fewo, 3-6 Pers. in neu erbautem Landhaus ab sofort frei.
Tel. 0 47 81 / 7 23 53

Aurum
Komf.-Fewo, Strandnähe 150 m, 4-6 Pers., März, Apr., Juni, Aug., Sept., Okt., 11. Tel. 0 47 84 / 7 858

Behagl Ferienhaus
Baunsa. Sylt, frei v. 1. Juni bis 12. Juli 86, und ab 18. Aug. - 6 Pers., pro Tag DM 150,-. Tel. 0 46 51 / 5 25 53

Braderup / Sylt
Eckd. Fewo, 3 Z., Bad, Pantry, Geschüpp, Farb-TV, Tel. 0 46 51 / 3 32 62. Hotel Pils, 2283 Weinbergstr. 21 m. Bad, WC, TV, Radio, Tel., Balkon, Restaurant u. Sa. Tel. 0 46 51 / 10 33. (Gestern u. Saison Zi. frei. Prospekt anford. - App. vern.)

Cuxhaven-Döse
Fewo frei, 2-4 Pers.
Tel. 0 47 21 / 4 92 23 ab 18 Uhr

Ferienhaus Sylt/Wandenberg
strandnah, schön möbliert, 3 Zimmer, Küche, Bad/WC, 4 Betten, Parkplatz, Farb-TV, Geschüpp, Terrassen, zu vermieten. Tel. 0 56 65 / 20 16.

Föhr/Süderende
Ruh. Ortsrandlage, Beethedebh., Neben, 1 Komf.-Fewo, 60 m², 33. Elektr., Wo.-Z., 2 Schlafd., Tel., Farb-TV, DM 80,- /VS/DM 100,- HS pro Tag inkl. Bzg., Strom, Wasser, von Föhr. Telefon 0 41 23 / 61 84

Föhr/Süderende
Ferienhaus zu vermieten in ruhiger Lage, auch nach Ostertagen frei.
Tel. 04 51 / 39 59 81

Friesenhaus auf Föhr
gemütl. Ferienwohnung unter Reetdach für 4-6 Pers.; 2 Zl., Küche, Bad, Farb-TV, Liegewiese, ruh. Lage an der Küste. Frühjahr und Sommer frei.
0 40 / 50 51 40 oder 0 40 / 45 19 53

Morsum/Sylt
Ferienwohnung in ger. Reetdachhaus, zu vermieten, Osterferien bis 30. 6. und ab 17. 8. 86.
Tel. 0 46 51 / 34 57

Nebel/Anrum
Ferienwghn. an Westerdeel bei 4. 7. 86.
Tel. 0 46 51 / 34 57

Nieblum Föhr
Ferienhaus u. Whgn. unter Reet m. Joh. Klt. Urlaub nach frischerer Art l. urtypischer Nordseebauweise.
Pils Travels GmbH
Tel. 0 46 51 / 34 57

Nieblum Föhr
unter Reetdach, Ferienwohnung und Appartement, 3-4 Pers., Termine frei.
Tel. 0 46 51 / 34 57

Norderney - App. l. 2-3 Pers.
je gl. Komf., Schwimm. l. H., nach Term. frei.
Tel. 0 46 51 / 34 57

Ostern auf Sylt
Dungal m. Kamin, 2-4 Pers.
Tel. 0 46 51 / 34 57

KAMPEN AUF SYLT
Die besten Urlaub. Die weiten Ausblicke an Ihre Ferienwohnung. Unsere neu renovierten Ferienhäuser bieten Individualität und Geschlossenheit in der Landschaft.
Brennweg und Hauptstr. 40
2283 Kampen
Tel. 0 46 51 / 4 11 10 - 40

LOTSEHOF · GODEWIND

Rantum - Sylt
Reetdach-Ferienwohnung für 4 Pers., 100 m², DM 110,- bis 17. 5. 1986 - DM 120,- bis 28. 7. und ab 8. 8. zu verm. Anfragen unter F 2164 an WELT-Verlag, Postfach 11 00 94, 4300 Essen.
Tel. 0 46 51 / 34 57

Sylt
In jeder Größe und Lage, in Westerland und anderen Inseln frei.
App.-Verm. Christa/Kampende 43, 2283 Tinsman/Sylt
Tel. 0 46 51 / 34 57

Sylt
In jeder Größe und Lage, in Westerland und anderen Inseln frei.
App.-Verm. Christa/Kampende 43, 2283 Tinsman/Sylt
Tel. 0 46 51 / 34 57

Sylt
In jeder Größe und Lage, in Westerland und anderen Inseln frei.
App.-Verm. Christa/Kampende 43, 2283 Tinsman/Sylt
Tel. 0 46 51 / 34 57

Sylt
In jeder Größe und Lage, in Westerland und anderen Inseln frei.
App.-Verm. Christa/Kampende 43, 2283 Tinsman/Sylt
Tel. 0 46 51 / 34 57

Sylt
In jeder Größe und Lage, in Westerland und anderen Inseln frei.
App.-Verm. Christa/Kampende 43, 2283 Tinsman/Sylt
Tel. 0 46 51 / 34 57

Reetdach-Landhaus
mit allem Komfort, 3 Schlafd., Farb-TV, Telefon, Strandnähe, Preis pro Tag 170,- DM (Saison). Freie Termine vom 8. 4. - 12. 5., 12. 6. - 2. 7. und ab 23. 8. 1986.
Tel. 0 46 51 / 34 57

Westerland/Sylt
Noch einige Fewo's ab 50,-/Tag frei. Altholz-Appartements. Tel. 0 46 51 - 2 16 31 / 3 14 09

Westerland/Sylt
1-3-Zl.-Ferienwgh./Apartment, Farb-TV, Tbl., ruhige Lage.
Tel. 0 46 51 / 70 25
GB Apartment-Vermietung

Westerland/Sylt
3-Zl.-Komf.-App. Farb-TV, Telefon, für 2-3 Personen, vom 21. 6. bis 8. 8. 86 frei.
Tel. 0 46 51 / 72 06 66

Westerland auf Sylt
Zum „Kennenlernpreis“ komfort. Ferienhaus (bis 6 Pers.) m. Kamin nach frei.
Tel. 0 46 51 / 72 21 52

Westerland/Sylt
3-Zimmer-Ferienwohnung, bis 5 Personen, Farb-TV, Telefon, Balkon, Kfz-Abstellplatz, nach Term. frei.
Tel. 04 21 / 89 16 80

Wandenberg, ger. Sauna, 40 m², 4 Pers.
in Strandnähe, 120 m, 10. Sept. 85 - 18. 6. 86. DM 100,-/Tag. Tel. 0 46 51 / 34 57

Wd.-Südrand, anspruchsvoll, ruh. 100 m²
Priv.-5-Pers.-Ferienhaus, komplett m. Kfz-Abst., 10. Sept. 85 - 18. 6. 86. DM 100,-/Tag. Tel. 0 46 51 / 34 57

Sylt
Saison/Ty. 220,-, Nr. 5, 100-225 Tg.
Tel. 0 46 51 / 34 57

Wyk auf Föhr
2-Zl.-Komf.-Fewo, 4 rnh., 1 OG, 200 Meter v. Südrand, Klt., Tbl., TV, Farb-TV, Wäsche u. a. Nibbe Wellenbad. Für 1-5 Pers. Perse. Zi. 1.-3 Pers. frei.
Tel. 0 46 / 48 82 82

Wyk/Föhr-Südrand
großzügige Fewo in neuem reetged. Friesenhau in exkl. Lage, dir. am Meer m. Blick auf Halligen, ab April nach Term. frei.
Tel. 0 46 51 / 45 55

Wyk/Föhr
Komfort-Fewo in neuem reetged. 3-Zl., 3 Schlafd., Sauna, Farb-TV, dir. am Südrand, mit Blick auf Halligen, frei vom 8. 4. - 12. 5., 12. 6. - 2. 7. und 10. 8. - 30. 10. 1986. Tel. 0 46 / 48 82 82

Westerland/Sylt
Komf.-Wgh. unter Reet mit 2 Bdrn, 2 Schlafd., Sauna, Farb-TV, dir. am Südrand, mit Blick auf Halligen, frei vom 8. 4. - 12. 5., 12. 6. - 2. 7. und 10. 8. - 30. 10. 1986. Tel. 0 46 51 - 2 36 77

Sylt Wandenberg
Komf. App. zu verm.
Tel. 0 53 44 / 31 22

Rantum/Sylt
reitet. Ferienhäuser f. 2/4 Pers. noch einige Termine in Mai, Juni u. Juli frei. DM 120,- bis DM 200,-. Anfragen: Tel. 0 41 83 / 67 28 ab 10 Uhr

Heiligenhafen (Ostsee)
Kfz-Wohnung in Parkpark, Seeblick, gute Ausstattung, Weinland kostenlos. Tel. 0 41 02 / 6 21 30

Schiel
Ferien-App. ideal f. Wassersportler (Jachtanlage), dir. a. d. Schiel gelegen. u. mod. ausgestattet. TV u. Radio, Kamin, Vollb., im eingeb. Bauernhof, bis 6 Pers., 1. ganzes Saison Mai-Ok. Bohmer/Wilken (Kosel, Kr. Ekersforde) Tel. 0 46 / 6 81 46 15 / 6 83 51 11

Zugspitzdorf Gralsau
Neue Zugspitzdorf, 2-4 Pers., sonn. u. ruh., gehob. Ausst., Tbl., Farb-TV. Tel. 0 46 51 / 6 83 09

Schlesw.-Holstein
Campingfreunde
Noch einige Plätze von ca. 100 m² frei, ADAC-empfohlen, dir. a. d. Schiel gelegen, ruh. u. idyll. mit Sandstrand, Strom-/Wasserverschl. Tischtenn., Bohmer/Wilken, Kosel, Kr. Ekersforde. Tel. (0 40) 6 01 46 15 od. 6 83 51 11

2-Zl.-Fewo
im Hotel „Intermar“ Malente, 2-4 Pers., VS DM 80,-, HS DM 80,-. Tel. 0 41 51 / 4 95 95 ab 17 Uhr

Ferien im Föhrland
an der Ostsee, Schiel, Eider und Treene. Ferienwohnungen und -häuser ab DM 30,-/Tag und Bauernhof-Urlaub. Hotels und Pensionen ab DM 15,-/O/F. Verk.-Verain Schleswig-Holstein 2380 Schleswig, Flensburg Str. 7, Tel. 0 46 21 - 87363

Malente
2-Zl.-Kfz-App. u. Selbstbewirtschaften, max. 4 Pers. (wöchentl. Reinigungsservice), m. Küche, Bad, TV, Schwimmbad, Sauna, Sonnenluder. Tel. 0 45 23 / 4 94 52

Versch. Inland
Aussteller der Drupe
und sonstiger Messen in Doss. bieten wir hier. Unternehm. Schwimmbad (0x4), Friesenhau, Kamin, Bar, Schloß, TV, Tel., Telefonk. Min. 2 Pers. pro Tag 280,- DM, pro Auszub. 40,- DM, max. 5 Pers. (Tagespreis 70,- DM), auch mit Frühstück möglich. Telefon 05 22 / 61 82 31

Bohle-Grasswald
Gäste-Appartement, kompl. eingerichtet, klimatisiert, DM 70/Tage, Tel. 0 30 / 4 51 05 01 oder 0 30 / 8 90 52 05

Odenwald - Spessart
im romantischen Nibelungen, 4-Pers.-Fachwerkhaus, ruhige Lage, zu vermieten (0x4), Wohnz., Kfz., Bad, WC, 3 Schlafd., Freizeitsitz, Bld., W/W, l. Wo. 300,- DM, 2 Wo. 250,- DM zzgl. Stromverbrauch. Sonnenschutz. Tel. 06 31 / 6 95 22 Rosenhecker Str. 4, 67 Wbg.

SCHACH MIT GROSSMEISTER LUDEK PACHMANN

Ist es überhaupt noch möglich, in den ersten Zügen einer Partie unkonventionelle, neue Züge zu finden? Oder ist es so, wie sich immerzeit mein alter Freund, Großmeister S. Tartakower, beschwerte: „Früher spielte man Schach, jetzt spielt man Varianten?“

Folgende Partie wurde Anfang des Jahres in Reggio Emilia gespielt. Der aus Leningrad stammende niederländische Großmeister Sossonko (früher Trainer von M. Tal) überraschte seinen Gegner schon im 3. Zug, aber schließlich behielt sein ungarischer Gegner doch die Oberhand. Nachträglich wurde bekannt, daß den Zug 3... a5 schon ein anderer aus der UdSSR stammender Großmeister in einem offenen Turnier angewandt hatte, und zwar Deschidschischawili (jetzt USA). Und in der französischen Fachzeitschrift „Europe Echecs“ lesen wir, daß schon vor Jahren ein Amateur aus Mulhouse namens Pascal Herb so gespielt hat. Also doch gar nichts Neues unter der Sonne?

Damen gambit

Portisch - Sossonko
Ld4 Sd6 2.e4 e5 3.Sd3 a6! 4.Sd3 (Auch nach 4.g3 d5 5.Lg2 d4 erweist sich der Zug a6 als nützlich, interessant wäre jedoch, die Fortsetzung 4.Lg2! c5 5.e3 zu prüfen) e5 5.e3 (Falls nämlich 5.d5, so kann e6 c6 d6! folgen.) d5 6.d6: e6! 7.Le2 e4! (Das verschärft jedoch wesentlich das

Spiel - die solide Alternative ist Sd6 3.0-0 Ld6 oder 8... Lg4.) 8.0-0 b5! 9.Sd6 Le7? (Führt schon forciert zu einer verlorenen Position - Schwarz sollte mit Lb7 den Punkt d5 - seine wichtige Bastion im Zentrum - verstärken!) 10.Ld4! b4 11.Sd5!! (Völlig unerwartet - es zeigt sich, wie Schwarz mit b5 seine Entwicklung vernachlässigt hat!) Sd5: (Dd5: verliert nach 12.Lc4: noch den B7.) 12.Lc4: 0-0 13.Db3 Le4 14.Le4 Se7 15.d5

8 (Ziemlich trostlos wäre die Lage von Schwarz nach Ld7 16.d5 Ld6: 17.Sf7: Tf7: 18.Lf7: Kh8 19.f4 usw.) 16.d6: Le5: 17.Td1 De8 18.Td7! (Dieselbe Fortsetzung wäre auch im Falle von 17... De8 gefolgt) Te8 19.Le3 Kh8 20.Td1! Se6 (Kaum besser wäre a5 21.Lb6 Sd6 22.Ld5! usw.) 21.Lb6 Sd4 22.Tf4! e4!: 23.Te7: Dd6 24.e5 Le8 25.Te6 (Weiß hat nun zwei Batterien für die Qualität, einen starken Freibauern e6 und alle Figuren im Einsatz) Dd4 26.Ld3 Dd8 (Auch dieser Gegenangriff mit einer von anderen Figuren isolierten Dame kann nicht mehr retten.) 27.g3 Lf8 28.Kg2 Tf8 29.De2! (Die aktivste gegnerische Figur soll abgetauscht werden - erzähle ich sehr oft meinen Schülern am „Schach-Gymnasium“ Altensteig) Dd3: 30.Te7: b3 31.Te7 Tf8 32.e6 Le7 33.f4 Le5 34.f5! (Noch ein Freibauer diesmal auf b6 - kann nicht schaden!) Lb6: 35.ab6: Te8 (Oder Tab8 36.f6

Tb8: 37.e7 Te6 38.Lc4! Tc7: 39.f7 und gewinnt) 36.b7 Tad8 37.La6: d3 38.Td2 Td5 39.Tf3: Te5: 40.Tc3 abgegeben (Tf8: 41.Td8)

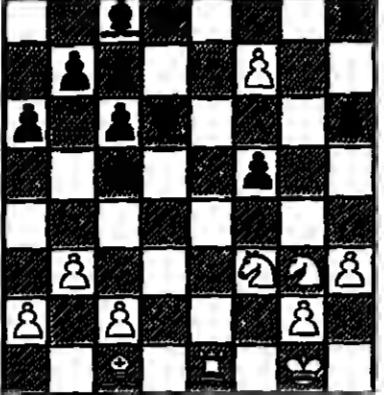
Andersson (Schweden) und Sax (Ungarn) siegten gemeinsam mit 8 aus 9 im traditionellen Turnier „Banco di Roma“. Auf Platz 3 bis 5 endeten Farago, Kirow und Tatal.

Lösung vom 14. März

(Kg3, Ba3, b3, c3, d3, e4; Kd8, Ba7, b3, c5, c7, e6):

1... e4! 2.d4: e5! 3.Kg4 Kc7 4.Kf5 Kh6 5.Kc4: Ka5 6.Kd5 Ka4 7.Kc5: a5 - ein „Selbstpat!“

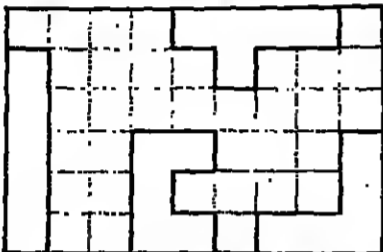
Arnason - Lein (Husvik 1985)



Weiß am Zug gewann
(Kg1, Te1, Lc1, Sd3, g3, Ba2, b3, c2, f7, g2, h3; Kd8, Th8, Lc8, d6, Sc8, Ba8, b7, c6, c7, f5, h6)

DENKSPIELE

Flächen-Füllung



Auf die rechteckige Fläche sind bereits vier Pentominos (also jeweils fünf Kästchen bedeckende Figuren) aufgelegt worden. Füllen Sie sie mit acht weiteren, verschieden geformten Pentominos.

Überweite

Die berühmt-berüchtigte „Dicke Bertha“ schoß einst ihre Granaten 140 Kilometer weit - das war das Doppelte der zuvor errechneten Ent-

fernung. Was mag der Grund für die Abweichung der Flugbahn von der vermuteten „Wurfpabel“ gewesen sein? Tip: An technischen Tricks oder an der Erdkrümmung lag es mit Sicherheit nicht.

Schachtelrätsel

Wenn ins weiche Rotweisch noch ein „neu“ einfließt, wird das ein Sucher nach dem Gold'nen Vlies.

Scharf beobachtet

Etwas fällt an der folgenden Multiplikation auf: 94 356 x 87 021 = 8 210 953 476. Eine geradezu ästhetische Beziehung!

Auflösungen vom 14. März

Falsche Würfel
Nur bei Würfel drei stimmte die

Anordnung der Augen. Bei den Würfeln eins und zwei waren jeweils die Augen von zwei Würfelseiten miteinander vertauscht.

Zahl und Quadratzahl
6 + 15 = 21; 21 + 15 = 36

Hoch hinaus

Rechnet man den Höhenunterschied vom Fuß bis zum Gipfel eines Berges und nicht den ab Moereshöhe, dann ist der Vulkan Mauna Kea, der über 5200 Meter unter den Meeresspiegel reicht, mit 9455 Metern der größte Berg der Erde.

Verschachtelt

Amnestie - Amnestie.

Anstauschrästel

Pudel, Rudel, Nudel.

Zoologie

Drei F liegen = Drei Fliegen.

Das große Kreuzworträtsel

Large crossword puzzle grid with 13 columns and 13 rows. Includes clues in German and numbers in the starting cells.

Das Pferd als Hobby und Therapie: Wanderreiten im Urlaub

Rolf Reines aus Bad Ems schwört darauf, seit er reite, sagt er, seien seine Magenbeschwerden verschwunden. Die Reitweise allerdings, die der Tierheilmeister aus dem Westerwald seit anderthalb Jahren betreibt, hat nichts mit der hohen Schule der Dressur zu tun. Und genauso wenig mit dem Springen über hohe Hürden. „Tischer Reines wandert“ zu Pferde, ganz gemächlich im Schritttempo. In Deutschland wird das Wanderreiten - gerade in den Ferien - immer beliebter. Wer sich dieser Form der Fortbewegung verschrieben hat, ist nicht nur Freizeitpferdler und Tierfreund. Reiten hat auch medizinische und pädagogische Bedeutung. Das „therapeutische Reiten“ nimmt in der Medizin einen hohen Stellenwert ein, man spricht sogar vom „Pferd als Medizin“.

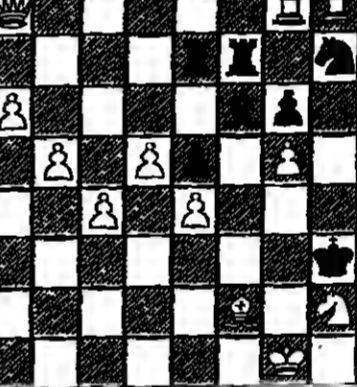
Reiten und Turnen auf dem Pferd (Vollgieren) eine heilpädagogische Maßnahme darstellt. Positive Verhaltensänderungen werden bei Jugendlichen und Kindern durch Reiten und Vollgieren eingeleitet oder unterstützt. Reiten ist seit langem zu einem Massensport geworden, und wenn man dann im „Buch Xenons“ (400 v. Chr.) nachliest, kann man der Wirkung des heilsamen Rhythmus „nur zustimmen. Auch Diderot ließ sich 1751 in seinem Buch über „die Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit durch das Reiten“ aus. Reiten - so ist medizinisch erwiesen - wirkt sich positiv auf Herz-Kreislauf aus, auf die Gefäße, auf Leber und Galle, auf den Lymphfluß, die Drüsentätigkeit, auf Magen und Darm, die Unterbauchor-

gane, die Wirbelsäule und, wie die Psychologen behaupten, sogar auf die Seele. Besonders Depressionen und Schwermut kann man mit dem „Pferd als Hobby“ zu Leibe rücken. Beim Reiten geht es vor allen Dingen um den Bewegungsrhythmus, die Schwingimpulse, die das Pferd auf den Reiter überträgt. Es sind die Bewegungen, die der Mensch im Schritt vollzieht. Wenn der Reiter die Schwingungsrhythmen und muß in den Körper integrieren will, muß er sein Gleichgewicht schulen, die Reaktionen seiner Bewegungen mit denen des Pferdes koordinieren. Somit wirken sie entspannend auf die Beinhaltung, kräftigen die Rückenmuskeln und lockern die Gelenke - was noch durch die Wärme des Pferderückens unterstützt wird.



Aufgabe Nr. 1367 - Dreißiger

H. Kriever und H. König, Hamburg



Die Aufgabe erschien im Oktober 1934 in der Hamburger Betriebszeitschrift „Schach im Hochhaus“, wird jedoch hier erstmalig öffentlich vorgeführt. Sie stellt ein beliebtes Thema dreifach dar. Lösung Nr. 1366 von E. Tranter (Ka5 Da1 Tg5 g7 Sd3, Kf8 Dg1 Td3 d4 Lc4 Sb1 Eb3 d2 d4 f3 - Fünfz-

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

WAAGRECHT: 2. REINE Wasserstandsmessung 3. REINE P. T. - Torero 4. REINE Reiter - August 5. REINE Kirs - Sahara - Sag 6. REINE Ingot - Sufol 7. REINE Reppel - genau 8. REINE Fir - Loeben - Koma 7. REINE Her - Aufhof 10. REINE Merum - Durt - NF 11. REINE Sol - doozy - Aude 12. REINE Todern - Bahkon 13. REINE Gola - Llan - Pa 14. REINE Poadgoge - Mur 15. REINE Bioge - Traube 16. REINE oval - Sontoria 17. REINE Topozita - Page 18. REINE Report - Nummer 19. REINE Es - Teenager 20. REINE Steigerton - Ramogosa 21. REINE Towa - wo - Agilität

REISEWELT MAGAZIN FÜR DIE FREIZEIT mit Auto, Hobby, Sport, Spiel Verantwortlich: Heinz Hornmann Redaktion: Birgit Cramers-Schemann Heinz-R. Schelke Godesberger Allee 99, 5300 Bonn 2 Telefon (02 28) 30 41

FIRST CLASS NACH ENGLAND

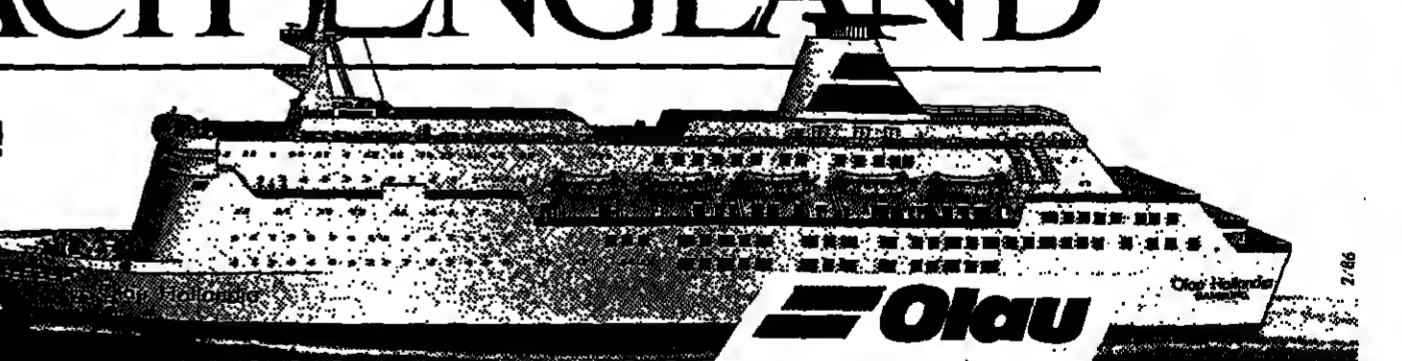
... zum Economy-Preis.

Mit OLAU BRITANNIA und OLAU HOLLANDIA, den zweimaligen Jumbo-Schwesterhoffen von Olau, der einzigen deutschen Linie im Kanal. Zweimolig gut. Zweimolig günstig. Abfahrten jeden Mittag, jeden Abend, jeden Tag. Von Vlissingen in Holland nach Sheerness bei London.



Olau-günstig - vergleichen Sie!

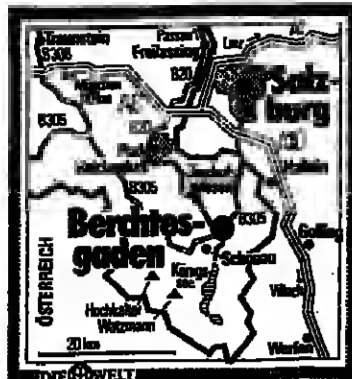
Viele London-Angebote, England-Rundreisen, über 600 Ferienhäuser und Fährfahrten mit Sparvorteil wie zum Beispiel 5-Tage-Minifair für Pkw inklusive 1-5 Personen bei Tagesfahrten hin & zurück ob DM 380,-



Advertisement for travel services including 'Verschiedenes Ausland', 'JUGOSLAWIEN', 'Reif für die Insel?', 'Ferienhäuser in Irland - England - Schottland', 'FERIENWOHNUNGEN', 'Frankfurt/Weimar/Fürth', 'Korfu + Kreta', and 'Ferienhaus-Urlaub in Skandinavien'.

Handwritten signature: J. J. J. J.

AUSFLUGSTIP



Anreise: Autobahn Salzburg bis Ausfahrt Bad Reichenhall, dann über die B 20 Richtung Berchtesgaden.

Berchtesgaden

Wäre morgen ein normaler Samstag im März, würde der kleine Andreas seine Ski schultern und mit der Gondel hinauf auf den Jenner fahren.

von Gesharberbandl. Das sind rot, grün, gelb und blau gefärbte hauchdünne und lange Hobelspäne, die man heute in der Fußgängerzone des Kurortes kaufen kann.



Palmboesch'n-Festchen, ein alter Osterbrauch im Berchtesgadener Land

Jeder Bauer, so ist der Brauch, läßt am vorösterlichen Sonntag zwei Brettern talwärts zu rasen. Sie müssen sich auf den Sonntag vorbereiten, an dem Christus eine Woche vor Ostern in Jerusalem auf einem Esel eingezogen ist.

Nach Ostern kommen die Gläubigen Palmwedel gestreut, ein Brauch, der inmitten der Fichten- und Tannenwälder um Berchtesgaden jedoch auf ganz natürliche Schwierigkeiten stößt.

Wir rutschen auf Lederflecken über blankpolierte Stämme hinab ins Salzbergwerk (Eintritt 11 Mark), bewundern die bunt bemalten Spanschachteln im Heimatmuseum (Eintritt 3 Mark) und fahren mittags den Roßfeld-Höherning hinaus (Maut 2 Mark pro Person), blicken vom Plateau hinein in die steile Felswand des Hohen Göll und lassen den Tag dann ausklingen in der gemütlichen Almstube vom Abornkaser.



Im Meer baden und zwischendurch auf die Berge steigen: Korsika, die einzige hochalpine Insel des Mittelmeeres, hat Wege und Stege für Gebübe und Ungedülte, Strände und Buchten für Sonnenbäder und Nachtbäder, sie hat Gebirgsflüsse und Eukalyptuswälder, Korkeichen und ausgebreitete Weinberge.

Napoleon erkannte „seine“ Insel schon am Duft

Wir starten in Corte, der ehemaligen Hauptstadt Korsikas. Sie ist noch immer das Herz der Insel und vor allem das Zentrum des Bergtourismus und Ausgangspunkt für viele schöne Wanderungen.

beim Stausee von Calacuccia landen, der übrigens die Obstgärten und Weinberge der Casinca im Nordteil der Ostküste bewässert. Wir entspannen bei Milchkafee und Casania, dem Nationalgetränk der Korsen, das auf der Insel hergestellt wird.

Der Bach murrend und plätschernd, er jurgelt und rauscht, immer wieder gebildet er sich, je höher wir steigen. Er schmetert über Kaskaden, und als er dann tösend über einen Wasserfall herunterstürzt, ist es nicht mehr weit zur Schieferle Conca.

Stazzona erreicht (1762 Meter). Eine Sage erzählt, dass hier der Truist einst seine Schmiede gehabt haben soll. Tenfisch ist im Moment nur der kalte Wind, der uns urplötzlich um die Ohren pfeift, und wir verkriechen uns in die Anoraks, bevor wir zum Nino-See absteigen, der auf der Südseite der Insel liegt.

aus Granit und windzerzauste Klippen ist nicht weit die Barchinogruppe. Aber erst einmal dort sein. Auch hier gilt es wieder, eine kurvenreiche und recht schmale Straße zu überwinden. Dankbar schlucken wir die Anstiegsgase des vor uns fahrenden Anhängers und denken gar nicht daran, ihn zu überholen, denn er führt auf dem unüberhörbaren Dreifachweg um sämtliche Gegenverkehr vorüber. Wir sind und rutschen in seiner Staubwasser ungehindert mit durch.

Wenn die Macchia blüht. Auf dem Waldparkplatz beim Forsthaus Popaja (Popajia) im Forst de Valdionello, bauen wir unsern Camp auf, der Förster hat nichts dagegen. Zeitig am nächsten Morgen machen wir uns an den Aufstieg zum Nino-See. Schattiger Hochwald nimmt uns auf, 50 Meter hoch sind die Rieseneukalypten der Lariciokiefer, der korsischen Schwarzöhre mit den hellgrünen Nadeln.

Bei uns finden Sie immer ein sonniges Plätzchen.



(Ré, Oléron und Aix), ungezählte Badeorte, Hotels, Campingplätze und Ferienwohnungen - wo sonst wird Ihnen so viel Abwechslung für einen Badeurlaub mit Ihrer Familie geboten?

eine der bemerkenswerten romanischen Kirchen: schließlich ist Poitou Charentes die Wiege der romanischen Kunst.

Wir brechen knapp 50 Meter unter dem Gipfel des Massanella den Gipfelsturm ab: Nicht die Schneefelder halten uns vom Aufstieg ab, obwohl sie viel Kraft erfordern, sondern dichter Nebel, der die 13 Bergwanderer verunsichert.

Der Aufstieg auf den 1348 Meter hohen Gipfel des zweithöchsten Berges der Insel unterbleibt also, und zurück geht es durch Felsen mit messerscharfen Riefen zur Höhlenquelle. Der Nebel lichtet sich zwar, je tiefer wir kommen, aber mit der herrlichen Aussicht ist es nun natürlich vorbei.

Immer wieder begegnen uns Rad-sportgruppen aus Deutschland, die sich in schneller Fahrt in der Ebene wie im Gebirge Kondition für die sommerlichen Straßenrennen erwerben.

Radeln durch Orangenhaine

Zu diesem wenig anstrengenden Fahrrad-Urlaub - insgesamt legen wir in sechs Touren rund 300 Kilometer zurück - kommen dann noch sechs Tageswanderungen, die schon größere Anforderungen stellen.

Der Aufstieg auf den 1348 Meter hohen Gipfel des zweithöchsten Berges der Insel unterbleibt also, und zurück geht es durch Felsen mit messerscharfen Riefen zur Höhlenquelle.

rent de Pareis bei La Calina, wo die Besucher aus hunderten von Metern hohen senkrechten Felswänden bestehen.

POITOU CHARENTES

POITOU CHARENTES

FRANKREICH DAS PARADIES

Vertical text on the right edge of the page, including 'Sonntag', 'AM MONT', 'Interview', 'V', 'Wasser, weich wie Seide', 'Angebot: Die beschriebene Rad- und Wandertour auf Mallorca findet vom 26. April bis 10. Mai statt und kostet 1798 Mark mit Flug und Vollpension.', 'AUS', 'Leertiefe und Perso', 'Gänge WELT', 'Anzahl', 'Wasser: Wechselhaft', 'Heute: Stellenanzeige'.